



**ElsauerZytig**



Ausgabe 167, März 2009: **4** Aktuell Veränderung im Gemeindepräsidium  
**18** Gemeinde Vorstellung der neuen Jugendarbeiterin **21** Schule Konzert  
der musischen Freikurse **26** Kirche Katholische Gottesdienste in der reformierten Kirche  
**33** Natur Frühling trotz Schnee **36** Kulturelles Degustation aller Schnasberger Weine  
**44** Vereine Gemeinsames Skiweekend dreier Vereine **58** Gewerbe Mobiler Kosmetiksalon  
**Beilage** April-Agenda Elsau





# Willkommen

... sind bei uns **Autos aller Marken.**

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



## Inhalt

4 Aktuell 16 Gemeinde 20 Schule 26 Kirche  
30 Senioren und Soziales 33 Natur 35 Kulturelles  
38 Vereine 51 Jugend 55 Gewerbe 59 Vermischtes

**Titelbild:** Meinrad Schwarz tritt nach 11 Jahren als Gemeindepräsident ab



## Liebe Leser

Veränderungen stehen an – nicht nur global, auch in unserer Gemeinde. Mit dem Rücktritt von Meinrad Schwarz als Gemeinderat und Gemeindepräsident geht eine lange Ära zu Ende. Uns interessierten einerseits seine Beweggründe für den Weggang von Meinrad Schwarz und auch, was ihn an seiner neuen Stelle erwartet. Wie geht es in Elsau weiter? Das erfahren Sie von Gemeindeglied Ruedi Wellauer.

Nicht nur positives Echo erntete die Broschüre 7x7, wie der Beitrag im Leserforum auf Seite 61 zeigt. Schön ist bei aller Kritik, dass festgehalten wird, dass unsere Gemeinde noch viel mehr zu bieten hat als Veranstaltungen. Trotzdem bin ich positiv überrascht, wie viel in unserer Gemeinde los ist – und abschliessend ist ja auch diese Aufzählung nicht.

Gefreut hat mich zudem der Hinweis auf die Elsauer Agenda im selben Leserbrief. Sie stellt eine ideale Ergänzung zur EZ dar – bezüglich Erscheinungsweise und Informationscharakter. Sie finden sie übrigens als Beilage in dieser Ausgabe.

Thomas Lüthi

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn)

### Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41  
E-Mail: redaktion@elsauer-zytig.ch  
www.elsauer-zytig.ch

### Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 35

### Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Elsau,  
Tel. 052 534 05 01, sylvie.zeller@tg.ch  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S.	Fr. 65.-	1/3 S.	Fr. 200.-
1/6 S.	Fr. 110.-	1/2 S.	Fr. 300.-
1/4 S.	Fr. 150.-	1/1 S.	Fr. 580.-

Seite 2: Fr. 650.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:  
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

### Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der EZ-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept und Layout

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

### Druck

Marty Druckmedien AG  
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen  
Tel. 052 355 34 34, Fax 052 355 34 35

### Inserate

Digicom Digitale Medien AG  
Thomas Lüthi  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon  
Tel. 052 355 33 85 (direkt)  
E-Mail: thomas.luethi@digicom-medien.ch

### Auflage

1950 Ex., erscheint 6xjährlich

### Ausgaben 2009

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
168	24. April	15. Mai
169	19. Juni	10. Juli
170	4. September	25. September
171	6. November	27. November

# Wechsel an der Spitze der Gemeinde

*Per 1. Juli wird der amtierende Gemeindepräsident Meinrad Schwarz das Amt des Statthalters in Winterthur übernehmen. Damit verbunden ist der Rücktritt als Vorsteher der Gemeinde Elsau. Mit acht Jahren Primarschulpflege, 4 Jahren Gemeinderat und 11 Jahren Gemeindepräsident blickt er auf eine lange behördliche Zeit zurück.*

*Wir berichten über diese Veränderung aus Sicht von Meinrad Schwarz und lassen ihn einen Blick zurück werfen. Ferner erläutern wir, welche Aufgaben der Statthalter innehat und welche Veränderungen sich aus Sicht der Gemeindeverwaltung ergeben.*

## «Mit Schwung eine neue Aufgabe angehen»

*(tl/uz) Ein Jahr vor dem Ende der ordentlichen Amtszeit übernimmt Meinrad Schwarz das Amt des Statthalters von Winterthur, der neuen «Grossstadt» der Schweiz. Zeit für einen kurzen Rückblick und um zu erfahren, was hinter dem Wunsch nach einer neuen Herausforderung steckt und mit welchen Gefühlen er die Gemeinde verlässt.*

*Meinrad Schwarz, zuerst herzliche Gratulation zur Wahl. Es ist ja nicht alltäglich, dass ein Elsauer in ein höheres politisches Amt gewählt wird. Die Funktion eines Bezirkstatthalters dürfte allerdings vielen Lesern der EZ nicht so geläufig sein. Welche Herausforderungen erwarten Dich im neuen Amt?*

Mein neuer Beruf unterteilt sich eigentlich in zwei völlig getrennte Aufgaben, zum einen als Statthalter und zum anderen als Bezirksratspräsident. Die beiden Bereiche sind auch organisatorisch von A bis Z getrennt. So untersteht das Statthalteramt der Polizei- und Justizdirektion und der Bezirksrat der Direktion des Inneren des Kantons. Dementsprechend sind auch die Bezirksratskanzlei und das Statthalteramt personell und organisatorisch unabhängig voneinander tätig.

Der Statthalter, resp. Bezirksratspräsident, trägt die Gesamtverantwortung dieser beiden Ämter (*eine detail-*

*lierte Aufgabenbeschreibung kann dem Artikel auf Seite 10 entnommen werden – Anmerkung der Redaktion). Er führt somit das Statthalteramt mit seinen Mitarbeitern und den Bezirksrat mit seinen vier Mitgliedern und den zwei Ersatzmitgliedern, welche ebenfalls am 8. Februar gewählt wurden.*

Die Bezirksratskanzlei wird durch den Bezirksratschreiber geführt, welcher wiederum dem Bezirksratspräsidium unterstellt ist. Die Organisation des Bezirksrates ist ähnlich wie in der Gemeinde mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung.

*Was war Deine Motivation, Elsau «den Rücken zu kehren»?*

Die Anfrage meiner Partei, mich für dieses Amt zur Wahl zu stellen, kam für mich völlig überraschend.

Nach 23 Jahren die Mitarbeit in den Elsauer Behörden zu beenden, eröffnet dafür anderen Leuten die Möglichkeit,



eine sehr interessante nebenamtliche Aufgabe wahrzunehmen.

Meinen hauptamtlichen Beruf aufzugeben, fiel mir noch viel schwerer. Mit 57 Jahren verfügt man im Beruf über einen wertvollen Erfahrungsschatz, hat gute Beziehungen zu Kunden und Partnern, die man über all die Jahre gepflegt und aufgebaut hat sowie persönliche Beziehungen und Freundschaften, die ge-



wachsen sind. Dies alles muss ich jetzt hinter mir lassen.

Das Abwägen dieser Konsequenzen benötigte einige Zeit, bis ich mich für diese neue Aufgabe entscheiden konnte. Entscheidend für mich war schlussendlich die einmalige Chance, in meinem Alter noch einmal etwas Neues, Interessantes und bestimmt auch Anspruchsvolles anpacken zu dürfen.

*Können/werden Dir die jahrelangen Erfahrungen in der Behörde von Elsau die Arbeit als Bezirkstatthalter erleichtern?*

Nebst den Behördentätigkeiten in Elsau bin ich seit 2002 Präsident des Gemeindepräsidentenverbandes Winterthur Land, und damit auch Mitglied im leitenden Ausschuss des Kantonalen Gemeindepräsidentenverbandes.

Dazu kamen zusätzliche Aufgaben, wie die Mitarbeit im Ausschuss der Regionalplanung Winterthur und Umgebung, die Vorstandsmitgliedschaft im Musikkollegium Winterthur und im Theater Kanton Zürich, sowie der Kantonalen Kommissionen wie TPK für Arbeitsmarktliche Massnahmen, Erarbeitung und Einführung des EG SchKG (Betreibungs-

ämter), Überprüfung der Gemeinde- und Bezirksstrukturen und weitere.

Viele der erwähnten Tätigkeiten werden mir in Zukunft als Aufsichts- und Rekursinstanz das erforderliche Fachwissen und Verständnis gegenüber den Behörden und Bürgern für ihre Anliegen geben.

Es ist bestimmt sehr wertvoll, selber einmal den Blickwinkel der Behörden und des Bürgers eingenommen zu haben.

*Als Bezirkstatthalter musst Du auch viel repräsentieren. Wird man Dich in Elsau überhaupt noch sehen?*

Weil ich neben meinem neuen Beruf in Zukunft sicher nicht mehr so viele Abende engagiert sein werde, freue ich mich, als sport-, kultur- und allgemein interessierter Elsauer wieder mehr an Elsauer Anlässen teilnehmen zu können.

*Mit der Übernahme des neuen Amtes ist auch ein Rücktritt verbunden. Seit nunmehr 11 Jahren präsidierst Du unseren Gemeinderat. Die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick. Was waren aus Deiner Sicht die erfolgreichsten Aktivitäten?*



Repräsentative Auftritte gehören zum Amt: hier die Gratulation an Louise Mafli zum 100. Geburtstag

Die primäre Aufgabe des Gemeindepräsidenten ist die Führung der Behörde, die oberste Verantwortung der Verwaltung wahrzunehmen und gegenüber dem Bürger (Legislative) ein Vertrauensverhältnis

## Die lokalpolitische Karriere von Meinrad Schwarz im Rückblick



Die EZ konnte die Karriere von Meinrad Schwarz über die Jahre bestens verfolgen.

Der erste Artikel erschien 1986, als er sich zur Wahl in die Primarschulpflege stellte. Geworben wurde mit seinem Engagement für die Jugend und mit der Tatsache, dass die Schulpflicht seiner Kinder sein Interesse für die Mitarbeit in diesem Amt weckte. Der Primarschulpflege blieb er auch 1990 treu und wurde erfolgreich wiedergewählt.

Einen Karrieresprung beabsichtigte er 1994 mit der Kandidatur für den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium. Acht Kandidaten standen für die sieben Ämter zur



Verfügung, es galt eine Bewährungsprobe zu bestehen. Mit den fünftmeisten Stimmen konnte er in den Gemeinderat einziehen, musste sich aber von Margrith Bischofberger in der Ausmarkung zum Gemeindepräsidenten geschlagen geben.

In den Wahlen von 1998 schaffte er diesen Schritt. Mit einem Vorsprung von 81 Stimmen auf Esther Bischof, die gar nicht als Gegenkandidatin auftrat, gewann er die Wahl klar.

Seit 1998 wurde Meinrad Schwarz stets deutlich in seinem Amt bestätigt, beinahe 11 Jahre steht er nun der Gemeinde vor.

Insgesamt 23 Jahre engagierte er sich für die Gemeinde Elsau, eine stolze Zahl!



**Gratis-Degustation aller Schnasberger Weine**  
am Freitag, 1. Mai, 11–17 Uhr  
Infos: [www.gv-elsau-schlatt.ch](http://www.gv-elsau-schlatt.ch)  
oder [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)



Wie können die Einkaufsmöglichkeiten in Elsau erhalten werden? Die Gemeinde präsentierte 2008 Ihre Vision der Entwicklung des Gebiets «Rätterschen Süd»

nis aufzubauen. Im weiteren gehört zur Führung stets die langfristige Entwicklung der Gemeinde und den Überblick über das Gesamte in der täglichen Behördentätigkeit im Auge zu behalten. Das gute Funktionieren einer Behörde hängt bestimmt sehr stark von der Teamfähigkeit aller Mitglieder ab. Das Produkt der Behörden- und Verwaltungsarbeiten hat einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die langfristige Entwicklung einer Gemeinde. In diesen Bereich fallen bestimmte strategische Entscheide wie der Kauf von 80'000 m<sup>2</sup> Landwirtschaftsland, angrenzend an die Bauzone, Verkauf der Liegenschaften im Finanzvermögen, Abbau des Fremdkapitals, Aufbau eines neuen Gemeindeauftrittes und die Grundlagenplanung zur Erhaltung von Einkaufsmöglichkeiten in Rätterschen. Als Einzelprojekte sind die effizientere Erschliessung der Wohnüberbauung im Heidenbühl (direkt über das Heidenloch in die Rümikerstrasse) sowie die Quartierplanänderung im Nägelibaum (für die Expansionsmöglichkeit der Firma Hug Engineering in der Gemeinde) zu erwähnen. Regelmässige Kontakte zwischen den drei Ortsparteien, den drei Behördenpräsidenten und dem Gemeindevorstand haben geholfen, frühzeitig über Aktualitäten zu sprechen und Fragen und Bedenken zu Projekten rechtzeitig

zu erkennen. Gegenseitig konnte auch ein gewisses Vertrauen und Verständnis für den «Anderen» aufgebaut werden. Der Gemeinderat hat mit dem Gewerbeverein ebenfalls zweimal jährlich einen Gedankenaustausch durchgeführt. Solche persönlichen Kontakte sind enorm wertvoll und können teilweise ungeplante, fruchtbare Ergebnisse zeigen. Grundsätzlich können Erfolge kaum einer Einzelperson zugeordnet werden. Meistens sind es mehrere Personen, die zur Entwicklung einer Idee und zum Gelin-

gen eines Projektes Inputs gegeben haben und man weiss im Nachhinein nicht mehr genau, wer die entscheidenden Impulse oder die wichtigsten Beiträge geliefert hat– dies ist Teamarbeit!

*Welche Schwerpunkte, die Dir speziell am Herzen liegen, kannst Du durch diesen Wechsel nicht (mehr) vollenden?*

Vor wenigen Jahren haben einzelne Behörden die Protokolle und Korrespondenz noch selber geschrieben, sowie alle Beschlüsse selber ausgeführt.

Die Weiterentwicklung der Aufgabenteilung zwischen Verwaltung und Behörde, den strategischen und operativen Tätigkeiten, ist ein wichtiges Fundament. Sie bildet die Grundlage, damit das Milizsystem, von welchem ich nach wie vor überzeugt bin, beibehalten werden kann.

Durch diese Systemänderung erhalten die Angestellten der Gemeinde interessante, aber auch anspruchsvollere Aufgabengebiete. Insbesondere die Führungsaufgaben des Gemeindevorstandes Ruedi Wellauer, der als eigentlicher Geschäftsführer der Gemeinde amtiert, des Betriebsleiters Walter Zack und der Finanzverwalterin Hedy Roos erhalten eine grössere Verantwortung.

In die selbe Richtung gehört die Bildung einer Einheitsgemeinde. Die Schulbehörde muss sich als strategische Behörde den Bildungsfragen und der Schulentwicklung annehmen können. Die operativen Tätigkeiten wie Planung und Unterhalt von Gebäuden, Anlagen und weiteren Bereichen sollen für die gesamte Gemeinde von einer Stelle

Die Bindung der Firma Hug an die Gemeinde durfte als Erfolg verbucht werden







Übergabe der Unterschriftenbögen gegen die Umbenennung der Poststelle durch Willi Eggenberger

ausgeführt werden. Mit dieser Systemänderung muss es wieder möglich werden, dass auch aktiv tätige Leute aus der Wirtschaft ein Behördenamt ausführen können.

*Oktober 2005: zum 150 Jahr-Jubiläum der Strecke Winterthur-Wil wurde ein Gelenktriebwagen auf den Namen «Elsau» getauft. Im Bild Meinrad Schwarz und der Tolhuser Berufsweltmeister Stefan Schoch*



Die Realisation der Überbauung Heidenbühl und deren Erschliessung konnte im Jahr 2007 abgeschlossen werden – damit wuchs die Gemeinde auf eine Einwohnerzahl von über 3000

Diesen Prozess hätte ich gerne noch weiter begleitet und zur Umsetzung beigetragen.

*Fällt es Dir leicht, nach 23 Jahren politischer Tätigkeit für unsere Gemeinde in der Schulpflege, im Gemeinderat und als Gemeindepräsident den politischen Einfluss auf das Tagesgeschäft von Elsau aufzugeben?*

Vielleicht werde ich mich in Zukunft manchmal fragen, wie die Behörde diesen Entscheid fällen konnte. Grundsätzlich ist es wie im Berufsleben und in allen anderen Bereichen: wenn andere eine Aufgabe übernehmen, muss man versuchen, ihre Entscheide zu akzeptieren, auch wenn sie nicht immer dem eigenen Gusto entsprechen. Man kennt ja auch nicht alle Hintergründe, die zu diesem Entscheid geführt haben!

Nach meiner langjährigen politischen Tätigkeit wird mich mein Interesse an der Zukunft der Gemeinde Elsau auch weiterhin begleiten, und so werde ich bestimmt als Mitglied der Legislative weiterhin aktiv tätig sein.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei allen Elsauerinnen und Elsauern für das Vertrauen, welches mir in den vergangenen 23 Jahren entgegengebracht wurde. Ich bin mir bewusst, dass ich einzelne Leute mit Entscheiden oder Tätigkeiten enttäuscht habe. Für mich galt immer als oberstes Maxime das Gesamtinteresse vor Einzelinteressen und die

langfristige Entwicklung der Gemeinde im Auge zu behalten.

Dem Gemeinderat wünsche ich ein gutes «Gspür» bei seinen Entscheiden, eine kollegiale Zusammenarbeit mit fairer Streitkultur und weiterhin eine so wertvolle Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und Werkbetriebe.

*Besten Dank für das Gespräch. Wir wünschen Dir viel Erfolg und Genugtuung bei Deiner zukünftigen Tätigkeit.*

*Das Resultat des gelungenen neuen Auftritts der Gemeinde wurde im Januar 2009 präsentiert*



# elsau

sieben mal stark

## «Dank der Erfahrung des Gemeinderats und der Verwaltung wird die Bevölkerung kaum etwas merken»

*(sic) Mit der Wahl von Meinrad Schwarz zum neuen Bezirksstatthalter kündigen sich auch in der Gemeinde Elsau Neuwahlen an. Die EZ hat sich mit Ruedi Wellauer, Gemeindevorschreiber der Gemeinde Elsau, über mögliche Kandidaten, einzuhaltende Fristen und die Neuverteilung der Ämter unterhalten.*

*Ruedi Wellauer, Meinrad Schwarz ist ja nun als neuer Statthalter des Bezirks Winterthur gewählt worden. Gleichzeitig ist er aber auch immer noch als Gemeindepräsident in Elsau tätig. Lassen sich diese beiden Ämter vereinbaren?*

Ruedi Wellauer: (lacht) Nein, diese beiden Ämter sind natürlich nicht miteinander zu vereinbaren. Meinrad Schwarz wird nun beim Bezirksrat schriftlich um Entlassung aus seinem Amt als Gemeindepräsident ersuchen. Der Bezirksrat wird dann eine Ersatzwahl anordnen. Diese Anordnung wird voraussichtlich Mitte bis Ende März stattfinden, sodass wir anschliessend die Wahl vorbereiten können.

*Wie genau sieht denn der Ablauf für eine solche Ersatzwahl aus?*

Erst einmal muss gesagt werden, dass wir mit Meinrad Schwarz nicht nur unseren Gemeindepräsidenten, sondern gleichzeitig auch einen Gemeinderat verlieren. Schliesslich ist es für das Amt als Gemeindepräsident Pflicht, gleichzeitig auch Gemeinderat zu sein. Deshalb werden wir nicht nur die Ersatzwahl des Präsidenten, sondern auch für einen neuen Gemeinderat anberaumen.

Für die Ersatzwahlen sind zwei Fristen einzuhalten: Zuerst wird eine erste Frist von 40 Tagen ausgeschrieben, damit allfällige Kandidaten die nötigen Unterschriften sammeln können.

Ist diese Frist verstrichen, werden die bis dahin eingereichten Wahlvorschläge veröffentlicht und eine weitere Frist von sieben Tagen ausgeschrieben. Nachher kommt es dann zur Ersatzwahl.

*Sind für die beiden Ämter denn bereits Kandidaten vorhanden?*

Bisher sind die beiden Kandidaturen der SVP bekannt: Der bisherige Gemeinderat und Stellvertreter des Präsidenten, Hansueli Sommer, stellt sich für das Amt

als Gemeindepräsident zur Verfügung. Für die Wahl des neuen Gemeinderates ist Michael Leutenegger, bisheriges Mitglied der RPK, vorgeschlagen.

*Gibt es Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, um sich für die beiden zu vergebenden Ämter aufstellen zu lassen?*

Für Gemeinderäte der Gemeinde Elsau gilt die Voraussetzung, dass sie in der Gemeinde stimmberechtigt sind. Das heisst, sie müssen den politischen Wohnsitz in der Gemeinde Elsau haben. Zudem muss ein Kandidat natürlich die nötige freie Zeit für ein Amt als Gemeinderat bzw. Gemeindepräsident mitbringen. Ansonsten gibt es aber keine Voraussetzungen für die Wählbarkeit eines Kandidaten.

*Der scheidende Gemeindepräsident ist Mitglied der SVP. Gibt es für die Ersatzwahl einen Anspruch auf die Parteizugehörigkeit eines Kandidaten?*

Nein, das ist nicht der Fall, obwohl die beiden bis jetzt bekannten Kandidaten der SVP angehören. Für die Ersatzwahl werden wir alle in der Gemeinde vorhandenen Parteien anschreiben und dazu einladen, ihre Kandidaten ins Rennen zu schicken.



*Kann denn in jedem Fall das Elsauer Stimmvolk darüber entscheiden, wer der neue Gemeindepräsident wird?*

Nein, nicht in jedem Fall. Sind nicht mehr Kandidaten vorgeschlagen, als es Ämter zu besetzen gibt, dann erfolgt eine stille Wahl. Für uns als Gemeindebehörde wäre solch eine stille Wahl natürlich von Vorteil, da sie mit einem viel kleineren administrativen Aufwand verbunden ist.

*Nehmen wir einmal an, es melden sich neben den beiden bereits gesetzten noch weitere Kandidaten: Wann käme es denn zur Urnenwahl?*

Der 17. Mai 2009 ist ja ein eidgenössisches Wahldatum, an dem auch in der Gemeinde Elsau Abstimmungen anstehen. Das Elsauer Stimmvolk wird an diesem Tag beispielsweise über die Annahme der neuen Gemeindeordnung und die Wahl des Friedensrichters zu entscheiden haben.

Dieses Datum ist aber wegen der Fristen der Ausschreibung für die Ersatz-

### Pollenflug! Lassen Sie sich testen.



**Naturheilpraxis**  
CASA MANA

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt



wahl des Gemeindepräsidenten und des Gemeinderates nicht einzuhalten. Deshalb fassen wir für eine allfällige Urnenwahl den Abstimmungssonntag vom 27. September 2009 ins Auge.

*Das ist ja eine ganz schön lange Zeit bis dahin. Meinrad Schwarz wird ja bereits am 1. Juli sein neues Amt in Winterthur antreten. Wer führt denn bis im September die Geschäfte der Gemeinde Elsau?*

Der Gemeinderat und auch die Verwaltung der Gemeinde Elsau bilden ein langjähriges und gut eingespieltes Team. Deshalb sollte es keine Probleme geben, wenn Meinrad Schwarz Mitte Jahr nach Winterthur geht. Die Aufgaben des Gemeinderates sind klar verteilt und auch das Legislaturprogramm befindet sich auf gutem Weg. So gesehen läuft alles nach Plan!

Der bisherige Stellvertreter des Gemeindepräsidenten, Hansueli Sommer, wird interimistisch die Geschäfte von Meinrad Schwarz übernehmen.

Die Bevölkerung wird also auch in der Zeit, in der wir über keinen gewählten Gemeindepräsidenten verfügen, kaum etwas davon merken.

*Welche Ämter werden die beiden neuen Gemeinderatsmitglieder übernehmen?*

Der neue Gemeindepräsident wird sicher die bisherigen Aufgaben von Meinrad Schwarz als Chef der Präsidialabteilung weiterführen. Ich könnte mir vorstellen, dass Hansueli Sommer die Werk- und Tiefbauabteilung behalten möchte.

Meinrad Schwarz betreute als Gemeinderat zudem die Wehrabteilung. Das neue Gemeinderatsmitglied wird diesen Bereich dann wohl bis im 2010 übernehmen.

Nach den Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2010 werden dann die Ressorts nach dem Anciennitätsprinzip verteilt. Das heisst, das Gemeinderatsmitglied, das am längsten mit dabei ist, darf zuerst aussuchen, welche Ressorts es übernehmen möchte.

## Hans Ueli Sommer als Gemeindepräsident und Michael Leutenegger als Gemeinderat

Der Vorstand der SVP Elsau schlägt der Parteiversammlung vom 18. März vor, Hansueli Sommer als Gemeindepräsidenten von Elsau zu nominieren.



Hansueli Sommer ist als Geschäftsführer tätig und verfügt über eine langjährige und breite Behördenerfahrung in verschiedenen Exekutivbehörden. Dabei konnte er umfangreiche Führungserfahrung sammeln. Er ist in Elsau aufgewachsen und hier fest verankert. Hansueli Sommer ist verheiratet und Vater von erwachsenen Kindern.

Ferner schlägt der SVP-Vorstand vor, den bisherigen SVP-Gemeinderatssitz durch den 43-jährigen Michael Leutenegger zu verteidigen.

Er ist seit rund sieben Jahren Mitglied der Rechnungsprüfungskommission.

Michael Leutenegger ist seit rund 18 Jahren bei der Kantonspolizei Zürich in verschiedenen Abteilungen tätig, wo er Sozialkompetenz und Erfahrungen in der Führung sammeln konnte. Er ist seit 15 Jahren in der Gemeinde Elsau wohnhaft.



**claro**  
FAIR TRADE

Wir sehen uns am 4. April  
von 9 bis 16 Uhr am  
**Osterstand**  
vor dem claro-Laden.

claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39  
offen Freitag 9–11.30 und 14.30–18 Uhr  
Samstag 9–12 Uhr

zum haarschopf...

**De Coiffeur für  
Fraue, Manne  
und Chind  
für Farb, Forme  
und Welle!**

Sandra Schwendimann  
Im Schründler 23  
8352 Elsau-Rätterschen  
**Telefon 052 366 66 44**

Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung

**NEU: Treuerabatt**

Jeder 10. Haarschnitt mit  
20% Rabatt.

## Was macht eigentlich ein Statthalter?

*(ws) Am 8. Februar wurde unser Gemeindepräsident Meinrad Schwarz mit grosser Mehrheit zum Statthalter des Bezirks Winterthur gewählt. Der Statthalter ist von Amtes wegen auch Präsident des Bezirksrates. Statthalter und Bezirksrat sind die Instanzen der Exekutive eines Bezirks. Doch was machen sie in dieser Funktion eigentlich? Die EZ hat nachgefragt.*

### Bezirke

Die Kantonsverfassung bestimmt, dass der Kanton Zürich zur dezentralen Erfüllung kantonaler Aufgaben in aktuell zwölf Bezirke eingeteilt ist. Bezirke sind keine öffentlichrechtlichen Körperschaften. Im Gegensatz zu den Gemeinden sind sie «bloss» Verwaltungs- und Gerichtseinheiten des Kantons. Sie haben keine Steuerbefugnis, kein eigenes Vermögen und keine Rechtsfähigkeit. Bezirke haben vom Kanton bestellte Behörden mit örtlichen Kompetenzen. Hierzu zählen das Bezirksgericht, die Staatsanwaltschaft (früher Bezirksanwälte) und die Bezirksverwaltung mit

Bezirksrat, Statthalter, Bezirkskirchpflege und Bezirksjugendkommission.

### Aufgabenteilung

Statthalter und Bezirksrat üben in ihrem Bezirk generell die Aufsicht über die Gemeinden und öffentlichrechtlichen Körperschaften auf Gemeindeebene aus. Sie sind erste kantonale Instanz der verwaltungsinternen Rechtsprechung, entscheiden also über Rekurse und Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeinden oder gegen Anordnungen und Erlasse anderer Gemeindebehörden. Sie werden von Amtes wegen aufsichtsrechtlich aktiv, indem sie Kontrollen

bei Gemeindebehörden (Visitationen) durchführen und generell bei Verdacht auf Vorliegen eines Missstandes intervenieren und allenfalls aufsichtsrechtliche Massnahmen anordnen. Rekurse gegen Anordnungen von Gemeindebehörden sind zwischen Bezirksrat und Statthalteramt klar aufgeteilt. Für Rekurse gegen generelle oder individuelle Anordnungen und Beschlüsse ist grundsätzlich der Bezirksrat zuständig. Die das Polizei- und Feuerwehrewesen betreffenden Rekurse behandelt aber der Statthalter.

### Der Bezirksrat

Der Bezirksrat schreitet ein, wenn er in einer Gemeinde «Unordnung, Missbräuche, Gesetzes- oder Pflichtverletzungen» wahrnimmt. Er überwacht auch die Haushaltführung der Gemeinden. Bei Kirchgemeinden konzentriert sich die Aufsicht auf die Haushaltführung, die Ausübung der politischen Rechte und des Personalrechts (die Fachaufsicht über die reformierten Kirchgemeinden liegt bei den Bezirkskirchpflegern und über die katholischen Kirchen bei der Zentralkommission). Jede Person kann mittels einer Aufsichtsbeschwerde an den Bezirksrat gelangen, wenn sie bei einer Behörde einen Missstand feststellt. Diese Anzeige ist kein förmliches Rechtsmittel sondern ein sogenannter «Rechtsbehelf». Das Gesetz lässt das Vorgehen bewusst offen, der Anzeigersteller ist nicht Partei und hat auch keinen zwingenden Anspruch auf die Behandlung seiner Aufsichtsbeschwerde oder weitere Informationen dazu. Der Bezirksrat übernimmt zahlreiche Zivilrechts-Aufgaben. So obliegt ihm die Stiftungsaufsicht über privatrechtliche Stiftungen (ohne berufliche Vorsorge) im Bezirksamt. Zahlreich sind

	<b>Aufsicht</b>	<b>Verwaltung</b>
<b>Bezirksrat:</b> Gemeindewesen, Stiftungen, Vormundschaft, Soziales	Visitationen, Kontrolle, Haushaltführung, Aufsichtsbeschwerden...	Adoptionsrecht, Vormund- schaftsrecht, Entlassungen aus Gemeindebehörden, Bezirkswahlen, Grundstück- Grundstückerverwerb durch Personen im Ausland...
<b>Statthalteramt:</b> Polizei, Feuerwehr	Genehmigungen, Aufsichtsbeschwerden, Inspektionen...	Vertretung des Regierungs- rates, Abschätzungen, Vollzugsaufträge, Über- tretungsstrafrecht...

  
**BEAUTY & CARE**  
 RUTH BEUGGER  
 Gotthelfstrasse 16  
 8352 Elsau-Rätterschen  
 Telefon/Fax 052-363 22 69

## Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkerverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

  
**steiger**  
 Getränke-Service



auch die Aufgaben im Bereich des Familien- und Personenrechts (Entziehung und Neuregelung der elterlichen Sorge, Anordnung und Aufhebung von Beiratschaften und Vormundschaften, Genehmigung von Verträgen z.B. über die Unterhaltsabfindung der Eltern). Beim Schulwesen beschränkt sich die Aufsicht des Bezirksrates auf organisatorische, personalrechtliche und finanzielle Fragen. Ab Schuljahr 2007/08 ist der Bezirksrat auch Rechtsmittelinstanz gegen Anordnungen der Schulpflegen.

### Der Statthalter

Der Statthalter ist im Bezirk der Vertreter des Regierungsrates. Er vollzieht dessen Aufträge und präsidiert von Amtes wegen den Bezirksrat. Direkt widmet er sich insbesondere dem Polizei- und Feuerwehrwesen der Gemeinden; er hat hier die Aufgaben und Kompetenzen einer Rechtsmittelinstanz und Aufsichtsbehörde. Zudem ist er nach Gesetz und kantonaler Verordnung zuständig für die Untersuchung und Beurteilung von Übertretungen. Er beaufsichtigt die Ortspolizei, die Feuerwehren und die Feuerpolizei der Gemeinden.

Der Statthalter kontrolliert hierbei, ob das Feuerwehrwesen zweckmässig organisiert ist und die Gemeinden ihren gesetzlichen Auftrag umfassend und ordnungsgemäss erfüllen. Er überprüft dies beispielsweise an Übungen. Gemeinsam mit dem ihm zur Verfügung stehenden kantonalen Fachpersonal stellt er sicher, dass der Trainingsstand und das fachtechnische Niveau stimmen.

Beschwerden aus der betroffenen Bevölkerung, die die Belange der Polizei und der Feuerwehr betreffen, werden ebenfalls vom Statthalter behandelt. Zudem trifft er bei Gesetzesverstössen oder Missständen aufsichtsrechtliche Anordnungen; diese können beim Regierungs-

rat als oberste kantonale Aufsichtsinstanz angefochten werden.

Die Abschätzung von Feuer- und Elementarschäden im Rahmen der kantonalen Gebäudeversicherung besorgt der Statthalter als Obmann der zuständigen Kommission. In der Stadt Winterthur untersteht dem Statthalter aufsichtsrechtlich das Polizeirichteramt, wenn es um die Handhabung der dort geführten Übertretungsstrafverfahren geht.

Der Statthalter entscheidet zudem nach schweizerischem Waffenrecht einerseits über die Erteilung von Waffentragschei-

nen, andererseits über die administrative Beschlagnahme oder Einziehung von Waffen.

Vereidigungen gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Statthalters. Er nimmt per Handgelübde Funktionäre in Pflicht, die im Bereich von Eisenbahn, Jagd und Fischerei mit Polizeigewalt ausgestattet oder aber im Mess- und Waagwesen aktiv werden. Die Statthalterämter sind zudem Ausgabestelle von Invalidenbegleitkarten (Fahrvergünstigung von Behinderten und deren Begleitpersonen bei den SBB) sowie von Mofaschildern.



Ich stehe auf sicherem Grund  
und blicke in die Zukunft

Wer der Zukunft mit Zuversicht und Vertrauen begegnen will, braucht einen zuverlässigen Partner mit Weitblick und Bodenhaftung. Zusammen können Turbulenzen und Stürme überstanden werden.

Wir bieten unseren Kunden Sicherheit und Weitblick - seit 1851.

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69



## ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg

8352 Rätterschen

8545 Rickenbach

www.zuercherlandbank.ch

Lindenplatz 3

St. Gallerstrasse 66

Hauptstrasse 9

Telefon 052 368 58 58

Telefon 052 368 78 78

Telefon 052 320 98 98

info@zlb.rba.ch

*Einblicke***Zu Besuch bei Rolf Gehring**

*(dn) Einblicke findet heute bei Rolf Gehring (40) an der Oberhofstrasse 5 statt. Aufgewachsen ist Rolf zusammen mit seiner älteren Schwester Marianne. Sozusagen in der unteren Wohnung. Das schmucke Einfamilienhaus wurde im Jahre 1972 erbaut und vor sechs Jahren aufgestockt. Die Pläne und Ideen dazu zeichnete Rolf Gehring gleich selber.*

Rolf hat hier in Elsau die Primarschule und die Oberstufe besucht und schloss seine Lehre als Bauzeichner im Tiefbau und Eisenbeton ab. Vor mehr als 17 Jahren absolvierte er eine Ausbildung zum Analytiker-Programmierer. Er arbeitete anschliessend als Programmierer im Versicherungsbereich, danach im Rechenzentrum und wechselte vor sieben Jahren in die Software-Entwickler-Ausbildung.

Seit zwei Jahren ist er Leiter des IT-Training (Informatik-Ausbildung) und verantwortlich für 16 Mitarbeiter und 45 Lehrlinge. Das Büro liegt an der St. Gallerstrasse in Winterthur. Ausserdem ist er Mitglied der Aufsichtskommission der Berufsbildungsschule Winterthur. Das beinhaltet unter anderem Schulbesuche und Lehrerbeurteilungen.

Seit bald 18 Jahren ist Rolf Gehring bei der SVP dabei. «Er sei eigentlich eher per Zufall dazugekommen», sagt Rolf. Schnell war er im Vorstand, finden doch dort die interessanten Gespräche statt. Seit drei Jahren ist Rolf Gehring Präsident der SVP in Elsau. Vorher war er schon der erste Präsident des Jugendclubs (über 6) und der JUVEL (7 Jahre).

In der grosszügigen 4½ Zimmerwohnung tankt Rolf Gehring Kraft. Im Wohnzimmer flackert das Feuer im Chemineeofen und das Sofa lädt zum verweilen ein. Wir sitzen im einladenden Wintergarten und schauen auf den Garten. Vom Wohn-Esszimmer aus führt eine Treppe auf die grosse Galerie.

Rolf Gehring war schon zweimal in Amerika, wobei er einmal in zweieinhalb Monaten mit dem Auto von der Ost- zur Westküste fuhr. Auch zweieinhalb Monate war er in Australien unterwegs. Gern geht er mit dem Wohnmobil in die Ferien, gemütlich und ohne Stress. So war er schon in Kopenhagen, Amsterdam, München oder gar in Barcelona.

Zu seinen Hobbys zählen Tauchen, Snowboarden und Musik. Die hört er gerne und spielt selber Gitarre. Einmal in der Woche spielt er Squash. Er ist interessiert an Politik im In- und Ausland, ausserdem ist er immer noch in der JUVEL tätig. Plötzlich lacht Rolf: «Haushalt gehört auch dazu, der Umschwung und Pflege der vielen, zum Teil selbstgezo-genen Pflanzen. Ausserdem liebe ich es zu kochen, esse sehr gerne und geniesse dazu ein gutes Glas Rotwein.»



Ich bedanke mich bei Rolf Gehring für das Gespräch und melde mit einem Augenzwinkern – und nicht ganz ernst gemeint – unsere EZ-Crew für die nächste Sitzung zum Essen an.





## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau**  
**Stahlbau**  
**Fassadenbau**  
**Treppenbau**  
**Schlosserei**  
**Blechbearbeitung**  
**Wintergärten**



### Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin

Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5

8352 Schottikon  
052 / 363 30 23



## Elsau in der Presse

Der Landbote, 3. März

### «Ich möchte jeden Tag fröhlich aufstehen»

Ein Buch zu schreiben ist nicht aussergewöhnlich. Die besondere Leistung von Alfons Witzig liegt darin, dass er erst mit 83 Jahren und dazu schwer sehbehindert zum Autor wurde.

Der Landbote, 2. März

### Bücher zum Frühstück

Der Journalist Urs Heinz Aerni stellt am Biblizmorge vom 5. März interessante neue Bücher vor.

Der Landbote, 27. Februar

### «Das war einmal. Gäu Böbu. Lushung.»

Mit ihren Geschichten aus dem wahren Leben scheint Susanne Schwager den Nerv der Zeit zu treffen. Letzten Herbst erschien ihr Buch «Das volle Leben - Männer über 80 erzählen». Seit Mitte November gehört das Buch zu den zehn meistverkauften in der Schweiz. Der Erfolg katapultierte auch das Vorgängerwerk – eine analoge Sammlung von Berichten von Frauen über 80 – in die Liste der zehn meistverkauften Bücher zurück. Am kommenden Montag liest sie in Elsau.

### J.-R.-Wüst-Fonds:

#### Häufig Konzerte, selten Lesungen

Susanna Schwagers Lesung wird von der Kommission des J.-R.-Wüst-Fonds organisiert. Nach zehn Jahren aktiven Wirkens hat die Kommission kürzlich Bilanz gezogen. Laut Kommissionsmitglied Josef Winteler fanden in Elsau 28 Konzerte, 22 Theateraufführungen, 13 Projekte in der Sparte «Bildende Kunst» sowie 9 Lesungen statt. Eine weitere Anzahl von Projekten lässt sich nicht in eine dieser Kategorien einordnen. Winteler nennt als Beispiel die Restaurie-

rung des Speichers vor der Kirche, welche durch einen Beitrag aus dem Fonds unterstützt wurde.

### Brangelina oder Till Schweiger?

Die Jugendvereinigung Elsau lädt am 28. Februar zu einem gemütlichen Kinoabend für Gross und Klein im Jugendclub Elsau ein.

Der Landbote, 23. Februar

### Der Kampf um gerechte Löhne geht weiter

Der Kantonsrat hat das Postulat, das eine Gleichstellung des privaten Heimpersonals mit Staatsangestellten forderte, abgelehnt. Der Streit um das neue Finanzierungsmodell für private Heime wird nun auf einer anderen Ebene ausgefochten. Auch René Albertin, Leiter des pädagogischen Zentrums Pestalozzihaus in Rätterschen und Vorsitzender der Vereinigung der Schulheimleiter, ist überzeugt, dass im Vordergrund eine gute sonderpädagogische Versorgung stehen müsse.

Der Landbote, 21. Februar

### Brand schwelte noch am nächsten Morgen

Das Feuer, das vorgestern in einem Elgger Riegelhaus ausbrach, war hartnäckig: Die Feuerwehr war die ganze Nacht über vor Ort. Auch Mitglieder der Feuerwehr Elsau-Schlatt waren als Verstärkung aufgeboden worden.

Der Landbote, 20. Februar

### Zugbrand: 60 Passagiere evakuiert

Am Mittwochabend musste ein Intercity in Schottikon wegen eines Feuers einen Nothalt einlegen. Als die Leute der Feuerwehr Elsau-Schlatt eintrafen, hatte einer der Zugbegleiter den Brand bereits gelöscht. Die sechzig Passagiere wurden trotzdem evakuiert.

Der Landbote, 19. Februar

### Wechsel im Sozialamt

Lutz Wacker hat seine Stelle als Mitarbeiter im Sozialamt der Gemeinde Elsau gekündigt. Die vakante Stelle konnte inzwischen mit Judith Spiess wieder besetzt werden. Sie wird ihr Amt am 1. April antreten.

### Entschädigung wird erhöht

Der Elsauer Gemeinderat hat die Kilometerentschädigung für die geschäftliche Benützung des privaten Personenwagens von bisher 60 auf 70 Rappen erhöht.

Der Landbote, 18. Februar

### Finanzkompetenzen bleiben umstritten

Die Totalrevision der Elsauer Gemeindeordnung sorgt auch nach der Vernehmlassung noch für Gesprächsstoff: Der SP sind die Ausgabekompetenzen des Gemeinderates zu unübersichtlich und zu hoch.

### Eine Reise quer durch Europa

Das Santé-String-Quartett nimmt am kommenden Sonntag das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch Europa und durch die Jahrhunderte.

Der Landbote, 17. Februar

### Farbige Bändel für Alkoholprävention

Die farbigen Bändel für Jugendliche und die Plakate mit Informationen über die Altersgrenzen beim Alkoholverkauf werden von der Gemeinde Elsau künftig gratis an die Vereine abgegeben.

### Kirche ist ein Energie-Grossverbraucher

Eine Kirche ist keine warme Stube: Die hohen Räume lassen sich nur mit viel Aufwand beheizen. Um die Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen, reduzieren Kirchenbehörden während und ausserhalb der Gottesdienste die Temperaturen. In Elsau wurde im Zuge der Kirchensanierung 2003 eine neue Heizanlage installiert. Ist die Kirche unbebaut, sinkt die Temperatur computergesteuert auf 8 Grad, wie Sigrist Beat Knupfer erklärt.

Der Landbote, 14. Februar

### Sie sind mit Herzlichkeit füreinander da

Die Landfrauen-Vereinigung des Bezirks Winterthur hat 1300 Mitglieder. Die

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH

Tel. 052 233 06 55

Fax 052 233 05 55

8400 Winterthur

malerhatt@malerhatt.ch

Frauen pflegen nicht nur die Geselligkeit, sondern sind füreinander da, wenn eine von ihnen Hilfe benötigt. «Früher haben wir die Tracht getragen. Dies ist heute aber nicht mehr so», erklärt das langjährige Mitglied Vreni Sommer aus Schnasberg (Elsau).

*Der Landbote, 12. Februar*

### **Betreibung nicht über den Bezirk hinaus**

Der Regierungsrat steht einem bezirksübergreifenden Betreibungskreis kritisch gegenüber. Die vorgeschlagenen Kreise Neftenbach, Seuzach und Elgg haben nicht die geforderte Zahl von 3000 Betreibungen pro Jahr, welche als Minimum für ein effizientes Betreibungswesen gesehen werden. Daher empfiehlt das Obergericht die Zusammenlegung der Kreise Seuzach und Elgg (mit Wiesendangen, Bertschikon, Hagenbuch, Elsau, Hofstetten und Schlatt).

*Der Landbote, 11. Februar*

### **SVP Elsau will ihre Sitze verteidigen**

Der Vorstand der SVP Elsau wird an der Parteiversammlung vom 18. März Hansueli Sommer als Ersatz für Gemeindepräsident Meinrad Schwarz vorschlagen. Um den frei werdenden SVP-Sitz im Gemeinderat zu verteidigen, schlägt der Parteivorstand Michael Leutenegger vor.

*Der Landbote, 10. Februar*

### **Vier haben und machen Lust auf Musik**

Das Programm des Debüt-Konzerts deutet es an: Das «Santé String Quartet» will die Neugier auch jenseits der klassischen Gattung wecken. So, 22. Februar, 17 Uhr, reformierte Kirche Elsau.

*Der Landbote, 9. Februar*

### **Schwarz hält Danowski in Schach**

Der neue Statthalter im Bezirk Winterthur heisst Meinrad Schwarz (SVP). Der 57-jährige Schwarz vereinte 77 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich. Danowski kam auf 20,5 Prozent. Auch bei den Bezirksratswahlen gab es keine Überraschungen.

*Der Landbote, 4. Februar*

### **Mobile Jugendarbeit wird neu aufgebaut**

Die Gemeinde Elsau hat eine neue Jugendarbeiterin. Sie soll die aufsuchende Jugendarbeit wieder etablieren. Die neu geschaffene 50-Prozent-Stelle über-

nimmt die 50-jährige Dijana Hasanbegovic.

*Der Landbote, 3. Februar*

### **Für Ökostrom fliesst kein Geld mehr**

Die 250 Millionen Franken im Fördertopf für grünen Strom sind aufgebraucht. Schon am ersten Anmeldetag war das Jahreskontingent für neue Fotovoltaikanlagen ausgeschöpft. Dies bekommt auch Elsau zu spüren: Sie wollte auf dem Dach des renovierten Werkgebäudes eine Solarstromanlage bauen. Das Gesuch dafür hatte die Gemeindeverwaltung am erstmöglichen Termin abgeschickt. Trotzdem gibt es nun kein Bundesgeld und das Projekt muss wohl auf Eis gelegt werden.

*Der Landbote, 31. Januar*

### **Nach drei Jahren wieder Testkäufe**

In der Gemeinde Elsau werden dieses Jahr wieder Alkoholtstkäufe durch das Blaue Kreuz stattfinden.

*Der Landbote, 29. Januar*

### **Rücktritt aus Kirchenpflege**

Dora Schlumpf, Mitglied der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Elsau, hat dem Bezirksrat Winterthur ihren Rücktritt aus der Behörde auf den 1. Februar mitgeteilt. Der Rücktritt erfolgt aus gesundheitlichen Gründen.

*Der Landbote, 27. Januar*

### **Friedensrichterkreise**

Die Bildung eines Friedensrichterkreises ist im Eulachtal vorgesehen. Die Rücktritte der beiden Amtsinhaber Werner Kundt und Jakob Küng öffnen die Türen für eine regionale Lösung. Vorgeschlagen ist Christoph Rieder, der seit 2003 als Friedensrichter in Elsau tätig ist. Gemeinsamer Wahltermin ist im Eulachtal der 17. Mai.

*Der Landbote, 14. Januar*

### **Marktfahrer und Stammkundschaft trotzten der Kälte**

Minus zwölf Grad zeigte gestern das Thermometer auf dem Wochenmarkt. Eingeauft wurde trotzdem, teilweise aber etwas weniger. Grösser seien die Einbussen bei Schnee und Glatteis. Dann komme sowohl die ältere Kundschaft spärlicher als auch die jüngere, die für den Markt mit dem Rad in die Stadt fahre. Das beobachtet auch Klaus Lamatsch vom Bettlihof in Rätterschen.

*Der Landbote, 13. Januar*

### **Neue Buslinie**

Seit dem Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2008 wird Hofstetten durch die Postautolinie 680 bis zu 18-mal täglich bedient. Durch die Zusammenlegung der Linien 680 und 682 verkehrt der neue Kurs auf der Strecke: Bahnhof Winterthur-Elsau-Schlatt-Hofstetten-Elgg.

*Der Landbote, 12. Januar*

### **Elsauer will Statthalter werden**

Offizieller und von allen Parteien unterstützter Kandidat für das 100-Prozent-Amt des Statthalters und Bezirksratspräsidenten ist Meinrad Schwarz (SVP). Der 57-jährige Bauingenieur HTL ist seit 1998 Gemeindepräsident von Elsau. Seit 2002 leitet er zudem den Gemeindepräsidentenverband Winterthur Land. Er ist unter anderem auch Präsident des Theaters Kanton Zürich und sitzt im Vorstand des Winterthurer Musikkollegiums.

### **Grüngutgebühren werden halbiert**

Die Gebühren für das Grüngut werden in diesem Jahr in Schlatt um die Hälfte gesenkt. «Dies ist der zweite Teil der Versuchsphase», erklärt Gemeindeglied Peter Leemann. Denn im letzten Jahr ist die Grüngutmulde erstmals in der Sammelstelle Unterschlatt aufgestellt worden. «Doch das Angebot ist kaum genutzt worden».

*Der Landbote, 9. Januar*

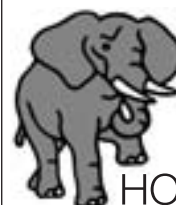
### **Die Gemeinde Elsau als Marke enthüllt**

Die Gemeinde Elsau tritt in neuer Form auf: Mit einem Logo und dem Versprechen «sieben mal stark» will sie sich besser vermarkten.

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**

## Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

### **KulturLegi Kanton Zürich, Vertragsabschluss mit Caritas**

Die KulturLegi Kanton Zürich wird von der Caritas Zürich angeboten und soll Personen, die nachweislich am oder unter dem Existenzminimum leben, zu vorteilhaften Konditionen Zugang zu Sport-, Bildungs- und Kulturangeboten ermöglichen. Inzwischen akzeptieren immer mehr private und öffentliche Organisationen aus den Bereichen Kultur, Sport, Weiterbildung und Gesundheit die KulturLegi und gewähren den Inhaberinnen und Inhabern 30 bis 70% Rabatt. Von der KulturLegi können Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene profitieren. Das Angebot richtet sich z.B. an Working Poor sowie Personen, die durch Sozialhilfe, Asylfürsorge oder Zusatzleistungen unterstützt werden. Der Gemeinderat hat sich auf Antrag der Sozialbehörde für die Teilnahme an der KulturLegi Kanton Zürich entschieden und einen entsprechenden Leistungs-kontrakt abgeschlossen. Die Kosten betragen pauschal CHF 500 pro Jahr. Die KulturLegi wird von unserem Sozialamt ausgestellt. Wir werden Ihnen das Angebot der KulturLegi in der nächsten EZ im Mai noch im Detail vorstellen.

### **Neue Jugendarbeiterin der Gemeinde, Anstellung von Dijana Hasanbegovic**

Am 1. März 2009 hat Dijana Hasanbegovic mit dem Wiederaufbau der Jugendarbeit begonnen und ihr Büro an der Elsauerstrasse 39 bezogen und arbeitet mit einem Teilzeitpensum von 50%. Dijana Hasanbegovic hatte ursprünglich eine kaufmännische Lehre abgeschlos-

sen und absolvierte dann eine Weiterbildung an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern. Anschliessend arbeitete sie als Sozialarbeiterin bei der Caritas Luzern und in der offenen und mobilen Jugendarbeit in verschiedenen Gemeinden im Kanton Aargau.

Dijana Hasanbegovic bringt für ihre neue Aufgabe in der Jugendarbeit in der Gemeinde Elsau sehr gute theoretische Kenntnisse und vor allem eine grosse Erfahrung aus der Praxis und eine gute Vernetzung mit. Wir heissen sie herzlich willkommen im Team unserer Gemeindeverwaltung, wünschen ihr rückwirkend einen guten Start und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Im nachfolgenden, separaten Artikel mit Foto stellt sich Ihnen Dijana Hasanbegovic mit ihren Vorstellungen zur Jugendarbeit gerne selber kurz vor.

### **Finanzverwaltung, Anstellung von Elsbeth Brändle**

Jacqueline Braun hat ihr Arbeitsverhältnis gekündigt und die Finanzverwaltung am 19. Februar 2009 verlassen. An ihrer Stelle hat inzwischen Elsbeth Brändle die Arbeit aufgenommen. Sie bringt aus ihrer langjährigen Berufslaufbahn in der Privatwirtschaft ein fundiertes Finanzfachwissen und eine grosse praktische Erfahrung mit und wird unser Team bis auf weiteres verstärken.

### **Ersatzbeschaffung Informatik- infrastruktur, Austausch 1. Mai**

Die bestehende Informatikinfrastruktur der Gemeindeverwaltung wurde im Mai 2004 erneuert. Seither hat dieses Netzwerk, welches auf Windows 2000 basiert, tadellos, ohne grössere Wartung und Unterbrüche und mit hoher

Sicherheit funktioniert. Inzwischen ist das Betriebssystem leider am Ende seiner Lebensdauer angelangt und wird nicht mehr gewartet. Da die damals beschaffte Hardware nicht mehr auf das neue Betriebssystem, Windows XP, und später Vista umgerüstet werden kann, muss auch hier Ersatz beschafft werden. Gleichzeitig mit dieser Umstellung soll auch das Büro des Betriebsleiters der Gemeindewerke ans Netzwerk der Verwaltung angeschlossen werden, was zu einfacheren Abläufen und erhöhter Sicherheit beiträgt.

Der Gemeinderat hat für den Ersatz unserer Informatik als gebundene Ausgabe einen Objektkredit von CHF 80'000 bewilligt und den Auftrag nach einer gründlichen Evaluation an unsere langjährige Netzwerkbetreuerin, die Firma CADD LINE in Freienbach, vergeben. Der Austausch der gesamten Hard- und Software soll am Freitag, den 1. Mai 2009, erfolgen. Sie werden als Kunde auf der Gemeindeverwaltung von diesem Austausch nichts spüren, da am Tag der Arbeit die Schalter im Gemeindehaus ohnehin geschlossen sind.

### **Anstellung eines Gemeindegärtners per 1. Oktober 2009**

Die Gemeindewerke verfügen heute weder über speziell ausgebildetes Personal noch über die nötigen Ressourcen, um in die immer zahlreicher in der Gemeinde anfallenden Gärtnerarbeiten wie z.B. Grundstückpflege, Baum- und Heckenschnitt beim Gemeindehaus, Pflege- und Unterhalte von Rabatten, Sträucher schneiden im Freibad, Unterhalt von Tempo-30-Bauten usw. zu besorgen. Dies wirkt sich zunehmend nachteiliger auf das optische Erscheinungsbild unserer Gemeinde und damit langfristig auf unser Image aus. Zudem laufen Ende 2009 die Verträge mit un-

Damen- und Herrensalon

**Coiffure Käthy**

Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72

## **China Restaurant Lido Blume** **Spezialität – Chinesische Küche**



- **Neue Öffnungszeiten ab 1. April**  
Mo/Mi - Sa 10 - 14 und 17 - 22.30 Uhr  
Sonntag 17 - 22.30 Uhr  
Dienstag Ruhetag
- **Verschiedene Mittagsmenü ab Fr. 13.– (Mo/Mi-Fr)**
- **Take Away**

**Familie Lau, Heinrich Bosshardstr. 32, Rümikon,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 21 77, [www.lido-blume.ch](http://www.lido-blume.ch)**





serem langjährigen Friedhofgärtner, Robert Ott, aus.

Für den Gemeinderat war dies die Ausgangslage für eine gründliche Abklärung der Frage, ob die Gemeinde einen eigenen Gärtner anstellen soll. Er hat deshalb eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Gesundheitsvorsteherin, Elisabeth Bayer, dem Betriebsleiter der Gemeindewerke, Walter Zack, und Gemeindeschreiber, Ruedi Wellauer, mit der Erarbeitung eines Grundlagenpapiers beauftragt.

Nach intensiven Gesprächen und Abklärungen ist diese Arbeitsgruppe zum Schluss gekommen, dass die Anstellung eines Gemeindegärtners pro Jahr zwar rund CHF 10'000 mehr kostet als die bisherige Lösung. Ein vollamtlicher Gemeindegärtner verfügt aber neben den Arbeiten auf dem Friedhof noch über eine stattliche Zeitreserve, welche neu für die übrigen gärtnerischen Bedürfnisse der Gemeinde eingesetzt werden kann. Damit lässt sich eine spürbare und nachhaltige Wirkung bei unserem Erscheinungsbild erzielen und weitere Kosten einsparen für Gärtnerarbeiten, die wir bisher extern vergeben haben. Der Gemeinderat hat sich schliesslich nach nochmaliger gründlicher Abwägung der Vor- und Nachteile der von der Arbeitsgruppe im Detail aufgezeigten Lösung dafür entschieden, neu einen Gemeindegärtner anzustellen. Organisatorisch wird der Gemeindegärtner dem Betriebsleiter der Gemeindewerke unterstellt sein. Die Stelle wurde inzwischen bereits ausgeschrieben.

### **Neuverpachtung der Jagdreviere**

Im Auftrag der Fischerei- und Jagdverwaltung werden sämtliche Jagdreviere im Kanton Zürich für die neue Vertragsdauer vom 1. April 2009 bis 31. März 2017 verpachtet. Das Verfahren der Neuverpachtung sieht vor, dass die

Jagdreviere gemäss den gesetzlichen Bestimmungen den dafür qualifizierten Jagdgesellschaften anlässlich einer Versteigerung zugeteilt werden. Elsau verfügt bekanntlich über die beiden Reviere Elsau Geitberg südlich der Bahnlinie und Elsau Birch im nördlichen Gemeindeteil. Unsere Jäger leisten seit jeher einen sehr wichtigen aber zusehends schwieriger zu erfüllenden Beitrag an die Erhaltung einer intakten Natur.

Die Versteigerung in unserer Gemeinde fand am Abend des 9. Februars 2009 im Sonnenkeller statt. Der Gemeinderat hat die beiden Reviere zum kantonalen Schätzungswert den beiden bisherigen und langjährig sehr bewährten Jagdgesellschaften zugeschlagen, welche ohne Mitbewerber angetreten waren. Nach dem offiziellen Teil des Abends wurde beim gemeinsamen Imbiss auf die weitere konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit angestossen.

### **Teilerneuerung Küche und Backoffice im Badikiosk**

Der Küchen- und Backofficebereich im Badikiosk ist teilweise in die Jahre gekommen und heute nur noch beschränkt für die zeitgemässen Koch- und Zubereitungsmethoden in Kioskbetrieben geeignet. Zudem vermag ein Teil des Mobiliars den hygienischen Anforderungen nicht mehr zu genügen. Die Betriebskommission Niderwis hat ein Konzept für eine massvolle teilweise Erneuerung und Ergänzung des Koch- und Rüstbereichs ausarbeiten lassen und dabei bewusst auf die ursprünglich geplante Totalsanierung verzichtet. Für die Umsetzung dieses Konzepts, welches unter anderem den Einbau eines Steamers und den Ersatz von diversen Holzabdeckungen durch Chromstahl vorsieht, hat der Gemeinderat einen Objektkredit von rund CHF 19'000 bewilligt.

### **Arbeitsvergaben Stationsstrasse/ Im Heidenbühl, Baubeginn am 30. März 2009**

Die Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember hat für die Sanierung der Stationsstrasse im Abschnitt Eulachbrücke bis Post, und der Strasse Im Heidenbühl einen Objektkredit von CHF 315'000 und für den Ersatz der Wasserleitung einen Objektkredit von CHF 180'000 genehmigt. Inzwischen wurden die Submissionen durchgeführt und die eingegangenen Unternehmerangebote bewertet. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Werkkommission die Baumeisterarbeiten für die Strassen der Firma TIUS AG in Riedikon und die Installationsarbeiten für die Wasserleitung der Firma Markus Basler in Gundetswil vergeben. Die Bauarbeiten werden am Montag, den 30. März 2009, beginnen und ca. 2 bis 3 Monate dauern. Wir bitten Sie, die damit verbundenen Immissionen und Einschränkungen, die wir so gering als möglich zu halten versuchen, zu entschuldigen und zählen auf Ihr Verständnis.

### **Öffentlicher Informationsabend Sanierung Gemeindehaus am 20. April 2009**

Eine längere Planungsphase, welche anschliessend an eine Gebäudezustandsanalyse im Herbst 2006 begonnen hatte, ist nun abgeschlossen. Der Gemeinderat hat das Projekt an seiner letzten Sitzung zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet und möchte Ihnen die geplante Sanierung des Gemeindehauses gerne ausführlich vorstellen und mit Ihnen Fragen diskutieren. Wir laden Sie ein, am Montag, den 20. April 2009, um 20.00 Uhr zu uns ins Kirchgemeindehaus zu kommen und freuen uns auf Sie.



**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch**

**Mich kann man mieten!**

## **Party-Oldtimer**

**des Feuerwehrvereins  
Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,  
Urs Hofmann, Waltensteiner-  
strasse 24, 8418 Schlatt  
Tel. 052 366 05 22

## Die neue Jugendarbeiterin stellt sich vor

*Liebe Jugendliche, liebe Eltern und EZ-LeserInnen*

In der Zeit des Klimawandels und der Wirtschaftskrise, steht unsere Gesellschaft auf dem Prüfstand. Dabei ist zu achten, dass unsere Kinder und Jugendliche nicht zu kurz kommen, d.h. auf ihre Kosten bezüglich Bildung, Erziehung, Kultur- und Freizeitförderung an Geld und Zeit gespart wird.

Seit dem 1. März 2009 bin ich als Jugendarbeiterin mit einem 50%-Pensum in der Gemeinde Elsau angestellt.

Mit viel Elan und Freude will ich mir einen ersten Eindruck über die Situation der Jugendlichen in ihrem Freizeit- und Schulbereich verschaffen. Als kontaktfreudiger und kommunikativer Mensch mit langjähriger Erfahrung in der Sozial- und Jugendarbeit, will ich die In-

teressen der Kinder und Jugendlichen vertreten, ihre Probleme und Anliegen wahrnehmen und sie bei der Umsetzung gemeinsamer Projekte unterstützen und fördern.

Möglicherweise steht das Image der Jugendarbeit auf wackligen Füßen, doch mit neuen Ansätzen und Verbesserung der Qualität der Kinder- und Jugendpädagogik, insbesondere im Freizeitraum, will ich mich für mehr Sicherheit und Transparenz im Gemeinwesen einsetzen, indem ich der Jugendarbeit ein positives Gesicht gebe. Auf meinen Touren durch Elsau wird man mir da und dort bestimmt begegnen, daher nehme ich gerne Ihre Wünsche und Anregungen entgegen.

Für weitere Fragen und Anliegen stehe ich unter Tel. 052 363 14 60 oder E-



*Die neue Jugendarbeiterin der Gemeinde, Dijana Hasanbegovic*

mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch zur Verfügung.

### *bfu-Velohelmkampagne 2009*

## Was zerbrechlich ist, braucht Schutz

In der Stadt oder im Gelände, auf dem Weg zur Arbeit, während der Freizeit ist das Fahrrad ein beliebtes Fortbewegungsmittel. Immer mehr Benutzerinnen und Benutzer sind sich der manchmal fatalen Konsequenzen eines Sturzes nicht bewusst

Dank dem Fonds für Verkehrsicherheit (FVS) kann die bfu 35'000 Velohelme mit 20 Franken vergünstigen (sofern der Helmpreis 20 Franken übersteigt).

Die Aktion findet vom 1. April bis 15. Mai 2009 statt. Achtung: Der Ablauf der Velohelmbon-Aktion wurde vereinfacht. Die Vergünstigung von 20 Franken wird

neu vom Fachhandel dem Kunden direkt beim Kauf eines Velohelms gutgeschrieben. Wichtig: Die Vergünstigung gilt nur für Velohelme gemäss EN 1078 während der Dauer der Aktion und nur solange Vorrat. Der Fachhandel rechnet am Ende der Aktion direkt mit der bfu ab.

### **Die folgenden Fachhändler verfügen z. B. über Velohelm-Bons:**

Ochsner Sport, Media Markt, 8409 Winterthur und Sport XX Grüzepark, 8404 Winterthur. Adressen von weiteren Fachhändlern sind beim bfu Sicherheitsdelegierten Arnold Weidmann, Tel. 052

363 16 70 oder Mail [arnold.weidmann@hispeed.ch](mailto:arnold.weidmann@hispeed.ch), zu erhalten.

Im Jahre 2008 betrug die durchschnittliche Helmtragquote der Radfahrer aller Altersklassen im Strassenverkehr 38%. Bei Jugendlichen im Alter von 0 bis 14 Jahren waren es 50 %.

**Velohelm tragen.** Denn auch Sie können mal auf dem Kopf landen.

## Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau

Stephanie Furer  
Elsauerstrasse 39  
8352 Elsau

**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

**Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

052 233 15 25  
**AWD GARAGE**  
Im Hölderli 15  
8405 Winterthur-Seen  
[awd-garage.ch](http://awd-garage.ch)  
Ihr offizieller Subaru-Service Partner

**Der aktuelle bfu-Tipp****Sicheres Arbeiten im Garten**

*Kaum ist der Schnee geschmolzen, zieht es den passionierten Gärtner hinaus. Doch bei Arbeiten im Garten verletzen sich jedes Jahr mehr als 15000 Schweizerinnen und Schweizer.*

In den meisten Fällen sind die Hände oder der Kopf betroffen. Darum ruft die bfu einige Verhaltensregeln in Erinnerung:

- Um Bäume und Sträucher zu schneiden oder beim Ernten muss eine standsichere Leiter verwendet werden, die wenn möglich an einem Ast festgebunden ist.
- Robuste Schuhe verhindern Misstritte und Handschuhe schützen vor Hautverletzungen. Barfuss den Rasen mähen ist fahrlässig.

- Beim Einsatz von ätzenden Gartenchemikalien sofern sie denn wirklich nötig sind – sind Handschuhe, Schutzbrille und Maske zu tragen.
- Elektrische Geräte wie Rasenmäher, Heckenschere, Komposthäcksler, Elektrofuchsschwanz oder Motorsäge erleichtern die Gartenarbeit. Sie sind aber strikt nach Betriebsanleitung zu verwenden. Blockieren solche Geräte, zieht man erst den Stecker aus, bevor man an ihnen herumhantiert.

- Steckdosen, an denen im Freien benutzte Geräte angeschlossen werden, müssen gemäss den SEV-Normen mit einem Fehlerstromschutzschalter versehen sein.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Kinder Zugang zum Garten haben. Gefährliche Stoffe müssen für sie immer unerreichbar aufbewahrt werden. Auf giftige Pflanzen (Sträucher mit Beeren) sollte man verzichten, denn kleine Kinder können zwischen giftig und ungiftig nicht unterscheiden. Eine Liste mit giftigen Pflanzen finden Sie unter [www.toxi.ch](http://www.toxi.ch). Regenfässer oder Gartenweiher müssen speziell gesichert werden, wenn das Risiko besteht, dass Kinder darin ertrinken.

**Information der SVA Zürich für ausländische Mitarbeitende:****Internationale Rentenberatung**

Sie sind oder waren in Deutschland, Österreich oder Italien beruflich tätig und haben Fragen zur Alters- oder Invaliditätsrente? Die SVA Zürich bietet am 21., 22. und 23. April 2009 internationale Rentenberatungsgespräche an. An drei Tagen informieren Beraterinnen und Berater der deutschen, österreichischen und der italienischen Rentenversicherung über Fragen zu Altersrente, zur Invaliditätsrente und über die Sozialversicherungsansprüche nach dem Gemeinschaftsrecht. Es handelt sich um ein Angebot, das von der deutschen Rentenversicherung in Zusammenar-

beit mit der SVA Zürich realisiert wird. Da die Nachfrage gross ist, müssen die Gesprächstermine telefonisch reserviert werden.

**Datum und Zeit**

21. April, 10.00 bis 18.30 Uhr

22. April, 10.00 bis 18.30 Uhr

23. April, 10.00 bis 18.30 Uhr

**Ort**

SVA Zürich, Röntgenstr. 17, 8005 Zürich

**Terminvereinbarungen**

Termine können unter der Telefonnummer 044 448 58 90 vereinbart werden.

**BRUGG MANN**  
SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen  
Telefon 052 364 20 41**

**Ihr Holzbauteam für:**

- Zimmerarbeiten
- Renovationen
- Umbauten
- Systembauten
- Dachlukarnen
- Gartenhäuser
- Isolationen
- Reparaturservice
- Innenausbau...



**Zehnder**  
holz+bau



Zehnder Holz+Bau AG  
8409 Winterthur/Hegi, Kehlhof 2  
Telefon 052 245 10 60  
[www.zehnder-holz.ch](http://www.zehnder-holz.ch)



**Primarschule Elsau****Kurzmeldungen der Primarschule**

Autor: Matthias Allenspach

**Sicherheit, Episode 2**

Dem Elternrat und mir liegt die Sicherheit der Schüler/innen sehr am Herzen. Morgens um 8 Uhr strömen rund 300 Kinder in die Primarschule und gegen Mittag verlassen sie diese wieder. Der grösste Teil läuft dabei über die Elsauerstrasse vor dem Schulhaus Süd. Das Postauto verkehrt bekanntlich auch dort und beeinträchtigt die Verkehrssicherheit zwangsläufig. Eltern, welche vor dem Schulhaus anhalten oder parkieren, verschärfen die Situation zusätzlich. Auch wenn dies nur ganz kurze Stopps sind, erhöhen sie das Risiko. Benützen Sie deshalb immer den Parkplatz bei der Turnhalle. Dieser eignet sich auch viel besser für Wendemanöver. Es wäre äusserst bedauerlich, wenn wir Verbote durchsetzen müssten, oder weitere bauliche Massnahmen nötig würden.

**Schultaxi, Episode 3**

Der Bezirksrat hat uns verpflichtet für Schnasberg einen Schulbus anzubie-

ten. Neuerdings wird für alle Schülertransporte eine Konzession des Amtes für Verkehr benötigt. Gratis ist diese Bewilligung natürlich nicht. Das Amt will auch alle eingesetzten Fahrzeuge erfassen und fordert die entsprechenden Fahrzeugausweise, obwohl der Transportunternehmer namentlich bekannt ist. Um einen Aprilscherz handelt es sich leider nicht, aber hoffentlich um die letzte Episode in diesem Fall.

**Musik**

Instrumentenvorführung an der Primarschule Elsau: Donnerstag, 7. Mai, 09.05 bis 11.00 Uhr, Singsaal

**Schülerkonzert:**

Dienstag, 30. Juni 2009, 19.00 Uhr, Singsaal Schulhaus Ebnet.  
Die Jugendmusikschule freut sich auf Ihren Besuch.

*die*  
**jugendmusikschule**

**HW-BAU**  
Herbert Wiget  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50

**Umbauten & Beläge**  
Kundenarbeiten      Steinholz  
Treppenüberzüge      Bio Böden  
Steinteppiche      Fliesmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**



**H**

**HOLLENSTEIN**  
BAUSCHREINER-MONTAGEN  
Birkenweg 18 8472 Seuzach  
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46  
Natel 079 / 433 73 14  
Telefax 052 / 338 00 47

**Küchen • Fenster • Türen • Bäder**  
**Kleinere Umbauten & Reparaturen**  
**Küchengeräte auswechseln**

**Schulverwaltung**

Silvia Waibel, Telefon 052 368 70 70  
Fax 052 368 70 71

Mail [schulverwaltung@ps-elsau.ch](mailto:schulverwaltung@ps-elsau.ch)

Öffnungszeiten:

Mo bis Do von 08.00 – 12.00 Uhr  
Di und Do von 14.00 – 16.00 Uhr

**Schulleitung**

Thomas Schläpfer und Doris Tschumi  
Tel. 052 368 70 70, Fax 052 368 70 71

Mail Thomas Schläpfer

leitung@ps-elsau.ch

Mail Doris Tschumi

leitung.grundstufe@ps-elsau.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag von 14.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr

**Schulpräsident**

Matthias Allenspach

Mail [praesidium@ps-elsau.ch](mailto:praesidium@ps-elsau.ch)

Homepage [www.ps-elsau.ch](http://www.ps-elsau.ch)

**Schonend waschen**

**Führend in der  
Wäscheschonung**



Dank der einzigartigen Schontrömmel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflegesystem anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet. Kommen Sie vorbei!

**Miele**

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halblacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

**Primarschule Elsau****Töne – Rhythmus – Tanz**

*Am letzten Donnerstag vor den Sportferien fand das gemeinsame Konzert der musischen Freikurse an der Primarschule Elsau statt. Etwa dreissig Kinder sangen und tanzten, untermalt von der Rhythmusgruppe.*

*Autorin: Andrea Lips Stolz*

Das Konzert begann mit dem «Grüezi»-Lied, dem diesjährigen Motto der Primarschule. Anschliessend präsentierte der Schulchor «Zing Diddly Doo» Lieder aus Osteuropa unter der Leitung von Helen Seeger und Thomas Schläpfer. Die teilweise wehmütigen Lieder gingen unter die Haut. Da war es ganz wohltuend, als Thomas Schläpfer ein Lied unterbrach und spontan das Publikum zum Mitsingen aufforderte. Mit Hilfe der Könnler auf der Bühne gelang dies dann auch, wengleich der Text des Refrains nicht ganz so einfach nachzusingen war, wie von Thomas Schläpfer versprochen: «Heya ho, lelija, ljubowanja to welyke paseja».

Eine Abwechslung zum Singen bot die Darbietung der Tanzgruppe «Kreativtanz» unter der Leitung von Marianne Spengler. In einer geschickt aufgebauten Choreographie zeigten sieben Mädchen einen modernen Tanz zu «Baila Baila» (be four). Während des Semesters hatten sie eigene Bewegungen gesucht, zur Musik ausprobiert, verfeinert und schliesslich zu diesem Tanz zusammengestellt. Sie führten in zweimal auf, was den Zuschauern die Möglichkeit zum genaueren Hinsehen gab.

Die Rhythmusgruppe «Schatzsuche in Dur und Moll» von Monika Pedrazzoli untermalte einige Lieder des Schul-

chors mit Djembe oder Xylophon. Die Rhythmen wurden präzise vorgetragen und man konnte sich vorstellen, dass die Kinder diese mit grosser Freude und Entdeckergeist während des Semesters ausprobiert und geübt hatten.

Das Konzert überzeugte durch die grosse Schülerleistung: So wurden beispielsweise fast alle Texte auswendig gesungen, egal wieviele Strophen ein Lied hatte; der Schulchor wurde je nach Lied von den Mitschülern ergänzt, die das Lied ebenfalls konnten oder eben auch schon Mitglied des Chores in früheren Zeiten waren. Dieses harmonische Miteinander übertrug sich beim Abschluss-



lied auch auf das Publikum: Gemeinsam wurde das Abschlusslied «Thank you for the music» (ABBA) gesungen. Während die Kinder das Lied hatten einstudieren müssen, konnte das Publikum locker mitsingen – waren doch wohl die grössten ABBA-Fans im Publikum und nicht auf der Bühne.



Primarschule Elsau

## Tagebuch einer Schneehasenbande

Bericht über das Schneesportlager der Primarschule Elsau vom 25. bis 30. Januar

Autoren: Simone Scagnetti, Jonas Lutz,  
Kathrin Biehler

### Sonntag, 25. Januar

Um 13.15 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und Geschwistern. Als der Car abfuhr, waren alle guter Laune. Nach langem Zwängeln schauten wir den Video «Bridget Jones». Nach 2 Stunden und 30 Minuten waren wir endlich im Clubhaus Misanenga in Obersaxen angekommen. Es ging sehr lange, bis alle ihre Taschen und Skier gefunden hatten. Danach hatten wir genügend Zeit, um die Taschen auszupacken und das Zimmer einzurichten. Um 18 Uhr gab es dann Znacht: Hörnli und Gehacktes mit Apfelmus. Anschliessend gab es noch ein paar Infos vom Leiterteam. Abends machten wir einen Fackelspaziergang. Wir hatten sehr viel Spass. Nach der Rückkehr ins Lagerhaus mussten wir uns fürs Schlafengehen fertig machen. Um 21.30 Uhr kam das ganze Leiterteam in jedes Zimmer und sagte uns «Guät Nacht!».

### Montag, 26. Januar

Am Morgen um 7.30 Uhr weckte uns Frau Biehler mit Musik. Nach dem Morgenessen bekamen wir unsere Skipässe und erfuhren, in welche Gruppe wir eingeteilt wurden. Danach putzten wir unsere Zähne und wenn man es nicht vergessen hatte, cremte man sich noch ein. Zu unterschiedlichen Zeiten gingen wir auf die Piste. Den ganzen Tag über war das Wetter wunderbar. Um 12 Uhr

mussten wir wieder im Lagerhaus sein, denn es gab Zmittag: Suppe, Salat, Pommewürfeli und Pouletschenkel. Am Nachmittag sah eine Snowboard-Gruppe einige Gämsen. An diesem Abend organisierten die Leiter einen Wettbewerb, welches Zimmer das schönste Plakat gestaltete. Abwechslungsweise gingen Kinder in den Aufenthaltsraum und bügelten das Skilagerlogo auf den Lagerstisch.

### Dienstag, 27. Januar

Diese Nacht verlief sehr viel ruhiger, als die letzte. Das Morgenessen war wie jeden Morgen sehr lecker. Nach dem Früh-

stück erfuhren wir, dass einer der Leiter krank geworden ist und darum die Gruppen umgestellt werden mussten.

Kurz bevor die Anfänger-Snowboard-Gruppe nach Hause fuhr oder rutschte, verunglückte Iris und musste mit dem Rettungsschlitten zum Doktor gebracht werden. Es kam heraus, dass sie das Knie verdreht hatte.

Nachmittags konnte man wegen des Nebels wählen, ob man einen Spaziergang machen will oder Skifahren gehen möchte. Die meisten gingen trotz des schlechten Wetters Skifahren. Praktisch alle Kinder klagten über ihre kalten Finger und Zehen. Zu der Kälte kam noch der sehr, sehr dicke Nebel, der einem das Skifahren schwer machte.

Nach dem Abendessen mussten wir um 20 Uhr wieder im Esssaal sein, um gemeinsam zu singen. Wir bekamen ein Liederbüchlein, das wir am Ende des Lagers mit nach Hause nehmen durften. Damit wir am nächsten Morgen wieder



### GUBLER GARTENBAU

André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77



M WAGNER AG SCHREINEREI

Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36



fit waren, mussten wir etwas früher ins Bett.

### Mittwoch, 28. Januar

Morgens standen alle mit einem leichtem Kribbeln im Bauch auf wegen der Lagerparty. Ausser der Vorfreude auf die Lagerparty verlief der Morgen wie immer. Diesmal verunglückte glücklicherweise niemand mehr.

Am Mittwochnachmittag wurde im Lager nicht Ski gefahren. Stattdessen hatten die Hälfte der Kinder die Möglichkeit, schlitteln zu gehen. Zuerst mussten wir zum Meierhof spazieren, um dort die Schlitten abzuholen und auf den Sessellift zu gehen. Die erste Schlittelroute verlief von der Kartitscha zurück zum Meierhof. Anfangs war es etwas schwierig, den Schlitten zu lenken. Auf der zweiten Fahrt schlittelten wir wieder von der Kartitscha aus los. Allen Kindern, die mitkommen durften, hat es sehr gefallen. Einige landeten zwar im Tiefschnee, aber das war ja nur halb so schlimm. Jemand fuhr in einen Pfosten und ein Schlitten fuhr ohne den Besitzer in ein Bachbeet. Den musste dann Frau Biehler wieder holen... Nach einer

Schussfahrt kamen wir zurück zum Lagerhaus.

Nach dem feinen Nachtessen machten sich alle bereit für die Lagerparty. Die Lagerpartycrew stellte den Esssaal zu einer Disco um. Um acht Uhr ging dann die Party los. Anfangs wollte noch niemand tanzen, doch nach einer Weile hatten sich mit ein paar wenigen Ausnahmen alle eingestimmt. Es gab zu trinken und etwas zu knabbern. Um zehn Uhr war's dann aber leider schon wieder vorbei. Schade, denn alle hatten sehr viel Spass! Nachher mussten wir aber zackig ins Bett, es war nämlich schon ziemlich spät.

### Donnerstag, 29. Januar

An diesem Morgen wurden wir erst um acht Uhr geweckt. Frühstück gab es dafür auch erst um 08.30 Uhr. Heute war wieder richtiges Prachtwetter. Das Skifahren hat ohne Nebel wieder besonders viel Spass gemacht. Am Morgen waren wir wie gewohnt in unseren Gruppen, aber am Nachmittag hatte man die Möglichkeit, mit seinen Kollegen in der selben Gruppe zu fahren. Am Schluss des Nachmittags hatten wir noch einen

Fototermin in der Kartitscha, dem Restaurant bei der Mittelstation. Alle Kinder und Leiter versammelten sich, um ein Gruppenfoto zu schiessen. Nachher fuhren die Gruppen nacheinander nach Hause.

Nach dem Nachtessen trafen wir uns wieder im Esssaal, um gemeinsam zu singen und Lotto zu spielen. Die Gewinner konnten süsse Preise gewinnen. Als Abschluss des Abendprogramms verteilten die Leiter die Lose vom Lagerspiel. Die Gewinner freuten sich über die lässigen Preise. Zu gewinnen gab es sogar zwei Kinogutscheine!

### Freitag, 30. Januar

Die Lagerwoche war viel zu schnell vergangen. Bereits war es der letzte Tag. Nach dem Morgenessen mussten wir unsere Sachen wieder für die Heimreise packen und die Zimmer wischen. Danach konnten wir noch ein letztes Mal auf die Piste. Das Wetter war wunderschön, was die bevorstehende Abreise nicht sehr angenehm machte.

Die Heimreise im Car verging schnell und in Elsau haben uns unsere Eltern wieder begrüsst.

## Hi-Fi-Stereo-Spezialitäten



Odeon Hornlautsprecher



Vincent CD-Spieler mit Röhren



Thorens Plattenspieler



Shanling mit Radio, Verstärker, CD-Spieler und Anschluss für iPod oder MP3-Player.



Cayin Röhrenverstärker



Piega TC-70 aus der Schweiz



Shanling Stereoanlage mit Radio, Verstärker, 2x60 Watt, CD-Spieler und Dokingstation für iPod.



Kimber Kabel



Laden Rümikon  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag  
08.00 bis 12.00 / 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

FIRST  
class  
Hochleistungs-HiFi-Systeme

Top Beratung - Top Service - Heimlieferung

## Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch

*Oberstufe Elsau-Schlatt*

## Gedanken eines Schulpräsidenten zu Gefahren, Amokläufen, Spinnern und Katastrophen

*Die schrecklichen Nachrichten der letzten Woche lassen auch mich nicht unberührt. Amoklauf in Wendlingen (ein Dorf von dem ich noch nie gehört hatte), Mord an einer Schülerin mit dem Motiv «ich will zurück ins Gefängnis».*

*Autor: Miro Porlezza, Präsident Oberstufenschulpflege*

All dies kann einen Schulpräsidenten nicht kalt lassen. Könnte dies an «meiner» Schule auch passieren? Wie kann ich dem vorbeugen?

Die Medien stürzen sich bei Tragödien wie Raubtiere auf jede noch so nichtige Quelle und wehe irgendein noch so entfernt Bekannter hat zu irgendeinem Zeitpunkt vor einer Entwicklung gewarnt... Die Geltungssucht dieses Bekannten und die Gier der Medien nach News paaren sich zu irrwitzigen Szenarien bis hin zu Beschuldigungen. Weder die Geltungssucht noch die Gier werde ich realistischweise verhindern können.

Die letzte Sicherheit gibt es ohnehin nicht. Müssten wir jegliche Eventualiter und jegliche Gefahren eliminieren, wären als erstes die Autos zu verbieten.

Es mutet mich schon seltsam an, dass am Karneval «Chäpslipistolen» verboten werden, andererseits – auch in Elsau

– Eltern ihre Kinder allmorgendlich mit dem Auto zur Schule fahren. Letzteres kostet jedes Jahr mehr Menschenleben als alle Amokläufe von irgendwelchen Spinnern.

Katastrophen und Amokläufe können wir letztlich nicht wirklich verhindern, wir können nur hoffen und wir können im kleinen Rahmen dafür sorgen, dass Elsauer und Schlatter Kinder und Jugendliche wenigstens im öffentlichen Raum sicher sind. Überlegen Sie sich doch, ob es wirklich nötig ist, sie morgens mit dem Auto zur Schule zu fahren. Ganz abgesehen von der Sicherheit warten auf dem Schulweg für Kinder und Jugendliche viele spannende Erlebnisse und Erfahrungen!

Vielleicht tragen ja diese allmorgendlichen Sinneseindrücke auch dazu bei, dass die natürliche Neugierde von Schülerinnen und Schüler mit Erlebnissen aus der Natur befriedigt wird. Vielleicht könnte man dies auch Prävention nennen...

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung: Doris Frei

Dienstag 14.00 bis 17.00 Uhr und  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann

Montag, Dienstag, Donnerstag und  
Freitag von 7.00 bis 11.30 Uhr

Telefon

Schulleitung 052 368 71 72

Schulverwaltung 052 368 71 73

Lehrerzimmer 052 368 71 71

Fax

Schulleitung 052 368 71 74

Schulverwaltung 052 368 71 74

Lehrerzimmer 052 368 71 79

Mail

schulleitung@oberstufe.ch

sekretariat@oberstufe.ch

ebnet@oberstufe.ch



## Osterbrunch der 1. Klassen der Oberstufe Elsau-Schlatt

Samstag, 11. April 2009, Singsaal Trakt II, 8.30 – 11.00 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 20.-  
Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.-  
Jugendliche Fr. 15.-

Anmeldung erwünscht bis Samstag, 4. April 2009  
unter osterbrunch@oberstufe.ch oder 052 368 71 73

**Die Klassen 1A und 1B freuen sich, Sie zu verwöhnen!**

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



## Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.  
[www.raiffeisen.ch](http://www.raiffeisen.ch)

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf

**Geschäftsstelle Elgg**  
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00  
[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

**Wir machen den Weg frei**

**RAIFFEISEN**



## Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

### **Pfarramt**

Pfr. Andreas Gygli-Zysset  
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
 Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
 Tel. Pfarramt: 052 363 11 71  
 Fax Pfarramt: 052 363 29 71  
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch  
 Website: www.zh.ref.ch/Elsau

### **Ferienstellvertretung im Pfarramt 18. bis 26. April**

Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

### **Amtswochen**

6. bis 9. April, 20. bis 24. April, 18. bis  
 22. Mai und 25. bis 29. Mai:  
 Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

### **Sekretariat**

Graziella Stahel, Sekretariat, Kirchgasse 2,  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 12 16, Fax 052  
 363 13 18, E-Mail sekretariat.elsau@  
 zh.ref.ch  
 Öffnungszeiten: Mittwoch, 8 bis 12 Uhr  
 Das Sekretariat bleibt vom 14. bis 17.  
 April geschlossen.

### **Sigristen**

Beat und Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
 E-Mail sigristen.elsau@zh.ref.ch

### **Gottesdienste**

Sonntag, 29. März, 09.30 Uhr  
 Abendmahlsgottesdienst  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Mitwirkende: Kinder des 3. Klass-  
 Unterrichtes und Katharina Peter,  
 Katechetin  
 Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr  
 Palmsonntag, Goldene Konfirmation  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Mitwirkende: Hedwig Felchlin  
 (Orgel), Christine Zehnder (Block-  
 flöte), anschliessend Apéro für alle  
 Gottesdienstbesucher/innen im  
 Kirchgemeindehaus  
 Freitag, 10. April, 09.30 Uhr, Karfreitag  
 Abendmahlsgottesdienst  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Mitwirkende: Margrita Sarbach  
 (Sopran), Hedwig Felchlin (Violine),  
 Angela Fahrni (Violine), Lisa Kesser  
 (Violoncello), Annemarie Spühler  
 (Orgel)

Sonntag, 12. April, 09.30 Uhr, Ostern  
 Abendmahlsgottesdienst  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Mitwirkende: Margrita Sarbach (Alt),  
 Hedwig Felchlin (Violine), Anne-  
 marie Spühler (Orgel),  
 anschliessend Apéro und Eier-  
 tütschen im Kirchgemeindehaus  
 Sonntag, 19. April, 09.30 Uhr  
 Pfr. Walter Spahn, Elsau  
 Sonntag, 26. April, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Heidi Profos, Winterthur  
 Sonntag, 3. Mai, 09.30 Uhr  
 Pfrn. Eva Rüschi, Elgg  
 Sonntag, 10. Mai, 09.30 Uhr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Sonntag, 17. Mai, 09.30 Uhr,  
 Taufgottesdienst  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Taufe von Jenny Graf

### **Taufsonntage**

12. April, 17. Mai, 7. Juni  
 Anmeldungen der Taufen bei:  
 Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
 Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 11 71, Fax 052 363 29 71,  
 E-Mail pfarramt.elsau@zh.ref.ch

### **Angebote für Kinder und Jugendliche**

#### **Fiire mit de Chliine**

speziell gestaltete Gottesdienste für  
 3- bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern  
 und/oder Grosseltern  
 Leitung: Andrea Gantenbein, Chänner-  
 wisstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
 Maja Bret, Oberhofstr. 11, 8352 Elsau,  
 Tel. 052 363 23 16  
 Donnerstag, 9. April, 7. Mai, 11. Juni  
 und 9. Juli, jeweils von 09.15 bis 09.45  
 Uhr in der Kirche, anschliessend Znüni  
 im Kirchgemeindehaus

#### **Kolibri-Treff**

für Kinder vom Kindergarten bis zur  
 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
 Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
 Dienstag, 31. März, 7. und 28. April, 5.,  
 12. und 26. Mai, jeweils von 15.45 bis  
 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

#### **3. Klass-Unterricht**

für Kinder in der 3. Primarklasse  
 Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unter-  
 herten 24, 8479 Altikon, 052 336 24 49

Gruppe 1: jeweils dienstags von 13.30  
 bis 15.30 Uhr

Gruppe 2: jeweils dienstags von 15.45  
 bis 16.45 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus

#### **4. Klass-Unterricht (Club 4)**

für Kinder in der 4. Primarklasse  
 Leitung Isabel Stuhlmann-Kühne,  
 Höhenstr. 7, 8353 Elgg,  
 Tel. 052 366 12 94

Klasse 4a und 4b: jeweils donnerstags  
 von 15.45 bis 16.30 Uhr

Klasse 4c, 4d und 4e: jeweils freitags  
 von 15.45 bis 16.30 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus

#### **Jugendgottesdienste**

für Schüler vom 6. bis 9. Schuljahr

Sonntag, 29. März, 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 26. April, 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfrn. Heidi Profos,  
 Winterthur

Sonntag, 10. Mai, 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Sonntag, 17. Mai, 10.45 bis 11.15 Uhr  
 im Kirchgemeindehaus

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

#### **Konfirmationsunterricht**

für Jugendliche im letzten Schuljahr

Leitung: Pfr. Andreas Gygli

Gruppe A: Dienstag, 31. März, 12. und  
 26. Mai, jeweils von 18.00 bis

19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe B: Donnerstag, 2. April, 14. und  
 28. Mai, jeweils von 18.00 bis

19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Gruppe A+B: Dienstag, 28. April, 18.00  
 bis 19.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Vorbereitung Konfirmanden-Weekend



**Werkzeugschärferei**

**W. Huggenberger**  
 Ricketwil  
 8352 Rätterschen  
 Tel. & Fax 052/233 40 77  
 Natef 079/357 42 85

Donnerstag, 30. April bis Sonntag,  
3. Mai, Konfirmanden-Weekend in  
Aawangen

Voranzeige:

Sonntag, 14. Juni, 09.45 Uhr,  
Konfirmation Gruppe A

Sonntag, 21. Juni, 09.45 Uhr,  
Konfirmation Gruppe B

### Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken,  
Häkeln und Basteln, der ist in der  
Strickgruppe herzlich willkommen. Die  
Strick- und Bastelarbeiten werden am  
Bazar vom 28.11.2009 zum Verkauf an-  
geboten.

Auskünfte erteilt gerne Anni Baumann,  
Alfred Huggenbergerstr. 1, 8352 Elsau,  
Tel. 052 363 18 90

Mittwoch, 8. April und 13. Mai, jeweils  
von 08.30 bis 11.00 Uhr im Kirchgemein-  
dehaus

### Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere  
Menschen treffen – gemütlich «käfele»  
– besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 10. Mai (anstelle von 3. Mai)  
und 5. Juli, 10.30 Uhr, im Kirchgemein-  
dehaus

### Seniorenprogramm

#### Seniorenachmittag

Mittwoch, 29. April und 30. September,  
jeweils um 14.30 Uhr im Kirchgemein-  
dehaus

#### Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin, Bromacker-  
str. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92  
Dienstag, 7. und 21. April, 5. und 19.  
Mai, jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im  
Kirchgemeindehaus

#### Mittagstisch

Mittwoch, 8. April und 13. Mai, jeweils  
um 11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Anmeldung bitte bis Montag vor dem  
Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00  
Uhr an Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93  
Bei Verhinderung bitten wir um Abmel-  
dung!

#### Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft:  
Emmi Schuppisser, Elsauerstr. 39,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 19 91  
Susi Gachnang, Haldenstr. 15,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

Montag, 27. April und 18. Mai, jeweils  
von 14.15 bis 16.30 Uhr im Kirchgemein-  
dehaus

### Fahrdienst

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an  
eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemein-  
dehaus gefahren werden? Dann  
telefonieren Sie bitte Dora Schlumpf,  
die unseren Fahrdienst koordiniert. Hilfr-  
reich ist, wenn Sie bis spätestens einen  
Tag vor der Veranstaltung anrufen kön-  
nen. Telefon 052 363 20 56 (Telefonbe-  
antworter bei Abwesenheit).

### Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden möchte,  
melde sich bitte bei Emmi Schuppisser,  
Elsauerstr. 39, 8352 Elsau, Tel. 052 363  
19 91

### Besuchsdienst

(Besuche bei älteren, alleinstehenden  
Personen um Ostern und Weihnachten)  
Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352  
Elsau, Tel. 052 363 20 56

## Seniorenreise 2009

Reiseziel:	Grafenhausen/Schwarzwald
Reisetag:	Mittwoch, 27. Mai 2009
Abfahrtzeiten:	Rümikon 08.10 Uhr / Schottikon 08.15 Uhr Elsau 08.15 Uhr / Rätterschen 08.30 Uhr
Route am Vormittag:	Rätterschen - Schaffhausen - Randen - Behla - Hüfingen - Neustadt - Bärental - Schluchsee - Rothaus - Grafenhausen
Route am Nachmittag:	Grafenhausen - Schlüchtal - Tiengen - Koblenz - Zurzach - Winterthur - Rätterschen
Kaffeehalt:	ca. 10.00 Uhr, Restaurant Kranz, Behla
Mittagshalt:	ca. 12.00 Uhr, Restaurant Tannenmühle, Grafenhausen
Rückkehr:	ca. 18.00 Uhr
Reisekosten:	CHF 50.– Fahrt mit Car, Mittagessen inkl. Dessert und Trinkgeld

Die Reise wird von der politischen Gemeinde Elsau, der Evang.-reformierten  
Kirch-gemeinde Elsau und der Vereinigung Elsauer Katholiken mitfinanziert.  
Die Reisekosten müssen mit der Anmeldung entrichtet werden.

Anmeldung:	Anmeldetalon bitte bis 18. Mai senden an Dora Schlumpf, St. Gallerstr. 66, 8352 Elsau, Tel.: 052 363 20 56
Durchführung:	Die Reise findet bei jeder Witterung statt.

Auf Ihre Teilnahme freut sich Dora Schlumpf, Pro Senectute Elsau

### Anmeldung

*Ich/Wir nehme/n an der Seniorenreise vom 27. Mai 2009 teil:*

Name: \_\_\_\_\_ Vorname/n: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_

Einsteigeort (bitte ankreuzen!)

Rümikon       Elsau       Schottikon       Rätterschen

Ich/Wir möchte/n abgeholt werden      Ort: \_\_\_\_\_

Reisebeitrag von Fr. 50.– entrichtet

Nehmt bitte Euro mit. Es gibt ein Lädeli, wo evtl. etwas gekauft werden kann.

## Evang. Ref. Kirchgemeinde Elsau Neues aus der Kirchenpflege

Heute habe ich folgende aktuelle Informationen für Sie:

### Rücktritt aus der Kirchenpflege

Dora Schlumpf hat Mitte Januar aus gesundheitlichen Gründen dem Bezirksrat Winterthur ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege auf den 1. Februar 2009 mitgeteilt. Das tut mir sehr leid, aber ich verstehe und respektiere natürlich ihre Beweggründe. Ihre Gesundheit ist ganz klar wichtiger als alles andere. Nun ist alles sehr schnell gegangen, und wir haben für die meisten Bereiche in der Seniorenarbeit eine gute Lösung treffen können. Sehr dankbar bin ich, dass Dora einverstanden ist, noch die Seniorenferien und die Seniorenreise zu leiten, die sie vorbereitet hat. Das entspannt die Situation etwas, aber es ist klar, dass Dora nicht so einfach zu «ersetzen» ist. Wir danken Dora Schlumpf ganz herzlich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und auch wieder eine gute Gesundheit! Dieser überraschende Rücktritt aus der Kirchenpflege war ein guter Anlass, die vor einem Jahr vorgenommene Ressortenteilung zu überprüfen und leichte Korrekturen vorzunehmen. Über das Resultat kann ich Sie in der nächsten Elsauer Zytig informieren.

### Ersatzwahl für die Kirchenpflege

Interessieren Sie sich für die Mitarbeit in der Kirchenpflege Elsau? Das würde mich sehr freuen. Die evang.-ref. Kirche hat eine grosse und schöne Aufgabe: die Liebe Gottes unter den Menschen zu verkünden und die Menschen unter dieser Zusage im Alltag zu begleiten – in schönen und in schwierigen Lebenssituationen. Unser Pfarrer Andreas Gygli und elf weitere Mitarbeitende engagieren sich in der evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau in Gottesdiensten und vielen Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Die Kirchenpflege Elsau begleitet und unterstützt die Mitarbeitenden und trifft zusammen mit ihnen die wichtigen Entscheidungen. Die evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau braucht Menschen, die sie mit Freude und Sachverstand «pflegen» – in einer Gemein-

schaft des Gebens und Nehmens. Die Erwartungen an die Kirche sind gross. Spiritualität und Solidarität sind mehr denn je gefragt. Und die evang.-ref. Kirche hat dazu auch in Elsau Wichtiges beizutragen, vielleicht mit Ihnen als neues Behördenmitglied?

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, gebe ich gern weitere Auskünfte.

### Elsauer Chilebot

Nach wie vor können Sie den Elsauer Chilebot bei unserer Sekretärin abonnieren. Ein Telefon genügt: 052 363 12 16. Oder auch ein Mail funktioniert: [graziella.stahel@zh.ref.ch](mailto:graziella.stahel@zh.ref.ch).

### Webseite

Auch unsere Webseite ist ein super Informationsträger. Sie ist immer auf dem neusten Stand und enthält den Elsauer

Nummer 4 • April 2009

## Elsauer Chilebot

Informations aus der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Elsau

<b>Gottesdienste</b> <b>Palmsontag, 5. April</b> <b>Goldene Konfirmation</b> <b>10.00 Uhr</b> Pfr. Thomas Gygi Musikanten Christine Sabach, Bläserchor Hedwig Felchlin, Orgel Fächler, Blockflöte Annette Schürli <b>Karfreitag, 10. April</b> <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <b>09.30 Uhr</b> Pfr. Andreas Gygli Annette Schürli, Sopran Hedwig Felchlin, Violine Angela Fahmi, Violoncello Annette Schürli, Orgel Fächler, Blockflöte <b>Ostersonntag, 12. April</b> <b>Abendmahlsgottesdienst</b> <b>09.30 Uhr</b> Pfr. Andreas Gygli Annette Schürli, Sopran Hedwig Felchlin, Violine Angela Fahmi, Violoncello Annette Schürli, Orgel Fächler, Blockflöte <b>Sonntag, 24. April</b> <b>09.30 Uhr</b> Pfr. Heidi Probst, Winterthur Hedwig Felchlin, Orgel Fächler, Blockflöte <b>Nächste Aufrufzeiten</b> 12. April, 17. Mai, 7. Juni Aufrufzeit: 10.00 Uhr Aufrufzeit: 10.00 Uhr Aufrufzeit: 10.00 Uhr <b>Fahrdienstleistungen</b> Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56 (Kontaktnummer bei Abwesenheit)	<b>Palmsontag, 5. April</b> <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <b>Goldene Konfirmation des Jahrganges 1999</b> Musik zum Palmsontag: Georg Philipp Telemann (1681-1767) <b>«Partita Nr. 1»</b> Christine Zehnder, Blockflöte Hedwig Felchlin, Orgel anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus <b>Karfreitag, 10. April</b> <b>09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst</b> Musik zum Karfreitag: Dietrich Buxtehude (1637-1707) <b>Solo-Kantate</b> <b>«Also hat Gott die Welt geliebt» (Joh. 3, 16)</b> Margrita Sabach, Sopran Hedwig Felchlin, Violine Angela Fahmi, Violoncello Annette Schürli, Orgel <b>Ostersonntag, 12. April</b> <b>09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst</b> Musik zum Ostersonntag: Georg Philipp Telemann (1681-1767) <b>«Triumphierender Versöhner, tritt aus deiner Klart-Heyern» (Marc. 16)</b> Margrita Sabach, Alt Hedwig Felchlin, Violine Annette Schürli, Orgel anschliessend Apéro und Eiertischen vor der Kirche
---	--

Chilebot sowie alle Veranstaltungen und Informationen. Hier der direkte Link: <http://zh.ref.ch/gemeinden/Elsau>

Mit herzlichen Grüssen  
 Peter Hoppler, Präsident evang.-ref. Kirchenpflege, Tel. 052 366 02 44, Mail: [peter@hoppler.eu](mailto:peter@hoppler.eu)



# Freude am Sitzmöbel

Hängen Sie an einem Sitzmöbel, dessen Zustand nicht mehr befriedigend ist?

Unsere Polstererei restauriert es nach Ihren Vorstellungen, damit Sie sich Jahre an Ihrem Prachtstück freuen können.

Oder wünschen Sie sich eines? Wir haben auch unbearbeitete Sitzmöbel, die wir nach Ihrem Geschmack aufbereiten können.

## DiSaBo

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
 Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)



## Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

### Gottesdienste

Sonntag, 5. April, 11.30 Uhr

Gottesdienst zum Palmsonntag in der ref. Kirche (ausnahmsweise erst um 11.30 Uhr)

Sonntag, 12. April, 11.15 Uhr

Ostergottesdienst in der ref. Kirche mit Eiertütschen im KGH

Sonntag, 3. Mai, 11.15 Uhr

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 17. Mai, 11.15 Uhr

Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau

### Fahrdienst

Es besteht ein kostenloser Fahrdienst für alle Gottesdienste, die in Elsau und Wiesendangen stattfinden. Wir holen Sie zu Hause ab und bringen Sie wieder nach Hause. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44 oder 052 363 25 61

### Besonderes

Samstag, 28. März, Firmung um 17 Uhr in St. Martin, Seuzach

Sonntag, 26. April

Erstkommunion der Elsauer Kinder in Wiesendangen um 11.00 Uhr

### Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 7. April, 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Dienstag, 21. April, 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

Montag, 27. April, 14.15 Uhr

Spielnachmittag

Mittwoch, 29. April, 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Dienstag, 5. Mai, 14.30 bis 16.00 Uhr

Volkstanzgruppe

### Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei Sonja Knupfer, Tel. 052 363 14 93.

Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03

Nächste Daten:

Mittwoch, 8. April und 13. Mai

### Strickgruppe

Nächste Treffen: Mittwoch, 8. April und

13. Mai, Kontaktperson Anni Baumann,

Tel. 052 363 18 90

Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

### Die Elsauer Katholiken feiern ihre Gottesdienste neu in der reformierten Kirche

Am 15. Februar war für uns Katholiken in Elsau ein grosser Tag. Ein Meilenstein wurde gesetzt und endlich konnten wir unseren ersten Gottesdienst in der reformierten Kirche feiern.

Der Familiengottesdienst wurde von unserer Katechetin Anni Griesser mit den 2.- und 3.-Klässlern zum Thema «Vater

unser» gestaltet. Für die Kinder schien das alles ganz normal zu sein und sie fühlten sich richtig wohl.

Auch für Marianne Meienhofer war es eine Herausforderung, vom Klavier zur Kirchenorgel zu wechseln. Sie meisterte diese Aufgabe mit Bravour. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns im mittleren Saal des Kirchgemeindehauses noch zu einem reichhaltig gedeckten Tisch mit Kaffee und Kuchen. Viele haben nicht daran geglaubt, dass sich dieser Traum erfüllt und wir bekamen auch viele Komplimente und gute Wünsche.

An dieser Stelle möchten der Vorstand und ich allen ganz herzlich danken: Der ref. Kirchenpflege, die das Ganze möglich gemacht hat, Pfarrer Andreas Gygli für seine Zustimmung und allen, die beteiligt waren bei den Vorbereitungen bis zur Durchführung.

Unser Dank gilt aber auch der Oberstufenschulgemeinde für die langjährige bisherige Gastfreundschaft.

Der Vorstand freut sich sehr, wenn in Zukunft viele Katholiken den Weg in unsere Gottesdienste finden!

Gaby Leutenegger, Präsidentin  
Vereinigung Elsauer Katholiken



## Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

### **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot**

Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20 56).

### **Seniorenport**

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

### **Fitness & Bewegung I**

am Donnerstag von 9.00 – 10.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet

### **Fitness & Bewegung II**

am Dienstag von 8.00 – 9.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

### **Seniorenwalking**

am Montag um 8.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche

### **Seniorenwanderungen und 55+plus**

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten der Wanderungen und detaillierte Angaben finden Sie in der Elsauer Monatsagenda und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

### **Ausführen von kleinsten Reparaturen**

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen entgegen: Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel 052 363 16 47 und Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Strasse 1, Tel. 052 363 18 90

### **Reinigungsdienst**

Reinigung von Wohnungen und Umzugsreinigungen für Senioren, Behinderte und Langzeit-patienten. Anfragen/Anmeldungen an: Pro Senectute Dienstleistungscenter Winterthur und Umgebung, Tel. 058 451 54 00

*Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden*

## Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

### **Krankenpflege, Krankencar, Haushilfedienst**

Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22, Mo, Mi und Fr 13.30–14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

### **Mahlzeitendienst**

Auskunft und Verteilung: Margrit Schneeberger, Tel. 052 363 13 12

## SRK-Fahrdienst

**Einsatzleitung: Heidi Kundert**

**Tel. 079 817 08 54**

### **Pro Senectute**

## Generationen im Klassenzimmer – Seniorinnen und Senioren in der Schule

So oder ähnlich heissen Projekte, die an einzelnen Orten bereits erfolgreich laufen.

Wir sind mit diesem Thema auch bei unseren Schulen schon seit einiger Zeit im Gespräch. An der Oberstufe zeichnet sich die Möglichkeit einer Zusammenarbeit nun konkreter ab, und zwar mit der Idee, dass Seniorinnen und Senioren die Schülerinnen und Schüler des letzten Schuljahres bei ihren Abschlussarbeiten «Ebnet Jugend forscht» unterstützen. Für das Projekt haben sich sechs Mitwirkende gemeldet.

In der Zwischenzeit hatten wir bereits zweimal Gelegenheit, bei den Klassen «inne z'luege» und mitzuhelfen, die Themen für die weitere Bearbeitung aufzubereiten. Dies hat – soweit wir es be-

urteilen konnten – gut funktioniert und beiden Seiten schon allerhand gebracht. Wir sehen uns in der Schule nicht als

Lehrer, sondern als Begleiter, Berater und Unterstützer – oder wie man's heute eher nennen – würde als Coach.

Persönliche Erfahrung und fachliche Hilfe sind da und dort schon recht weit eingeflossen. Fortsetzung folgt – und wir sind alle «g'spannt» darauf.



Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
[www.gssw.ch](http://www.gssw.ch)  
[info@gssw.ch](mailto:info@gssw.ch)

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

## Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen**

**Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen**

**Pro Senectute****Jubiläum – 20 Jahre in der Ortsvertretung***Autor: Hans Erzinger*

Vreni Erzinger wirkt seit 20 Jahren aktiv in der Ortsvertretung mit und hat in dieser Zeit unsere Arbeit ganz wesentlich mitgestaltet und mitgeprägt. Mehr noch – sie ist mit ihrem Wirken eine eigentliche Pionierin der Seniorenarbeit in unserer Gemeinde, denn einher mit diesem Jubiläum gehen 20 Jahre Basisarbeit und Leitertätigkeit in unserem reichhaltigen Angebot von Bewegung + Sport.

Von 1998 bis 2004 war sie zudem Kursleiterin in den Bezirken Winterthur und Andelfingen – eine nicht unwesentliche Zugabe, die auch in Zürich sehr geschätzt wurde.

Vreni hat diese Aufgaben in einem Alter übernommen, in welchem Frauen meist den Wiedereinstieg in die Berufsarbeit suchen. Sie hat das Seniorenturnen und Seniorenwalking zu einer ihrer Lebensaufgaben gemacht und kaum je hinterfragt, was «frau» denn sonst noch alles machen könnte. Sie ist in dieser Tätig-

keit aufgegangen und tut es heute noch mit der gleichen Leidenschaft. Wir wissen, dass sich Vreni nun aber auch viele Gedanken und Sorgen machst, wie es weiter gehen soll. Auch ihre «Jährchen-Uhr» tickt unaufhörlich weiter. Ihre Entlastung und schliesslich Nachfolge wird eine unserer grossen Herausforderungen sein. Wer von unseren Leserinnen oder Lesern hätte daran Interesse?

Aber schliessen wir vorerst die Augen, wie wenn nichts dergleichen wäre. Wir freuen uns, dass es sie weiterhin in diesen Funktionen gibt, und sie uns noch möglichst lange dabei erhalten bleibt – fit, wie'n än Turnschueh.

Herzlichen Dank für alles!

**Pro Senectute****Unsere Wander-Anlässe im April****Freitag, 17. April  
55+plus Tageswanderung****Mogelsberg-Degersheim-Schachen (Herisau)**

Streckenlänge total 12,1 km, Aufstieg total 500m / Abstieg total 480m

Wanderzeit: 3,5 bis 4 Stunden, Mittagessen in Restaurant in Degersheim

Abfahrt: 07.55 Uhr Bhf. Rätterschen ab

Rückkehr: 17.33 Uhr Bhf. Rätterschen an

Kosten: Billett CHF 20.–, Mittagessen zusätzlich, Unkostenbeitrag CHF 8.–  
Billette werden von der Wanderleitung besorgt.

Anmeldung: bis Mittwoch, 15. April, 18 Uhr an R.+P. Rutishauser,  
Tel. 052 363 10 91, Mail: rutishauser.r.@bluewin.ch

**Mittwoch, 22. April  
Halbtageswanderung****Hinwil-Grüt (Gossau)**

Streckenlänge total 6,8km, Aufstieg total 95m / Abstieg total 115m

Wanderzeit: ca. 2 Stunden

Abfahrt: 12.34 Uhr Bhf. Rätterschen ab

Rückkehr: 18.00 Uhr (Bus)

Kosten: Billett CHF 10.50, Unkostenbeitrag CHF 4.–  
Billette werden von der Wanderleitung besorgt.

Anmeldung: bis Dienstag, 21. April, 12 Uhr, an R.+P. Rutishauser,  
Tel. 052 363 10 91, Mail: rutishauser.r.@bluewin.ch

**Unsere Wander-Anlässe im Mai****Mittwoch, 13. Mai  
Halbtageswanderung****Berikon – Lieli – Birmensdorf (ZH)**

Streckenlänge: 6.7km, Aufstieg total 141m / Abstieg total 208m

Abfahrt: 12:34 Uhr mit Zug ab Rätterschen

Rückkehr: 18:00 Uhr (Bus)

Wanderzeit: ca. 2 Std.

Kosten: CHF 10.50, Unkostenbeitrag CHF 4.–  
Billette werden von der Wanderleitung besorgt

Anmeldung: bis Montag, 11. Mai, 12 Uhr an R. + P. Rutishauser  
Tel. 052 363 10 91 / Mail: rutishauser.r.@bluewin.ch

**Mittwoch, 13. Mai****55+plus-Velotour ins Stammertal****Freitag, 15. Mai****Tageswanderung**



Stiftung Steinegg Wiesendangen

**Wechsel im Stiftungsrat**

*Auf Ende 2008 traten gleich zwei langjährige Stiftungsratsmitglieder von ihrem Amt zurück: Hans Beat Stiefel nach 17 Jahren als Präsident, Christine Kunz nach 12 Jahren als ordentliches Mitglied.*

*Autor: Für die Stiftung Steinegg, Hans-Peter Graf*

Als 1992 Hermann und Margrith Graf ihr privates Pflegeheim Steinegg an die neu gegründete Stiftung Behindertenheim Steinegg übergaben, war es ihnen ein grosses Anliegen, die strategische Führung der neuen Organisation einer ihnen vertrauten Person übergeben zu können. Hans Beat Stiefel war zu diesem Zeitpunkt bereits Hausarzt vieler Bewohnerinnen und Bewohner und mit dem Heim vertraut, sodass ihr Wunsch mit seiner Zusage in Erfüllung ging. Mit der Umstellung der Rechtsform vom Privatheim zur privatrechtlichen Stiftung mussten zahlreiche Fragen geklärt und Lösungen gefunden werden. Der Arbeitsumfang – Gesetzesänderungen, verschiedene Umbauten und Erweite-

rungen – nahm stetig zu. Als wichtigster Meilenstein darf sicher die Erweiterung mit dem neuen Standort «Ländli» gelten, bei der es Hans Beat Stiefel ein grosses Anliegen war, Menschen mit Behinderung in einem entstehenden Wohnquartier zu integrieren. Die gemieteten Wohnungen wurden dabei nur so weit verändert, dass Wohn- und Arbeitsbereiche mitten im gesellschaftlichen Umfeld geschaffen werden konnten.

Hans Beat Stiefel hat den Stiftungsrat in allen Entwicklungen und Veränderungen mit grosser Sorgfalt und Umsicht geführt und mit seinem Fachwissen in vielen Belangen wichtige Unterstützung geleistet.

Christine Kunz betreute als Stiftungsrätin zunächst das Tagesangebot für die Bewohnerinnen und Bewohner, später

das Ressort «Standort Ländli». Beides tat sie umsichtig und mit grossem Verantwortungsbeusstsein. An Veranstaltungen organisierte sie zudem für Kinder vielfältige Angebote, die sie mit ihrem Fachwissen abwechslungsreich und spannend zu gestalten verstand.

An dieser Stelle danken wir Hans Beat Stiefel und Christine Kunz für den grossen Einsatz und ihre Arbeit, die sie für die Stiftung Steinegg bedacht und verständnisvoll geleistet haben.

Ab 2009 dürfen wir Guido Scheuring als neuen Präsidenten und Martin Truninger als Mitglied des Stiftungsrates begrüssen. Wir schätzen es sehr, dass wiederum zwei Wiesendanger für die Arbeit im Stiftungsrat gewonnen werden konnten und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.



## Supporter Gewerbering



## Elsau Rätterschen

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Reini Meyer  
Carrosserie & Spritzwerk  
8404 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

VinArte SA  
Wein und Handwerk  
8352 Rätterschen

Pedretti-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Meta Fehr  
Restaurant Frohsinn  
8352 Elsau

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Kuhn AG  
Autoverwertung  
8409 Winterthur

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkehandel  
8418 Schlatt

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

*Der Förster berichtet*

## Frühling trotz Winter

*Der Frühling ist mir begegnet – am 23. Februar, noch mitten im Winter. An der aperen Bahnböschung zwischen Rümikon und Grütze suchten etwa 200 Staren nach Essbarem. An der Schottiker Eulach, beim Rückhaltebecken steht eine Reifweide. Auch sie hat bereits bemerkt, dass es Zeit für Frühling wird und hat ihre Blüten, die Weidenkätzchen, ans Licht gestellt.*

*Autor: Ihr Förster Ruedi Weilenmann*

Pflanzen und Tiere haben ein Sensorium für Jahreszeiten und nahende Wetterereignisse. Uns Menschen ist dies «dank» der Zivilisation über Generationen abhanden gekommen, weil unsere existentiellen Bedürfnisse nicht mehr davon abhängig sind. Die Muotathaler-Wetterfrösche machen nichts anderes, als aus dem Verhalten der Natur eben diese Sensorien zu beobachten.

Wenn Sie einen Garten ihr Eigen nennen, wachsen sicher irgendwo Krokusse oder Schneeglöckchen. Beide Pflanzen spüren schon unter der Schneedecke, dass es nun an der Zeit ist, Blätter und dann Blüten zu entwickeln. Die konkurrenzlose Zeit, in der sich die Fluginsekten nur an Krokussen und Schneeglöckchen laben können, ist sehr kurz. Allerdings, wer zu früh erblüht, wenn die Lufttemperatur noch nicht «flugtauglich» ist, geht leer aus. Darum darf der richtige Zeitpunkt keinesfalls verpasst werden. Aber wie schaffen es diese Pflanzen nur, noch unter der Schneedecke zu erahnen, dass der Moment günstig ist?

*Krokus*



Dazu sind zwei äussere Signale notwendig, die den «inneren Kalender» der Pflanzen steuern: die Temperatur und mit der Tageslänge das Licht. Die Tageslänge, also das Verhältnis von Hell- und Dunkelzeiten, regelt bei vielen Pflanzen den Zeitpunkt der Blüte. Manche Pflanzen blühen erst, wenn der Tag länger als 12 Stunden dauert, andere wiederum nur dann, wenn der Tag deutlich kürzer ist als die Nacht.

Schnee besteht aus unzähligen Schneeflocken, die kristalline Formen bilden und sich im Wechselspiel von Frost und Tauen dauernd verändern. Eine unberührte Schneedecke von 50 cm lässt bereits für Pflanzen messbares Licht hindurch. Wird nun die Schneedecke ganz langsam dünner, dringen die verschiedenen Lichtwellen immer näher zur Bodenoberfläche vor. Frühblüher sind in der Lage abzuschätzen, wann sie eine reelle Chance haben, die Schneedecke zu durchstossen.

Als zweites Signal wirken die mittlere und die Tageshöchsttemperatur. Daraus gewinnt die Pflanze Hinweise auf die Möglichkeit zur gefahrlosen Fotosynthese und die Chance, von einem Fluginsekt besucht zu werden. Hier gilt ganz besonders, dass wer nichts wagt auch nichts gewinnt.

Sobald die Schneedecke durchstossen ist, wirken die Pflanzenteile als Wärmespeicher und der Schnee taut um sie herum schneller. Es entsteht ein kleiner Trichter in dessen Mitte die mutige



*Reifweide*

junge Pflanze steht. Gefrieren die Trichterwände über Nacht, entsteht für den nächsten Tag eine Art Parabolspiegel. Dieser bündelt das auftreffende Sonnenlicht und verstärkt so die Möglichkeit der Pflanze zur Assimilation.

### **Holzmarkt**

Sturm Quinten ist am 10. Februar mit Autobahngeschwindigkeit übers Land gefegt. Die Windgeschwindigkeiten waren zwar deutlich tiefer als bei Lothar. Doch waren die eingelagerten Böen zahlreicher und die Windrichtung wurde zusätzlich vom starken Föhn beeinflusst. So wurden Bäume an südwest-exponierten Standorten geprüft und nicht alle vermochten Stand zu halten. Im Kanton sind etwa 20'000 m<sup>3</sup> Schadholz angefallen. Zusammenfassend haben wir Glück gehabt. Viel Arbeit, aber wenig Holz. Ein Ereignis wie Lothar wäre eine Riesenkatastrophe, würde doch der gesamte Holzmarkt wahrscheinlich aufs Energieholzniveau abgesenkt.

Um einzelne geschädigte Bäume nicht als Käferbrutstätten in den Frühling mitzunehmen bitte ich alle Waldbesitzer, ihr Eigentum abzusuchen. Wer fün-

# AMS

All Mobile Service  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur  
052 212 50 00  
info@ams.ch

Ihr spezialisierter Partner  
für alle Dienstleistungen rund  
um mobile Kommunikation.

Besuchen sie uns online  
[www.ams.ch](http://www.ams.ch)

dig wird, nimmt bitte mit mir Kontakt auf. Beim Aufrüsten von Schadh Holz sind wir gerne Partner.

Jetzt hat uns die Finanzkrise, oder anders ausgedrückt, haben uns die Managementfehler der weltweit tätigen Geldmarktinstitute und die Überheblichkeit der republikanischen Regierung der USA eingeholt. Wir beginnen allmählich auch zu verstehen, was Globalisierung der Märkte bedeutet. Ich versuchte, dies zu erklären (EZ 165 Holzereisaison, EZ 161 Holzmarkt). Nun ist es soweit, die Probleme der USA sind bei uns angekommen, wir tragen sie mit.

Es gibt zwei Wege, die potentielle Holzkäufer beschreiten, um mitzuteilen, dass es schlecht läuft. Der Eine bestimmt einen Lieferstopp und nimmt auf unbestimmte Zeit kein Holz mehr an. Dies bewirkt bei einer Tageskapazität von 1000 bis 2000 m<sup>3</sup> für die Holzkette innert Kürze einen riesigen Rückstau. Dieses Werk hat seine Lager an Schnittwaren übertoll und weiss nicht, wohin

damit. Zudem könnte es Probleme mit den verfügbaren Finanzen haben, also gegenwärtig zahlungsunfähig sein.

Der Andere gibt eine neue Preisliste heraus, nach der er per sofort nur noch einen lausigen Preis offeriert. Damit signalisiert das Werk, zwar noch Holz zu kaufen, aber zu einem schlechten Preis. Dieses Unternehmen hat ebenfalls Absatzprobleme, sieht aber Chancen, dass sich der Markt wieder öffnet. Mit weniger Einschnitt und allenfalls Kurzarbeit wird versucht, den Betrieb aufrecht und die Kunden bei Stange zu halten.

Für die grossen Sägewerke, die in den letzten 20 Jahren in den umliegenden Ländern entstanden sind, ist Kundentreue ein Fremdwort. Das gilt natürlich auch für das Werk in Domat-Ems, das mittlerweile zum Mayr-Melnhof Holz Holding AG gehört. Die Konkurrenz ist derart gross und erbarmungslos, dass Gemütsregungen keinen Platz haben.

Für ein Werk in Österreich ist der Vorhang vielleicht schon gefallen. Das Sägewerk

Häupl in Vöcklamarkt (Oberösterreich) steht im Ausgleich (CH = Nachlassstundung), einem vorläufigen Insolvenzverfahren. Mit einem Einschnitt von über 1 Million Kubikmeter pro Jahr gehört das Werk zu Grössten in Österreich. Verständlich sind die Reaktionen, welche man im Internet findet:

«Jetzt putzt sich die Firma ihre Schulden ab, dann geht es wieder weiter! Wieder investieren, neue Arbeitsplätze, billig Holz kaufen, falsch kalkulieren, Konkurs! Und alles legal! Ein Witz so was.»

«... die Juniorchefs werden doch nicht umsonst BWL (Betriebswirtschaft) studiert haben...»

Beruhigend ist, dass aus Elsau kein Holz in diese Firma geliefert worden ist und wir daher von einem drohenden Konkurs nicht betroffen sind. Sollte diese bedrohliche Situation auch auf die Schweiz übergreifen, wird es ungemütlich. Die Holzlieferungen dürften dann noch eine Konkursdividende von 5-10% abwerfen und Konzernfehler sind kaum klagbar. Was haben wir noch aus dem Swissair-Prozess gelernt? Dummheit auf oberster Etage ist nicht strafbar.

### Jagd

In Elsau hat es bei der Versteigerung der Jagdreviere keine Überraschungen gegeben. Anders in Winterthur, wo ich für den Staatswald in Töss künftig mit einer völlig neuen Jagdgesellschaft zu tun haben werde. Land- und Forstwirtschaft kann sich gemäss den geltenden Regeln des Jagdgesetzes zur Wahl der Jagdgesellschaft nicht äussern. Dies obwohl das Futter für die Wildtiere auf ihrem Eigentum wächst. Darum ist das gegenseitige Vertrauen wichtig. Dies war auch ein Hauptanliegen der Jäger am Elsauer Waldtag vor einem Jahr.



**Bäckerei & Konditorei Riboli** Tel. 052 363 11 66 [www.znuenibeck.ch](http://www.znuenibeck.ch)

**MONT AG**  
INDIVIDUELLE SCHREINERARBEITEN + MONTAGEN

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
  - Montagen
  - Fenster / Türen
  - Umbauen
  - Bodenbeläge

**New:** Gartenmöbelausstellung in Waltalingen

Waltalingen Ph: 052 740 24 22 Na: 079 431 01 63  
Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45 Na: 079 445 35 63  
[www.ismont.ch](http://www.ismont.ch)



## Biblio- und Mediothek Elsau

Autorin: Brigitta Elsener

### Öffnungszeiten

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr  
 Mittwoch: 14.00 – 15.30 Uhr  
 Samstag: 10.00 – 11.30 Uhr  
 Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde- Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen.  
 Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 – 18.00 Uhr geöffnet.  
 Immer die 1. Woche der Frühlings- und Herbstferien bleibt die Bibliothek infolge Grossreinigung geschlossen. Am Ostersonntag bleibt die Bibliothek zu.

Biblio- und Mediothek Elsau  
 Schulhaus Süd, Elsauerstrasse 13,  
 8352 Elsau, Tel. 052 363 24 80



### Literaturkreis

Nächster Literaturkreis in der Bibliothek: Freitag, 27. März, 20.00 Uhr  
 Wir besprechen: «1979» von Christian Kracht

### Veranstaltungen in der Bibliothek

Am 2. März hat der Wüst-Fonds Susanna Schwager für eine Lesung nach Elsau eingeladen.  
 In Ihren Büchern «Das volle Leben» erzählen Frauen und Männer über 80 aus ihrem Leben. Sie haben während den

Gesprächen zum Teil sehr viel persönliches preisgegeben. Es war eine Zeit wo die Armut und Not gross war und die Familien meistens sehr Kinderreich waren.

Susanna Schwager hat aus den Biografien von Ferdi Kübler und der Hebamme Marie Zürcher vorgelesen. Betroffen vernahmten die Zuhörer, dass der Vater von Ferdi Kübler sein erstes selber verdientes Velo mutwillig zerstört hat. Für unsere Zeit unvorstellbar, musste er später jeden Tag mit dem Velo von Martthalen nach Zürich zur Arbeit fahren und am Abend wieder zurück.

Auch die Lebensgeschichte der Hebamme Marie Zürcher war sehr eindrücklich. Sie war für ihre Frauen sieben Tage in der Woche Tag und Nacht da. Bei Nacht und Nebel musste sie mit dem Velo zu den Gebärenden fahren. Da blieb fürs Heiraten keine Zeit.

Susanna Schwagers lesenswerte Bücher geben einen Einblick in eine längst vergangene Zeit, die noch nicht von Wohlstand und Luxus geprägt war.

Den beliebten Bibliotheks z'Morge konnten wir am 5. März zum erstenmal in der neuen Bibliothek durchführen.



Nach dem gemütlichen Frühstück, stellte uns der Journalist Urs Heinz Aerni auf humorvolle, witzige und interessante Art Neuerscheinungen aus den Jahren 2008 und 2009 vor.

Einige der vorgestellten Bücher können bereits bei uns ausgeliehen werden!



### Frühling

von Theodor Fontane

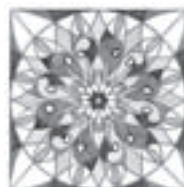
Nun ist er endlich kommen doch  
 In grünem Knospenschuh;  
 «Er kam, er kam ja immer noch»,  
 Die Bäume nicken sich's zu.  
 Sie konnten ihn all erwarten kaum,  
 Nun treiben sie Schuss auf Schuss;  
 Im Garten der alte Apfelbaum,  
 Er sträubt sich, aber er muss.  
 Wohl zögert auch das alte Herz  
 Und atmet noch nicht frei,  
 Es bangt und sorgt: «Es ist erst März,  
 Und März ist noch nicht Mai.»  
 O schüttle ab den schweren Traum  
 Und die lange Winterruh';  
 Es wagt es der alte Apfelbaum,  
 Herze, wagt's auch du.

Das Bibliotheks-Team wünscht Ihnen allen viele wärmende, sonnige Frühlingstage.



# B o w t e c h

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39  
 8352 Elsau, 052 363 2002

dipl. Krankenschwester  
 dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
 (von Krankenkassen anerkannt)

## Gratis-Degustation aller Schnasberger Weine

*(tl) Kennen Sie die Elsauer Weine? Angebaut werden Sie alle im Schnasberg, dem Wohlfühlberg. Sechs Rebbauern bearbeiten die Reben und stellen zwei Weissweine, einen Federweissen und vier Rotweine her. Am 1. Mai von 11 bis 17 Uhr haben Sie die Gelegenheit, das Resultat der grossen Arbeit, die so ein Rebberg mit sich bringt, zu beurteilen.*

Ueli und Monika Wittwer, Beat Sommer, Heinz und Lydia Sommer, Rolf und Alexandra Sommer, Bruno Bochsler und Peter Dani heissen die Weinbauern, die sich mit viel Engagement für ihre Reben einsetzen. 800 bis 1100 Stunden pro Jahr und Hektar fallen gemäss Ueli Wittwer nämlich an, bis die Trauben zu Wein verarbeitet werden können. Den meisten Elsauern dürfte der vom Volg gekelterte Wein bekannt sein, allerdings werden mittlerweile fünf Weine durch andere Spezialisten bereitet. Der Schnasberg ist übrigens mit einer Höhenlage von 582müM der dritthöchst gelegene Weinberg im Kanton Zürich.

### **Einst viel grösseres Anbauebiet**

Das Anbauebiet war früher viel grösser, umfasste beispielsweise im 17. Jahrhundert den gesamten Hang des Schnasbergs bis ins Giessertobel und in die Hänge des Zünikerbergs. Mit der Zeit reduzierte sich die Anbaufläche, ums Jahr

1920 standen nur noch wenige Reben. Danach wurde wieder mehr bepflanzt und seit dem 2. Weltkrieg besteht der Rebberg etwa in der heutigen Grösse.

### **Sortenwechsel im Rebberg**

Bis Anfang der fünfziger Jahre wurden alte – und eher saure – Sorten wie etwa der Elbling angebaut. Durch fachliche Beratung angespornt, ersetzte man diese gegen den Blauburgunder, ergänzt durch RieslingxSylvaner. Einen wichtigen Einfluss hatte Fritz Rottermann, der lange Jahre eine Führungsposition in der Volg-Weinkellerei innehatte und den damals gebräuchlichen Stickelbau auf die moderne Drahtbauweise umstellte. Dies reduzierte Rebkrankheiten und Grasnarben kamen zwischen den Rebreihen zur Befestigung des Hangs zu liegen. Der Anbau ist auf die integrierte Produktion umgestellt, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf ein Minimum zu reduzieren.



Für kurze Zeit im Herbst gibt es sogar heimische Tafeltrauben zu kaufen. Bruno Bochsler pflegt eigens dafür einige robuste Sorten, bei denen er gänzlich auf Pflanzenschutzmittel verzichten kann.

### **Für Speis und Trank ist gesorgt**

Am 1. Mai lohnt sich der Gang in die Summerhalde aus verschiedenen Gründen. Einerseits können Sie alle Schnasberger kostenlos degustieren und vergleichen, andererseits warten auch anderen Köstlichkeiten auf die Besucher: eine gemütliche, von Michael Steiner geführte Festbeiz, frisch geräucherte Buurechnebel, hiesigen Most, Mineralwasser und eine Kaffeebar mit Kuchenbuffet. Für Kinder gibt's auch einen kleinen Streichelzoo.

Wer die Summerhalde beim Schnasberg nicht kennt, folgt am besten der Beschilderung, die bereits ab der Kirche Elsau oder dem Bahnhof Schottikon ausgesteckt ist.

Die Rebbauern vom Schnasberg würden sich über Ihren Besuch freuen!



## **Weindegustation im Schnasberg**

Freitag, 1. Mai  
von 11 bis 17 Uhr

bei jeder Witterung in der  
Summerhalde (Schnasberg)  
bei Ueli und Monika Wittwer

## Alfons Witzig: Elsauer als Buch-Autor

(ws) Mit 83 Jahren hat sich der Elsauer Alfons Witzig einen langgehegten Traum verwirklicht und ein Buch geschrieben. Das kleine Taschenbuch erzählt aus dem Leben des 1925 geborenen Autors. Folgerichtig beginnt es mit dem Lebenslauf von Alfons sowie einigen Photos aus seinem Leben. Dieser Lebenslauf sei auch die Ausgangslage für das Buch gewesen, lässt sich im Vorwort lesen.

Daneben werden Geschichten aus dem Privat- und Geschäftsleben des Autors erzählt. Alfons Witzig erklärt hier zum Beispiel seinen Tagesablauf oder lässt den Leser teilhaben an seine naturverbundenen Gesundheits-Tipps. Auch kann der Leser erfahren, dass eine Parteimit-

gliedschaft bei der SP vor noch nicht allzu langer Zeit in der Winterthur-Versicherung durchaus ein Karriere-Hemmer sein konnte. Das Buch ist angereichert mit Gedichten, welche Alfi sowohl für seine Nachbarn und Freunde als auch im Auftrag für Geburtstage und Feste schrieb. Im Buch enthalten sind zudem einige Texte, welche unterhalten oder auch nachdenklich stimmen sollen.

Quer durch das kleine Buch bieten Fotos aus den verschiedenen Lebensabschnitten des Autors einen visuellen Einblick in sein langes und bewegtes Leben. Und passend zu Alfis Fröhlichkeit blickt uns vom hinteren Deckel des Buchs keck und (vor)witzig eine Geiss entgegen.



«Man nennt mich Alfi oder Fönsi» von Alfons Witzig, Preis: Sfr. 20.- inkl. Porto und Verpackung  
Bezug per Mail: [alfisbuch@gmx.ch](mailto:alfisbuch@gmx.ch) oder telefonisch: 052 363 13 75

## Wettbewerbsauflösung vom Käsefest Bettlihof

*Am 17. August 2008 hat auf dem Bettlihof ein tolles Käsefest stattgefunden. Im Rahmen dieses Festes gab es einen Ballonflugwettbewerb für die Besucher.*

Nach langem warten, bis hoffentlich alle gefundenen Karten zurückgekommen sind, wurde nun die Rangliste zusammengestellt. Bei den zwei Karten, welche mitten aus dem Bodensee gefischt wurden, konnte der genaue Landepunkt leider nicht ermittelt werden.

Nachfolgend sind die drei Gewinner aufgelistet:

1. Rang: Cathrina Dütsch, Schottikon, Fundort: Meckenbeuren (D) 94km
2. Rang: Sina Scheidegger, Frauenfeld Fundort: Friedrichshafen / Sparbruck (D) 68km
3. Rang: Thomas Lüthi, Schottikon Fundort: Friedrichshafen / Kluftern (D) 63km

An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an die Firma Sulbana, Food & Hygiene Technology in Elsau für das Sponsoring der Käse-Preise.

*Preisübergabe an die Gewinnerin durch Marcel Brauchli (Sulbana AG) und Klaus Lamatsch.*



**HÜRZELER & SCHAFFROTH**

Beratung, Planung und Ausführung  
sämtlicher Elektroinstallationen  
[www.lhr-Elektriker.ch](http://www.lhr-Elektriker.ch)

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b  
8352 Elsau  
052 363 25 16

**AEG** Servicestelle  
**therma**  
**Electrolux**

### Weiches Wasser

## Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

**50 Jahre**  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



*El Volero***Ski-Weekend El Volero 2009***Autorin: Sonja Leuzinger*

Alle Jahre wieder ...nein, nein, ich spreche jetzt nicht vom Christkindli! Auch der El Volero geht – alle Jahre wieder – ans Ski-Weekend. So traf sich ein kleines aber munteres Grüppchen um 8:00 Uhr bei Bea. Schneetechnisch gesehen hätten wir dieses Jahr das Ski-Weekend ja auch auf dem Joggeli-Berg abhalten können. Aber uns zog es dann doch in die Ferne. Wir machten uns auf nach Brunnli zu den schönen Mythen in die Innerschwyz. Als dann alle in Brunnli angekommen waren, und jeder sein Käfeli und Gipfeli und Teeli usw. intus hatte, riss es uns förmlich von den Sitzen, auf unsere Skier. So kämpften wir uns dann durch den Nebel. Und von dem gab's dort reichlich. Um die Mittagszeit kämpfte sich immer häufiger die Sonne durch. Man hatte so alle 10 Minuten die Sicht für ca. 10 Sekunden frei, auf ein superschönes Panorama. Wir waren uns einig: Das Gebiet wäre wirklich wunderschön, wenn denn das Wetter nicht

wäre! Nun noch zu einer Quizfrage: Was ist der Unterschied zwischen Ski-laufen und Ski-fahren? Wenn Ihr es nicht wisst, könnt ihr den Andi fragen. Der Arme kämpfte sich den ganzen Tag mit «stöcklä», skaten, stossen und ziehen unsererseits über die Piste. Irgendwie hatte er falsch gewachst – oder war gar kein Wachs drauf? Ein Belag war auf jeden fall dran, das haben wir gecheckt! Ob er noch das Fell der letzten Bergwanderung drauf hatte? Aber so wie ich den Andi kenne, hängt er sich lieber an einen Skilift, statt selber den Berg raufzustacksen. Wir rätselten, ob er vielleicht schneller wäre, wenn er rückwärts fahren würde? Auf jeden Fall musste er ziemlich viele Scherze über sich ergehen lassen. Ganz unter dem Motto «lachen ist gesund» hatten wir dann auch wirklich ein sehr sehr gesundes Ski-Weekend! Nach einem sehr guten 5-Gang-Schlemmer-Nachessen versuchten wir uns dann noch mit dem Spiel ABC-DRS-3. Die richtigen Antworten zu geben war nicht so einfach. Aber

die Fragen richtig zu lesen auch nicht. Wir sind zum Schluss gekommen, dass man dieses Spiel wohl besser um zehn vor acht morgens spielt, als um zehn vor elf nachts. Aber gesünder ist es bestimmt in der Nacht (Lachfaktor).

Wie das «Froilein» von Meteo-Schweiz am Freitag richtig orakelt hatte, war der Sonntag Wettertechnisch zum vergessen. Trotzdem: Nach einem ausgiebigen – und ich meine richtig ausgiebigen – Frühstück gingen wir trotz all dem Schnee auf die Suche nach der Piste! Die zu finden war kein einfaches Unterfangen. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass wir die kleinen aber gemütlichen Beizli trotz dichtem Schneetreiben und Nebel relativ gut gefunden haben. Also relativ ist untertrieben. Besser gesagt: Sie zogen uns magisch an. Und so brachten wir den Sonntag dann auch so richtig gesund über die Runden. Nach einem gemütlichen Fondue im recht schiefgerateten Fondue-Stübli ging's dann wieder Richtung Räterschen.

An dieser Stelle möchte ich Maya ganz herzlich für die tolle Organisation dieses gelungenen Wochenendes ganz herzlich danken. Es war einfach – gesund!

**Starke Nachbarschaft**

Wir setzen auf saisongerechte Produkte aus der Region. Bei uns finden Sie beispielsweise Rindfleisch vom Pestalozzihof, Kalbfleisch vom Hof Frohberg aus Räterschen oder Straussenfleisch aus Frauenfeld. Dieses Engagement für lokale Produkte betonen wir mit zahlreichen weiteren Spezialitäten.

Je nach Saison finden Sie bei uns Erdbeeren aus Ricketwil, Äpfel, Most und Weine von Monika und Ueli Wittwer aus der Summerhalde, Käse vom Bettlihof, Spargeln aus Attikon und vieles mehr. Freuen Sie sich mit uns über die Vielfalt von Produkten aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft.

Elsauerstrasse 20, Räterschen, Tel. 052 366 00 88

Metzgerei  
**Steiner**  
Mehr als Fleisch.

**FC Rätterschen****Weiter erfolgreich arbeiten***Autor: Trainer Gianni Lavigna*

Der FC Rätterschen soll im Frühjahr dort weitermachen, wo und wie er im Herbst aufgehört hat! (4 Spiele ohne Niederlage, theoretisch das Einfachste). Aber das immer wieder (faszinierend) unberechenbare des Fussballs hält steht's auch einen grossen Anteil an nicht planbaren bereit: Was alles gegen Ende so gut ausgesehen hat, muss in der Vorbereitung wieder neu erarbeitet und wie immer möglich auf demselben Standart gehalten,

wenn nicht gar gesteigert werden. Und was auch immer getan wird: Es stehen auch noch Gegner an, die ihrerseits kräftig an Verbesserungen arbeiten.

Indes können und dürfen sich die FC-Rätterschen-Anhänger bereits jetzt auf eine attraktive Frühjahresrunde mit der 1. Mannschaft freuen – hopp Rättersche!



FC RÄTTERSCHEN 1. - SAISON 2008 / 2009

**Orientierungslauf-Schnupperkurs**

Möchtet ihr einmal wie die mehrfache OL-Weltmeisterin Simone Niggli Luder mit Karte und Kompass in Wäldern auf Postenjagd gehen? Hier könnt ihr erste OL-Luft schnuppern! Unter dem Patronat von Jugend+Sport (J+S) führt die OLG Welsikon diesen Frühling erneut einen OL-Schnupperkurs durch.

Der Kurs richtet sich an 4. – 6. KlässlerInnen der Region (Eltern sind auch willkommen) sowie an Familien mit kleineren Kindern. Er findet an den drei Mittwochabenden 20., 27. Mai und 3. Juni jeweils von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr in den Wäldern Gurisee, Homel und Hegiberg statt.

Anmelden kann man sich bis Montag, 4. Mai bei Renate Lienhart (r.lienhart@bluewin.ch oder 052 363 20 31) mit Angabe der Namen, des Jahrganges und der Adresse aller TeilnehmerInnen. Detaillierte Informationen folgen nach dem Anmeldeschluss.

Renate Lienhart, [www.olg-welsikon.ch](http://www.olg-welsikon.ch)

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

**Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.**

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
[www.elsau.winteam.ch](http://www.elsau.winteam.ch)



St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen

**Landi**

Tel. 363 10 22  
Fax 363 10 25

[landi.elsau@bluewin.ch](mailto:landi.elsau@bluewin.ch)

**Landi natürlich für alle**

- grosses Sortiment an Setzlingen und Blumen
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- grosses Sortiment an Blumentöpfen und Kübeln
- Gartengeräte, Rasenmäher, Düngerwagen
- Bewässerungsmittel
- Freizeitbekleidung und Schuhe/Stiefel
- NEU Farben, Schrauben, Nägel, Werkzeuge, Pferde-zubehör, Haushaltartikel, Haushaltgeräte

**Und für den Durst benützen Sie unser grosses Getränkessortiment**

**Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!**

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, 24 Stunden offen

<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Mo–Fr</b>	<b>8.00–12.00 Uhr</b>
		<b>13.30–18.30 Uhr</b>
	<b>Sa</b>	<b>8.00–16.00 Uhr</b>

## Cantus Sanctus – Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach Neues aus dem Kirchenchor

Das Konzert im Advent 2008 war ein grossartiges Erlebnis. Einmal in der vollbesetzten kath. Kirche St. Martin singen zu können war sehr speziell und haben bei Chor und Orchester zusätzliche Reserven freigemacht. Die vielen positiven Gespräche nach dem Konzert haben uns neu motiviert und so sind wir voller Tatendrang ins 2009 gestartet.

Der erste Gottesdienst im neuen Jahr in Elsau, wo wir mitwirken durften, liegt schon wieder 2 Monate zurück. Während viele sehnsüchtig auf den Frühling mit den wärmeren Tagen warten, sind wir bereits mitten in den Proben für die neuen Werke, welche wir im ersten Halbjahr singen werden. Auch haben wir wieder einmal eine Chorreise geplant, welche uns in die Kirche St. Martin in Arbon führen wird. Wir sind gespannt, was uns für eine Akustik erwartet.

### **Nachstehend unsere Agenda für die erste Jahreshälfte 2009:**

*Seuzach:*

11. April, Osternacht, 21.30 Uhr

*Wiesendangen:*

12. April, Ostern, 10.00 Uhr

*Arbon:*

17. Mai, Kirche St. Martin  
(Chorreise), 10.15 Uhr

*Voranzeige Konzert in Hettlingen:*

22. November, Konzertreihe  
Hettlingen, 17.00 Uhr

Chor und Vorstand möchte sich herzlich bei seinen treuen Gönnern, Sponsoren und Freunden für die grosse Unterstützung bedanken. Ohne Ihre Hilfe wäre es nicht möglich, alle unsere Ideen umzusetzen.

Für weitere Informationen und Impressionen über unser Wirken besuchen Sie



*Kirche St. Martin in Arbon*

doch unsere Webseite [www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch).

Wir freuen uns auf das Chorjahr 2009 und wer weiss, vielleicht sehen wir uns bei einem der obgenannten Gottesdienste, wo wir mitwirken werden.

*Cantus Sanctus  
J.-M. Rusterholz*

[www.cantus-sanctus.ch](http://www.cantus-sanctus.ch)

## Die Waldhütte Elsau im achten Jahr

*Autor: Markus Klee*

Im vergangenen Jahr haben wiederum viele Elsauer, aber auch Auswärtige, aus verschiedenen Anlässen fröhliche Stunden in der Waldhütte Elsau verbracht. Wir dürfen uns auch nach sieben Betriebsjahren nach wie vor über eine anhaltend hohe Nachfrage nach der Waldhütte freuen. Spitzenreiter bei den Terminen waren erwartungsgemäss wiederum die Wochenenden; besonders Samstagstermine waren sehr begehrt. Doch immer mehr Mieter nutzen die Waldhütte Elsau auch unter der Woche, denn auch Sitzungen, Vereinsveranstaltungen oder Teamanlässe von Firmen können von einem Tapetenwechsel profitieren – die gut ausgestattete Waldhütte bietet dafür einen stilvollen Rahmen.

### **Ostern in der Waldhütte?**

Feste in der Waldhütte werden durch das aussergewöhnliche Ambiente noch zusätzlich aufgewertet. Gemütliche Stunden im Freundes-, Familien- oder Bekanntenkreis werden so noch unvergesslicher. Warum nutzen Sie die Waldhütte Elsau nicht einmal für einen

Anlass an einem Feiertag? Bei Redaktionsschluss waren noch Termine frei am Oster-Wochenende, an Pfingsten, am 1. August oder über die Weihnachtsfeiertage. Überraschen Sie Ihre Freunde und Familie doch mit fröhlichem Eiersuchen oder Weihnachtspäckli-Auspacken in der Waldhütte.

Unter [www.waldhuetten-elsau.ch](http://www.waldhuetten-elsau.ch) oder direkt bei unserem Hüttenwart Bruno Sonderegger ([vermietung@waldhuetten-elsau.ch](mailto:vermietung@waldhuetten-elsau.ch), Telefon 052 363 24 51) erfahren Sie, ob Ihr Wunschtermin noch frei ist.

Wir freuen uns, Sie schon bald (wieder) in der Waldhütte Elsau willkommen zu heissen.



*Der «Hüttengeist» des Winterthurer Künstlers Erwin Schatzmann ziert die Veranda der Waldhütte Elsau – und freut sich auf Ihren Besuch.*

**HEINZ  
HOFMANN  
Haustechnik**

**Neubauten / Umbauten  
Reparaturen  
Boilercalkulationen**

**Tel. 052 363 21 21**

*Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur*

**Solar-Anlagen  
Heizkessel-Sanierungen**

**Sonnenberg  
8352 Elsau**



## Ortsverein Rümikon Generalversammlung 2009

Autor: Der Aktuar Karl Käser

Unser Präsident, Paul Andreoli, begrüsst nach dem Nachtessen die anwesenden 44 Mitglieder. Sämtliche Traktanden werden speditiv erledigt. In seinem Jahresbericht fasst der Präsident die Ereignisse des Jahres 2008 zusammen: Das vergangene Jahr war wiederum geprägt von zahlreichen Meldungen über Kriege, Elend, Naturkatastrophen, usw. Negativ fielen die Banken auf, die zunehmende Arbeitslosenzahl, der Ölpreis etc.

Das Vereinsjahr des OVR verlief im gewohnten Rahmen. Der Vorstand erledigte seine Aufgaben in drei Sitzungen. Zusätzlich tagte das OK Jubiläum dreimal.

Der wichtigste Anlass, die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen unseres Vereines, ging am Wochenende vom 1. Juni über die Bühne. Bereits am Freitag trafen sich, trotz Regen, zahlreiche Mitglieder zum Apéro bei der neuen Bank beim Dorfbrunnen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Heidi und Martin Lauper für die geschenkten Weingläser. Ebenso herzlich danken wir dem Alphorntrio Schönbächler für die musikalische Einlage. Danke auch an die Elektrizitätsgenossenschaft für die Übernahme der Getränkekosten.

Am Sonntag stand dann die Garage von Ruedi Bösch im Mittelpunkt. Ungefähr 120 Mitglieder (angemeldet waren lediglich ca. 100) genossen den Brunch. Der Lieferant, Michi Steiner, musste daher rasch nachliefern, was aber kein Problem war. Bei musikalischer Unterhaltung von Rolf Saurer wurde bis am späten Abend zusammengessen. Die von Peter Schenk zusammen mit der Meitlipfadi organisierten Spiele fanden leider nicht den erhofften Anklang.

Das Jubiläum hat zwar ein Loch in der Kasse hinterlassen, jedoch liegt dieses unter dem Budget.

Das OK bestand aus dem Vorstand, sowie einigen weiteren Mitgliedern. Hanspeter Schär erstellte mit Armin Trachsel die Jubiläumsbroschüre. Roland Stahel organisierte den Apéro, und Sonja Baumann kümmerte sich um die Beschaffung der neuen Bank.

Am 13. September folgte der Rümikermarkt. Leider fiel dieser total ins Was-

ser. Schade für das grosse Interesse der Standbetreiber, aber nächstes Jahr haben wir sicher wieder schöneres Wetter. Die Helferinnen und Helfer trafen sich am 26. September zum verdienten Nachtessen.

Am 25. Oktober stand die Besichtigung der REGA in Kloten auf dem Programm. Statt der üblichen 20 Personen, welche an einer Führung teilnehmen können, durften dank dem Entgegenkommen des Führers alle 34 Angemeldeten mitkommen. Ein grosses Dankeschön an Ruedi Bösch, der uns für den Transport gratis einen seiner Busse zur Verfügung stellte.

An dieser Stelle sei auch Armin Trachsel einmal gedankt, für seine Berichterstattungen in der EZ.

Der Räbeliechtliumzug am 9. November war ein voller Erfolg. Der Besucherandrang war erfreulich.

Der Schlussabend am 5. Dezember, organisiert von Hanni und Armin Trachsel, vermochte wiederum am meisten Mitglieder zu begeistern.

Am Ende seines Berichtes dankt Paul seinen VorstandskollegInnen für die

gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres. Ein Dank gilt auch den Vereinsmitgliedern für das Interesse an den Veranstaltungen.

Die Versammlung genehmigt den Bericht mit einem kräftigen Applaus.

Die Kassierin Margrith Schenk präsentiert die Jahresrechnung in gewohnter Weise. Diese schliesst erwartungsgemäss mit einem Ausgabenüberschuss (Jubiläumsfeier) ab.

Der Vorstand schlägt für das laufende Jahr folgende Anlässe vor:

- 17. Mai Maibummel
- 13. evt 20. Juni, Besichtigung Swissport Flughafen Kloten
- 12. Sept. Markt
- 02. Okt. Helferessen
- 21. Okt. Besichtigung Konservenfabrik Bischofszell
- 08. Nov. Räbeliechtliumzug
- 04. Dez. Schlussabend
- 19. Feb. 2010, 52. GV

### Vorstand 2009

Präsident	Paul Andreoli
Vizepräsident	Armin Trachsel
Aktuar	Karl Käser
Kassier	Margrith Schenk
Beisitzer	Heinz Fischer
Beisitzer	H.P. Ott



**Akupunktura**

**Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!**

**Warum Leiden?  
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.**

**Telefon 052 335 36 12**

**Saisonale Akupunktur stärkt das Immunsystem**  
20. März / 21. Juni / 23. Sept / 21. Dez

**Nancy Ryser-Ribi**  
M.S.O.M.  
Dipl. Akupunkteurin, Dipl. Herbalistin

Akupunktura  
Im Melcher 8, Rümikon  
CH-8352 Elsau-Räterschen  
[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

**TVR Handball****TVR Handball kämpft um den Aufstieg in die 2.Liga!**

*Drei Spiele vor Saisonende steht der TVR Handball auf dem 1. Tabellenplatz der 3. Liga. Kann dieser Platz bis zum Schluss gehalten werden, können die Handballer am Aufstiegsturnier in der Sporthalle Elsau um einen Platz in der 2. Liga kämpfen!*

**Klarer Auswärtssieg des TVR Handball in Amriswil**

Nach einer harzigen Anreise auf den frisch verschneiten, eisglatten Thurgauer Strassen trafen alle Spieler rechtzeitig in Amriswil ein. Wir konnten aus dem Vollen schöpfen und verzichteten sogar auf einen zweiten Torhüter – zugunsten eines 13ten Feldspielers. Die Vorgabe war klar: Mit Tempospiel möglichst viele Tore schiessen, um das Torverhältnis zu verbessern.

Der Start verlief aber harzig. Die Routiniers aus Amriswil spielten gut mit und konnten das Spiel bis zum Stand von 5:5 ausgeglichen gestalten. Allerdings konnten sie auch auf zahlreiche Geschenke des TVR Handballs zurückgreifen. Die Angriffe des TVR Handballs wurden zu schnell abgeschlossen, dazu kamen noch zahlreiche technische Fehler. Dennoch konnten wir uns bis zur Pause deutlich absetzen und die Führung auf 13:7 ausbauen.

Die zweite Hälfte war dann geprägt von vielen Gegenstossoren und Fehlentscheiden des Schiedsrichters, der dem Spiel seinen Stempel aufdrückte. Immerhin waren die Fehlentscheide fair auf beide Seiten verteilt. Die Frage war

nun nur noch, wie hoch der Sieg des TVR Handballs ausfallen würde. Das «Eis» dominierte den Gegner klar, haderte aber immer wieder mit dem Schiedsrichter. Am Schluss stand es 26:14. Ein deutlicher Sieg, der noch höher hätte ausfallen müssen. Zu viele Chancen wurden leichtfertig vergeben, zu viele Bälle verloren, zu viele technische Fehler begangen.

**TVR Handball und der SV Fides 2 trennen sich Unentschieden 31:31**

Schon nach den ersten Minuten war allen klar, dass dies ein heiss umkämpfter Fight werden wird: Beide Mannschaften agierten mit einer gesunden Härte in der Verteidigung, und die Rückraum-schützen hatten auf beiden Seiten ihr Visier gut eingestellt. Nach 6 Minuten stand es 5:5. Der TVR Handball konnte sich in dieser Phase vor allem auf Balz Zehnder verlassen, der 4 der ersten 5 Treffer der Gäste erzielte.

Das Heimteam aus St. Gallen spielte in der Kreuzbleiche-Halle vor allem die grössere Erfahrung im Umgang mit verharzten Bällen aus. Viele Tore mit sattem Schüssen, oft verdeckt abgegeben, waren das Resultat. Der TVR Handball hielt mit Tempospiel dagegen. Zur Pause stand es Unentschieden 14:14.



Wie so oft verpennte der TVR Handball den Start in die 2. Halbzeit. Die Spieler des SV Fides nutzten die Gunst der Stunde und gingen schnell mit 20:15 in Führung. Dazu kamen zwei dumme Strafen gegen den TVR Handball, wodurch der TVR Handball in doppelter Unterzahl agieren musste. Danach zeigten die Räschtener aber wieder einmal ein grosses Kämpferherz: Sie fighteten um jeden Meter, schlossen die Tempoangriffe erfolgreich ab und kamen wieder heran. Dann begann die spannende Schlussphase: Die Nerven lagen auf beiden Seiten – und auch bei den Zuschauern – blank. Nur so sind die vielen technischen Fehler und teils unmöglichen Ballverluste zu erklären. In der 56. Minute stand es 31:31 unentschieden. Bis zum Schluss gelang keinem Team mehr ein Tor, und so endete eine Partie, die mehr von der Spannung als von hochstehendem Handball lebte, mit einer gerechten Punkteteilung. Der TVR Handball hat es damit verpasst, zwischen sich und die Seen Tigers zwei Punkte zu legen. Dennoch muss von

**W. Eggenberger**

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
  - Treppenbau
  - Isolationen
  - Umbau/Renovationen

einem gewonnenen, und nicht von einem verlorenen Punkt gesprochen werden. Denn bis 8 Minuten vor Schluss lag der TVR Handball immer in Rückstand. Und am Schluss hatte man es dem Unvermögen des Gegners zu verdanken, dass man doch noch einen Punkt aus St. Gallen entführen konnte.

*Philipp Stäheli, Spieler «Eis»*

### **U17-Zwischenbericht aus der Finalrunde**

Unser Team steht mitten in der Finalrunde um den Regionalmeistertitel. Um es gleich vorne weg zu nehmen, wir können beim Titelkampf leider nicht mitreden. Nach einer sensationellen Qualifikation und dem Erreichen des Cup-Halbfinals, sind etwas weniger euphorische Gefühle ins Team gekehrt.

Gleich zu Beginn der Finalrunde haben wir gegen Romanshorn und Neftenbach zwei wichtige Spiele verloren, bei welchen der Sieg in Reichweite lag. Mit einem, bzw. fünf Toren Differenz fielen beide Spiele äusserst knapp aus.

Gegen Bischofszell, Rorschach und Amriswil waren die Kräfteverhältnisse dagegen klar. Unser Team fand gegen die Ostschweizer Teams kein Rezept. Bischofszell warf uns dann auch noch aus dem Cup.

Bei sovielen Niederlagen könnte man glatt vergessen, dass unser Team auch noch gewinnen kann. An das gestiegene Niveau mussten wir uns gewöhnen und nicht zuletzt ist es eine mentale Sache jedes einzelnen Spielers, sich auf



härtere Zeiten einzurichten und dementsprechend zu kämpfen. Die Reaktion kam. Im Heimspiel vom 21. Februar empfingen wir die Kadetten aus Schaffhausen. Mit beherztem Spiel und grossem Einsatz, viel Teamgeist gelang es uns einen Sieg einzufahren. Umso schöner war es, dass wir diesen vor heimischem Publikum feiern konnten. Ganz wie bei den Spielen unserer ersten Mannschaft fieberte die ganze Halle mit und zum Schluss gab es die schon traditionelle Welle mit den Fans. Solche Momente sind es, welche den Handballsport in unserem Verein so schön und wertvoll machen.

Unser Mammut-Programm ist aber noch nicht zu Ende. In 13 Wochen sind seit Jahresbeginn 12 Spiele zu absolvieren. Hinzu kommen spielfreie Wochenenden wie Ferien, Skiweekend, etc.

Wir sind gespannt, was wir bis Anfangs April noch alles erreichen. Etwas mehr als der derzeitige 9. Platz von 12 Mannschaften ist erstrebenswert.

*Philipp Storrer, Trainer U17*

### **Finalturnier 3. Liga**

4. April, Sporthalle Elsau, ab 12:00 Uhr Festwirtschaft, 12:30 erstes Spiel, ca. 19:30 Uhr letztes Spiel und anschliessende Siegerehrung.

Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie die drei besten 3. Liga-Teams der Ostschweiz im Kampf um den Regionalmeistertitel. Erleben sie attraktiven und spannenden Handball. Spielplan und mehr Infos auf [www.tvr-handball.ch](http://www.tvr-handball.ch).



**Lust auf Handball? Komm bei uns vorbei und absolviere ein Probe-Training, wir haben für jede Alters- und Niveau-Klasse das Richtige im Angebot! Die Trainingszeiten sind wie folgt:**

Tag	Von	Bis	Wer	Halle
Montag	20.15 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I	Sporthalle Elsau
Dienstag	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17	Sporthalle Elsau
	20.40 Uhr	22.00 Uhr	U21	Mattenbachhalle
Freitag	17.30 Uhr	19.00 Uhr	U13	Sporthalle Elsau
	19.00 Uhr	20.30 Uhr	U17 + U21	Sporthalle Elsau
	20.30 Uhr	21.45 Uhr	Aktive I+II	Sporthalle Elsau

**Alle aktuellen Informationen wie Spielpläne, Ranglisten, Ergebnisse, Mannschaftsinfos und Fotos finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage [www.tvr-handball.ch](http://www.tvr-handball.ch)**



## TV Rätterschen, TVR Handball und Dunstigs-Apéro-Club Skiweekend 2009

*Dieses Jahr spannten gleich drei Vereine zusammen, um beim gemeinsamen Skiweekend die Flumserberge unsicher zu machen. Das Skiweekend fand nämlich mit dem TV Rätterschen, den Handballern und dem Dunstigs-Apéro-Club statt. Sonne, Ski- und Snowboard fahren und natürlich Après-Ski kamen dabei nicht zu kurz.*

Autor: Philipp Stäheli

Die ersten Teilnehmer machten sich bereits am Freitag in der Früh auf den Weg in die Flumserberge. Leider hörte das Wetter an diesem Tag auf die Prognosen der Wetterfrösche. Es schneite, hatte Nebel und war kalt. Weitere Handballer und Apéröler machten sich deshalb erst am Nachmittag auf den Weg in die Flums. Danach formierte sich eine schlagkräftige Après-Ski-Truppe. Nachdem in der Heidi-Bar endlich auch Après-Ski-Hits aus den Boxen dröhnten (Danke Nadine!), wurde die Stimmung – trotz «Hudelwetter» – immer besser. Gut gelaunt machte sich die Truppe auf den Weg in die «Alte Sektion», in der wir untergebracht waren. Zum Znacht gab es ein feines (aber etwas flüssiges) Fondue.

Da die Handballer momentan um den Aufstieg in die 2. Liga kämpfen, liessen es sich viele Spieler nicht nehmen, am Freitagabend noch einmal ein Hallentraining zu absolvieren. Und auch die aktiven TV'ler haben noch etwas Trai-

ningsbedarf. Deshalb reisten sie zusammen erst in der Nacht auf Samstag an. Ein Unterfangen, welches sich zu 100% gelohnt hat: Nach einer erlebnisreichen Fahrt (ohne Schneeketten, dafür teilweise mit dem Rückwärtsgang die Passstrasse hoch) ging es schon kurz nach der Ankunft in die Sonderbar-Bar. Die Stimmung dort war mehr «Wunderbar» als «Sonderbar». Ein gemütlicher Abend in Turner-, Handballer- und Apéröler-Kreisen neigte sich erst gegen den Morgen dem Ende zu.

Am Samstagmorgen waren einigen Teilnehmern die Strapazen des letzten Abends noch deutlich anzusehen. Dafür überraschte uns Petrus mit Sonne, blauem Himmel und etwa 40cm Neuschnee. Ein Traum! In verschiedenen Gruppen wurden die Pisten auf dem ganzen Flumserberg unsicher gemacht. Als sich dann langsam die Müdigkeit in den Beinen bemerkbar machte, haben wir mit Schrecken festgestellt, dass die Heidi-Bar den ganzen Tag geschlossen bleibt. So wurde der Plan kurzerhand geändert. Zuerst ging es zurück zum



Lagerhaus, um sich für den Après-Ski bereit zu machen. Diesen genossen wir dann «einen Stock» tiefer, wieder in der Sonderbar-Bar.

Dann ging es zum Nachtessen. Dieses liess allerdings etwas auf sich warten. Nach dem Znacht und einer kleineren Spielrunde ging es wieder in die Sonderbar-Bar, um den schönen Tag ausklin-



gen zu lassen. Die Stimmung war wiederum ausgezeichnet. Und nach kurzer Zeit war die Bar schon (fast) komplett in unserer Hand. Sogar der DJ hörte auf unsere Wünsche, und da war natürlich das Fliegerlied aus dem Après-Ski der absolute Hit. Die einen «flogen» dann auch erst sehr spät wieder zurück in die Alte Sektion, um sich doch noch etwas zu erholen.

Am Sonntag war es – zur Freude der einen, zum Entsetzen der anderen – wieder schönes Wetter. Man musste darum schon wieder den ganzen Tag skifahren. Einige liessen es sich aber nicht nehmen, den Tag gemütlich auf dem Liegestuhl zu geniessen. Andere «rockten» wieder die Pisten. Das Pingu-Rennen wird mit Sicherheit in die Geschichte eingehen. Und auch vom Worm-Turn kann der eine oder andere sicher noch lange eine Geschichte erzählen. Und natürlich war in unserer Gegenwart alle zwei bis drei Minuten «Heut ist so ein schöner Tag, lalalalala» oder «...und ich flieg, flieg, flieg...» zu hören.

Das wunderschöne Wochenende liessen wir mit einem feinen Essen im Restaurant Sternen in Räterschen ausklingen. Danach war die Luft draussen (gäll



Steffi!) und es machten sich alle – müde aber zufrieden und mit einer Menge toller Erinnerungen – auf den Heimweg. Mein Fazit: «Es war so ein schönes Weekend, lalalalala!»



## Der neue Daewoo Matiz



**Bei uns  
zur Probefahrt  
bereit!**

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

**ETZBERG-GARAGE**  **DAEWOO**  
8352 Räterschen WAS WOLLEN SIE MEHR.

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Räterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!

café  
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

*Frauenchor Rätterschen***Generalversammlung 2009  
des Frauenchores Rätterschen***Autorin: Freya Strunck*

Wieder einmal war es soweit. Ein Jahr war vorbei und es stand der Termin für unsere alljährliche Generalversammlung vor der Tür. So trafen wir uns am 13. Februar um 19.00 Uhr im Restaurant Rümispitz.

Als Willkommensgruss erhielt jede Teilnehmerin eine Rose. Um gestärkt für die folgende Versammlung zu sein, nahmen wir ein gemeinsames Essen ein. Es gab Beinschinkli im Brotteig mit Salat. Das war sehr lecker. Als alle satt waren, begann der offizielle Teil und die Präsidentin begrüßte die Anwesenden. Es nahmen zwei Ehren-, sechs Aktiv-Ehren und acht Aktivmitglieder sowie unsere Dirigentin an der GV teil. Die aufgestellten Traktanden wurden abgehandelt.

Das Jahr 2009 ist kein Wahljahr für den Frauenchor. Im Vorstand gibt es trotzdem eine kleine Veränderung. Da unsere langjährige Mitsängerin und Beisitzerin des Vorstandes, Edith Aegerter verstorben ist, musste eine neue Beisitzerin gewählt werden. Für diese Funktion stellte sich, nach vorheriger Anfrage durch die Präsidentin, Vreni Bosshardt zur Verfügung. Sie wurde einstimmig gewählt.

***Damit sieht der Vorstand nun folgendermassen aus:***

Susanne Ott (Präsidentin), Vreni Hofmann (Vizepräsidentin und Kassiererin), Brunhilde Tischhauser (Materialverwalterin), Freya Strunck (Aktuarin), Vreni Bosshardt (Beisitzerin)

Unsere Dirigentin, Leni Lechner stimmte nach Anfrage zu, weiterhin unseren Frauenchor zu leiten. Das freute alle.

Unser aktives Mitglied Elisabeth Bachmann kann in diesem Jahr auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken und wurde mit einer Urkunde zum Ehrenmitglied ernannt. Unser neues Ehrenmitglied bekam auch noch einen Blumenstock überreicht und natürlich viel Applaus. Wir hoffen, dass Elsi weiterhin so fleissig zu den Proben kommen wird.



Dann gab es noch eine ganz besondere Ehrung. Vreni Hofmann erhielt eine Urkunde, einen Orden und einen Blumenstrauß überreicht, um sie für ihre fleissige Mitgliederwerbung zu ehren.

Mit einem Altstadtgutschein werden folgender Chormitglieder für ihren fleissigen Probenbesuch (drei Absenzen) geehrt: Vreni Hoffmann, Christine Bitschnau, Vreni Bosshardt, Claire Leutenegger

***Jahresplan 2009***

Der provisorische Jahresplan für das Jahr 2009 sieht folgendermassen aus:

- 25.02. Seniorennachmittag der Gemeinde
- 06.03. Weltgebetstag während Sommerferien Brätlen bei einem Chormitglied
- 05.09. evtl. Chorreise
- 01.11. evtl. Singen in den Kirchen
- 16.12. evtl. Adventsfeier
- 26.02.2010 GV 2010

Für weitere Aktivitäten bzw. Auftritte werden die Termine durch Leni Lechner in Abstimmung mit Susanne Ott festgelegt und dementsprechend den Chormit-



gliedern bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten!

Dann wurde noch über einige Chorinterne Dinge beraten und diskutiert.

Um 21.30 Uhr schloss die Präsidentin die Versammlung.

Jetzt hatten wir noch Zeit, uns in privaten Runden über dies und jenes zu unterhalten. Diese Möglichkeit wurde auch von allen gut genutzt. Nach einem schönen Abend machten wir uns dann alle wieder auf unseren Heimweg.

Auch in diesem Jahr wollen wir nicht müde werden, einen Aufruf an alle Frauen aus der Gemeinde, aus der Umgebung der Gemeinde und überhaupt an alle sangesfreudigen Frauen, die uns gern tatkräftig beim Singen unterstützen wollen, zu starten.

Erwähnt sei hier noch kurz, dass man nicht unbedingt Noten lesen können muss, um mitsingen zu können, denn es zählt die Lust und der Spass an der Musik und am Singen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle diese Frauen an unseren Proben, die regelmässig am Mittwochabend in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Süd in Elsau stattfinden, teilnehmen würden. Man kann auch gern mal auf eine Schnupperstunde bei uns hereinschauen.

Und... wussten Sie denn nicht, dass Singen gesund ist? Dazu hier ein Beispiel:

**«Wer schon des Morgens  
dreimal schmunzelt,  
des Mittags nicht die Stirne  
runzelt  
und abends singt, dass laut  
es schallt,  
wird hundertzwanzig  
Jahre alt.»**

(Volksmund)





## Samariterverein Rätterschen und Umgebung Notfälle beim Sport, CPR-Kurs und Blutspenden

Autorin: Erika Schönenberger

### Notfälle beim Sport

Unsere Übungen im Januar und Februar waren diesem Thema gewidmet. Die Samaritervereine bieten für alle, vor allem aber für die Mitglieder von Sportvereinen, einen entsprechenden Kurs neu an. Unsere Samariterlehrerinnen wurden vorgängig für diesen Kurs vorbereitet und gaben uns Mitgliedern ihr Wissen an den letzten beiden Monatsübungen weiter.

Wer Sport treibt, weiss, zum Wettkampf und zum Training gehören auch Verletzungen, Prellungen, Verstauchungen und andere Blessuren. Der Kurs «Notfälle beim Sport» gibt allen Sportlerinnen und Sportlern Sicherheit, um sich selbst, aber auch Kolleginnen und Kollegen bei einem Missgeschick sofort richtig zu helfen. Im Kurs angesprochen werden auch gravierende Gesundheitsprobleme wie Knochenbrüche, Wirbelsäulenverletzungen, Herzinfarkte

und Hirnschläge, Verhalten im Notfall, richtiges Alarmieren und die Patientenbeobachtung. Obwohl wir Samariter aus früheren Übungen viele Kenntnisse mitbrachten, waren diese beiden Abende interessant und vieles konnte wieder aufgefrischt werden.

Wenn Interesse vorhanden ist, sind unsere Kursleiterinnen gerne bereit, diesen Kurs (Kursdauer 6 Stunden) in der Gemeinde für die Öffentlichkeit oder auch speziell für Sportvereine durchzuführen. Zögern Sie nicht, mit uns Verbindung aufzunehmen.

### CPR Grund- und Wiederholungskurs

Herz- und Kreislaufstörungen sind in unserer Gesellschaft sehr verbreitet und der Herzstillstand ist auch in den Medien immer wieder ein Thema. Obwohl der Rettungsdienst bei uns relativ schnell vor Ort ist, ist die Zeit bis zu deren Eintreffen von grösster Wichtigkeit. Wenn ein Patient beim Herzstillstand bis zum

Eintreffen der Rettungssanitäter sofort richtig betreut wird, sind seine Überlebenschancen viel höher.

Am Samstag, 18. April, bietet unser Verein im Kirchgemeindehaus einen CPR-Grund- und Repetitionskurs an. Der Grundkurs dauert von 09.00 – 12.00 und von 13.00 – 16.00 Uhr und der Repetitionskurs von 13.00 – 16.00 Uhr.

Alle Angaben (auch wo man sich anmelden kann) finden Sie in der Agenda vom März oder auf unserer Internetseite ([www.elsau.ch](http://www.elsau.ch) oder [www.regsam-w-u.ch](http://www.regsam-w-u.ch) unter Rätterschen).

### Blutspenden

Die nächste Blutspende-Aktion ist am

Montag, 30. März, von 17 bis 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau.

Organisiert wird der Anlass vom Samariterverein in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst SRK vom Kanton Zürich. Unsere Spitäler sind sehr auf Blutspenden angewiesen, um ihrerseits den Verletzten und Kranken helfen zu können. Blut spenden können gesunde Personen ab dem 18. Altersjahr. Im Voraus vielen Dank an alle, die sich für eine Spende entschliessen können.



## «Damit Fassaden dauerhaft schön sind»

Rissbildungen in Putz, Mauerwerk und Beton bedrohen die Substanz Ihres Hauses. Wir erstellen kostenlos eine Objektdiagnose und beraten Sie über die mögliche Sanierung und farbliche Gestaltung Ihrer Fassade. Sind Sie über Ihre Heizkosten erschrocken? Eine nachträgliche Aussenisolation bringt neben Einsparungen auch mehr Komfort – wir optimieren Ihre Hausfassade!

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.malernetz.ch](http://www.malernetz.ch)



**TV Rätterschen****Begeisternde Abendunterhaltung**

*Unter dem Motto 7 zeigten die turnenden Vereine Rätterschen ein hoch stehendes Abendunterhaltungsprogramm.*

Das Motto 7 hatte uns auch während den Vorbereitungen zur erfolgreichen Abendunterhaltung stets begleitet.

**Punkt 1**

Ein verjüngtes und hoch motiviertes OK nahm die viermonatige Vorbereitungszeit in Angriff. In Zusammenarbeit mit den Riegenleitern wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Die grosse Vielfalt an Ideen ermöglichte uns ein weites Spektrum des Turn- und Spielsportes zu zeigen. So konnten bekannte Szenen aus Film und Fernsehen ausgemacht werden, und kurze Zeit später wurde Zirkusatmosphäre verbreitet.

Als sportliche Reisetilnehmerin oder mitten in einem Handballtraining sowie in einem turnenden Rudel Katzen konnte man sich wieder finden. Turnen von Jung bis Alt und Handball wurden in das zweistündige Programm verpackt, das mit originellen Zwischennummern mit Szenen aus der Gemeinde aufgeheitert wurde.

**Punkt 2**

Turnerinnen, Turner und Handballer haben gemeinsam mit grossem Einsatz die zwei Unterhaltungstage organisiert. Vom kleinsten MUKI-Turner bis hin zum Senior in der Küche, alle zeigten mit

grossem Engagement, was man in der Gemeinde Elsau mit Freizeitarbeit auf die Beine stellen kann. Es wurde eindrücklich gezeigt, das in unserem Verein die generationsübergreifende Zusammenarbeit noch funktioniert.

Solche Anlässe fördern das gegenseitige Verständnis und leisten auch einen grossen Teil der Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

**Punkt 3**

Die mit modernsten Techniken ausgestatteten Sportanlagen in Elsau ermöglichten uns, weit über das Basisturnen hinaus bunt zusammengemischte und äusserst abwechslungsreich gestaltete Nummern dem Publikum zu zeigen. Ein eingespieltes Technikerteam sorgte wiederum für perfektes Licht und Sound. Auch die im Hintergrund arbeitende Bühnencrew stemmte für die drei Vorführungen einige Zentner an Materialien auf der Bühne hin und her. Diese Ar-



052-366 00 00

**thommy's  
pneu'shop**

8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

## Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Reparaturen
- Planung
- Boilerentkalkungen
- Ausführungen
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

Peter Sommer

Telefon 052 363 13 13

Im Husacker 2

Fax 052 363 13 30

www.peso.ch

8352 Rätterschen

E-Mail: info@peso.ch



Unterhaltung TV Rätterschen





beiten verliefen meistens vom Publikum unbemerkt und ohne Applaus reibungslos ab.

#### **Punkt 4**

Unterstützung, ein wichtiger Faktor für eine erfolgreiche Abendunterhaltung! Dank dem Gewerbe, den KMU's und vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern aus der Gemeinde Elsau und Umgebung, konnten wir bei allen Vorführungen jeweils eine schöne Tombola mit tollen Preisen anbieten. An dieser Stelle nochmals an alle Spender ein grosses Dankeschön. Auch wurden wir vom Hauswart-Ehepaar Annemarie und Roland Zürcher und ihren Aushilfsabwarten mit Rat und Tat bestens unterstützt. Auch ihnen gilt ein spezieller Dank.

#### **Punkt 5**

Vielfältiges Angebot, nicht nur auf der Bühne! Unter der Regie der Handballer servierte ihre Küchenmannschaft viel Köstliches fürs hungrige Publikum. Von einer vielfältigen Speisekarte konnte man sich das passende Menü aussuchen und zum Schluss am Kuchenbuffet, unter der Leitung der Frauenriege, den passenden Dessert ordern. Das Angebot liess keine Wünsche mehr offen.

#### **Punkt 6**

Das Publikum, welches gespannt die Nummern verfolgte und mit ihrem Aplaus die Stimmung weiter steigerte, trug seines Zeichens viel zum guten Gelingen der Abendunterhaltung bei. Niemand musste seinen Besuch bei einer der Vorstellungen durch Langweile bereuen.



Das kunterbunte Angebot begeisterte ein breites Publikum und machte beste Werbung für die turnenden Vereine Rätterschen.

#### **Punkt 7**

Stimmung! Durch das Zusammenspiel von Publikum und Darstellern wurde sie auf ein Höchstmass gesteigert. Viele Eltern, Gottis und Göttis sowie Grosseltern waren erstaunt, was die Jugend in ihrer Freizeit auf die Beine gestellt hatte. Dies wiederum zeigte, dass sich die Jugend auch mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung auseinandersetzt. Die Frauen- und Männerriege hatten allen eindrucksvoll gezeigt, dass man gemeinsam und mit Spass bis ins fortgeschrittene Alter den Turnsport be-

treiben kann. Akrobatik, Minitramp, Aktive und Handballer stellten uns den Breitensport im Turnen und Handball eindrücklich vor. Wer nun auch auf den Geschmack gekommen ist, ist jederzeit bei den verschiedenen Riegen der turnenden Vereine willkommen um sich selber sportlich zu betätigen. Dank der guten Stimmung und dem grossen Erfolg wurden wir animiert, auch in Zukunft für unsere treuen Zuschauer weiter hoch stehende Anlässe zu organisieren.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Publikum, den Helferinnen und Helfern, sowie bei den Akteuren ganz herzlich bedanken.

*Für das OK Abendunterhaltung  
René Koblet und Bernhard Storrer*

**26./27. September 2009**

## **Gymnastik- und Geräteturn- Schweizermeisterschaften in Elsau**

Der Turnverein Rätterschen organisiert am 26./27. September 2009 in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Turnverband die Schweizermeisterschaften der Sparten Gymnastik und Geräteturnen Sie & Er. Ab Samstagmorgen werden wir in der Gymnastik, Vorführungen mit und ohne Handgeräte zu sehen bekommen. Die Übungen werden zu moderner Musik geturnt. Im Geräteturnen werden parallel die Wettkämpfe im Paarturnen ausgetragen. Jedes Paar turnt an den Schaukelringen und im Bodenturnen gemeinsam synchron und absolviert noch das selektierte Einzelgerät Barren oder Reck. Im Geräteturnen und in

zwei Kategorien der Gymnastik beginnen am Samstag ab 15.30 Uhr die Finalwettkämpfe, wo die Schweizermeister 2009 erkoren werden. Die neue Sporthalle bildet die Wettkampfarena und die Mehrzweckhalle dient als Unterhaltungs- und Festwirtschaftshalle. Am Sonntag findet ab 10.00 Uhr eine Frühschoppenmatinee statt. Weiter werden die Finalwettkämpfe der Gymnastik ausgetragen, mit anschließender Ehrung der Schweizer Meister. Weitere Informationen folgen in der nächsten EZ und auf der Homepage: [www.tvraeterschen.ch](http://www.tvraeterschen.ch).

*OK Präsident René Koblet*

**Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



## Spiele, Filme, Musik und Bücher!

### Buch

Eigentlich hätte es ein gemütliches Festival werden sollen. Sonne, gute Laune und Reggae-Musik – Ziggy hatte sich schon lange auf diesen Abend gefreut. Doch kam alles ganz anders.

Warum nur hat sich Ziggy mit seinem Cousin gestritten und darauf alles sausen lassen? Und warum ist er ausgerechnet bei Judith, Anouk und Philipp mitgefahren? Irgendwie landete er in diesem Auto, und von da an lief die Sache gewaltig aus dem Ruder.

Plötzlich haben Ziggy und die drei anderen Jugendlichen Blut an den Händen. Sie haben auf dem Nachhauseweg ein Mädchen angefahren – und liegenlassen. Mit dieser Schuld müssen sie zurechtkommen, und jeder der vier tut dies auf seine Weise. Aber eigentlich kann man mit einer solchen Bürde gar nicht zurechtkommen, und alle vier müssen schmerzlich merken, dass Schuld sogar aus den besten Freunden Feinde machen kann.

«Zebraland» überzeugt mit einer äußerst authentischen und einfühlsam erzählten Geschichte über Schuld und Sühne. Marlene Röder beschreibt meisterhaft, schnörkellos und doch mit Tiefgang, ohne dabei aber ins Moralische abzudriften. Chapeau!

Marlene Röder: «Zebraland», Ravensburger Buchverlag. Ab 12 Jahren. ISBN: 978-3-473-35301-9



### DVD

#### Romantische Reise

Die Menschen haben den Planeten Erde in Richtung Weltall verlassen, nachdem sie ihn völlig verschmutzt und unbewohnbar gemacht haben. Das Aufräumen überlassen sie den Robotern. 700 Jahre später erfüllt nur noch einer diesen Auftrag, wofür er hergestellt wurde – der kleine Roboter WALL-E. Er sortiert weiter den Müll und presst diesen zu

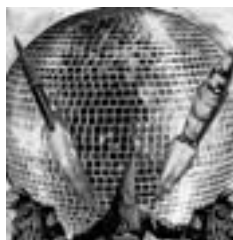


kleinen Würfeln. Doch in all den Jahren hat der kleine, liebenswerte Kerl einen winzigen Defekt entwickelt, eine Persönlichkeit. Immer stärker leidet er unter der Einsamkeit.

Als eines Tages die coole Roboterdame EVE auf der Erde landet, wird WALL-Es Leben gründlich auf den Kopf gestellt. Und es dauert nicht lange und das Schicksal der Menschheit und die Zukunft der Erde liegen in seinen Metallhänden.

Diese herzerwärmene romantische Reise durch Raum und Zeit ist eine Geschichte für die ganze Familie. Sie ist faszinierend und vollgepackt mit fantastischen Animationen – eben eine Disney-Pixar-Produktion!

WALL-E / Zeichentrickfilm / Keine Altersbeschränkung / ca. 95 Minuten / Walt Disney Home Entertainment



### CD

#### Musik fürs 3. Jahrtausend

Was haben der mit düsterer Bassstimme singende Tom Waits, John Frusciante, der virtuose Gitarrist der «Red Hot Chili Peppers», der brasilianische Bossa Nova-Artist Seu Jorge, der ehemalige «Talking Heads»-Frontmann David Byrne, Karen O, die Sängerin der angesagten Rockband «Yeah Yeah Yeahs», der brachiale Wu-Tang Clan, Chartstürmer Kanye West, Funk-Urvater George Clinton und die beiden Frontfrauen von «Santogold» und «M.I.A.» gemeinsam? Sie sind alle auf einem Album vertreten: N.A.S.A. – «The Spirit Of Apollo».

Squeak E. Clean und DJ Zegon präsentieren uns nach fünfjähriger Arbeit die Tanzmusik fürs dritte Jahrtausend, die Fusion von verschiedenen Musikern aus verschiedenen Ländern, mit viel Talent und Feingefühl zusammengeführt. Elemente, die 3000 Kilometer voneinander entfernt entstanden und sich das erste Mal auf CD trafen, zeigen einmal mehr auf: Musik bringt die Menschen zusammen und lässt Grenzen verschwinden, denn es gibt nur eine Welt. Ein Album voller einzigartiger Songs mit elektro-

nischen Klängen und einer Menge Hip Hop.

Interpret: N.A.S.A. / Titel: The Spirit Of Apollo / Stil: Hip-Hop, Electronica / Vertrieb: Phonag

### Spiel

#### Tintenherz

Ihr schlüpfst in die Rollen der bekannten Filmcharaktere.

Verdeckt liegen auf dem Tisch zahlreiche Legetafeln aus. Wer an der Reihe ist, zieht mit seiner Figur – Mo, Meggie, Staubfinger oder Capricorn – auf eine verdeckte Tafel und deckt anschließend eine benachbarte Tafel auf. Sobald ein Spieler zwei Tafeln mit demselben Bild gefunden hat, darf er diese als Gewinn an sich nehmen. Das ist jedoch gar nicht so einfach. Immer wieder werden Karten verdeckt, Hindernisse tun sich auf. Häufig versperren die Mitspieler den Weg. Da man alleine meistens nicht weiterkommt, kann man in wechselnden Bündnissen mit einem anderen Spieler gemeinsame Sache machen und sich ein gefundenes Pärchen teilen. Verschiedene Ereignisse wie der gefürchtete Schatten oder der hilfreiche Marder Gwin bringen zusätzliche Abwechslung ins Spielgeschehen.

Das Spiel beinhaltet 48 Lege- und 4 Charaktertafeln, 4 Spielfiguren und 32 Buchchips.

Tintenherz / Autor: Thomas Fackler / Anz. Spieler: 3 bis 4 / Ab 8 J. / Spieldauer ca. 40 Min. / Kosmos



### Game

#### Eternal Sonata

Traum oder Wirklichkeit? In «Eternal Sonata» taucht ihr ein in einen Traum des berühmten Komponisten Frédéric Chopin. Er liegt im Sterben und erlebt träumend eine wunderbare Geschichte. Zusammen mit dem Mädchen Polka begibt er sich auf eine Reise. Zusammen stellen sie sich dem regierenden Grafen in den Weg und wollen dessen räuberische Machenschaften durchkreuzen. Diesen Wunsch hat auch das Gaunerduo Allegretto und Beat, die sich wie Robin Hood für die Ärmsten einsetzen.



«Eternal Sonata» ist ein zauberhaftes Game, das euch viele Spielstunden Spass und Unterhaltung bietet. Ein stimmiges, tiefgründiges Kampfsystem, lebendige Figuren und eine traumhaft schöne Spielwelt.

*Eternal Sonata / Rollen-Abenteurer / PlayStation 3, Xbox 360 / Altersempfehlung: ab 12 J. / Namco*



**Rettet das Königreich**

Im wunderschönen Königreich herrschte über die vielen Sims und Gebiete der weise König Roland. Um seine Untertanen zu schützen, befahl dieser seinem Hofzauberer, magische Zepter herzustellen. Alle, die eines dieser Zepter führen durften, sorgten mit ihren guten Taten dafür, dass es dem Königreich und den Sims gut ging. Doch die Stabsführer wurden alt, das Königreich zerfiel immer mehr und die Sims wurden unglücklich. Schafft ihr es, diesen Zustand zu verändern und das Königreich zu retten? Es braucht Mut, Kreativität und viel Geschick.

*My Sims Kingdom / Abenteurer / Wii / Keine Altersbeschränkung / Nintendo*

**Neues vom Ludoteam**

*Autorin: Ariane Baumgartner*

Endlich sind wir wieder vollzählig, es ist uns gelungen zwei neue Ludofrauen anzuwerben. Gabi Weilenmann und Cecilia Beeler werden unser Team ab sofort unterstützen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für euer Engagement, ohne immer wieder neue freiwillige Helferinnen wäre ein Ludobetrieb nicht möglich. Dadurch wird die Anzahl der Einsätze für alle bisherigen Ludofrauen wieder

verringert. Wir haben weiterhin jeden Montag- und Donnerstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Geschlossen ist während der Schulferien und an schulfreien Tagen, ausserdem am Gründonnerstag vor Ostern.

Wir freuen uns auf regen Besuch, wir haben zum Beispiel unser Angebot an Gameboys aufgestockt und können diese im Handel nicht mehr erhältlichen Spielkonsolen wieder vermehrt anbieten.



**Wir verwöhnen Sie**

...jeden Mittag mit **zwei unterschiedlichen Menus**

...jeden Abend mit **Spezialitäten der indischen Küche oder von der kleinen Karte**

... jeden Freitag-/Samstagabend **Indisches Buffet**

Bistro Bechandra, Elsauerstrasse 22  
Reservation erwünscht (052 366 14 81)

**2 - R A D - S E K T O R**

daystar

Daystar VL 125  
Fr. 5'490.-

Daystar Classic  
Fr. 5'990.-

Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme bei uns erhältlich!

**ETZBERG-GARAGE**  
Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77



## Waldspielgruppe Flügäpiz

Schon wieder ist fast ein Jahr vorbei und wir sind alle froh, dass wir diesen Winter gut überstanden haben.

Die Kinder können sehr stolz auf sich sein! Sie sind trotz der anhaltenden Kälte immer pünktlich und gut gelaunt am Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr aufgekreuzt um dann in den Wald zu stapfen. Das heiss geliebte Feuer konnten

wir auch dieses Jahr bei jeder Witterung entfachen und unsere Würste bräteln. Auch dieses Jahr haben wir noch ein paar wenige Plätze frei in der Waldspielgruppe. Wenn wir Sie also ein bisschen gwundrig gemacht haben, rufen Sie uns doch unverbindlich an:

Diana Dal Ben, Tel. 052/366 09 08 oder Alexandra Sommer, Tel. 052/366 66 78



## Das Jugendsekretariat Winterthur ist ins Sidi-Areal gezogen

Die neue Adresse lautet: Jugendsekretariat Winterthur, St. Gallerstrasse 42, 8400 Winterthur.

Am neuen Standort werden alle Angebote des Jugendsekretariates Winterthur erstmals vereint sein:

- Die Kleinkindberatung mit Mütter- und Väterberatung, Erziehungs- und Gemeinwesenberatung
- Die Jugend- und Familienberatung inklusive Schulsozialarbeit

- Der Rechtsdienst
- Die Alimentenberatung und Kleinkinderbetreuungsbeiträge
- Die Elternbildung mit neuem attraktiven Elternbildungsraum
- Die Fachstelle OKey (Opferhilfeberatung)
- Projekt KidsPunkt (Beratung für Kinder bei häuslicher Gewalt)
- Der Verein Familien- und Jugendhilfe (begleiteter Besuchstreff, sozialpädagogische Familienbegleitung, SOS-Plätze)

Besonders freut uns, dass das neue Familienzentrum der Stadt Winterthur unter dasselbe Dach ziehen und mit dem Jugendsekretariat in verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten wird.

Wir freuen uns, Sie am neuen Ort begrüßen zu dürfen.



## Suchst du eine Lehrstelle oder möchtest du eine Schnupperlehre absolvieren?

Der Gewerbeverein bietet auf seiner Website einen tollen Service an!

In der Lehrstellenbörse siehst du die offenen Lehrstellen und eine Übersicht über Berufe und Betriebe, in denen du eine Schnupperlehre absolvieren kannst. Neben den Anforderungen, die an die Bewerber gestellt werden, siehst du auch, wer zuständig ist und wie du Kontakt aufnehmen kannst.

Schau einfach mal rein!

Detaillierte Infos unter [www.gv-elsau-schlatt.ch](http://www.gv-elsau-schlatt.ch)

## Nervenprobe Pubertät

Wenn Kinder ins Jugendalter kommen, bricht in der Familie eine neue Phase an. Es braucht neue Regeln und Grenzen, die ausgehandelt werden müssen. Wie viel Unterstützung von den Eltern ist nötig und sinnvoll? Wie viel sollen Jugendliche selber in die Hand nehmen? Der Psychologe Henri Guttman gibt an diesem Abend wertvolle Tipps aus dem bewährten «Pubertäts-Überlebenskoffer für Eltern».

**Wann:** Mittwoch, 6. Mai, 19.30 bis 21.30 Uhr

**Wo:** Elternbildung Nord St. Gallerstrasse 42 8400 Winterthur

**Kosten:** CHF 20.-, Paare CHF 30.-  
**Anmeldung:** bis 22. April unter Tel.: 052 269 19 69 oder [eb.nord@ajbnord.zh.ch](mailto:eb.nord@ajbnord.zh.ch)

## Winter flieht vor Fünkli Hotzeplotz

Autor: Richard Bützer v/o Silentio

Es ist ein schöner Samstagnachmittag, die Sonne schmilzt die letzten Schneeflecken weg. Die Fünkli Hotzeplotz haben sich beim Eichholz versammelt und wollen diesen ersten Frühlingstag draussen an der warmen Sonne geniessen. Ausgerechnet jetzt kommt Herr Winter mit Frau Holle vorbei. Er sei aus den Ferien zurück, sagt er, jetzt werde der Winter weitergehen. Soeben sei bei Frau Holle eine frische Lieferung Kissen eingetroffen. Bis im August werde es durchschneien, sagt Frau Holle, wer Schneemänner, Iglus und Schneeballschlachten liebt, werde den Sommer seines Lebens erleben.

Die Begeisterung hält sich in Grenzen. So gerne die Fünkli auch Schneemän-

ner bauen – auf den Sommer wollen sie nicht verzichten. Mit grossem Einsatz sammeln sie Sonnenstrahlen, um den Winter wegzuschmelzen. Und obwohl Herr Winter und Frau Holle sich mit Händen und Füssen dagegen wehren, können die Fünkli am Schluss mehrere Sonnen basteln und den Winter mitsamt Frau Holle in die Flucht schlagen. Ganz geschlagen geben sich die Beiden jedoch nicht: Auf ihrer Flucht nehmen sie zwei Fünkli mit und halten sie gefangen. Doch wer es schon geschafft hat, den mächtigen Winter zu vertreiben, lässt sich davon nicht beeindrucken. So ist es nicht weiter erstaunlich, dass es den Fünkli Hotzeplotz gelingt, die beiden Gefangenen wieder zu befreien.

Jetzt, wo das grosse Abenteuer überstanden ist, können die Fünkli endlich das warme Frühlingswetter geniessen, ohne gleich einen Schneesturm befürchten zu müssen. Frau Holle und der Winter wurden jedoch eingeladen, Ende Jahr wieder vorbeizukommen, denn mit der Zeit wird es ohne wilde Schneeballschlachten doch ein bisschen langweilig.



**Wötsch au mal Pfadi-Luft schnuppere?  
Wötsch spannendi Abentüür im Wald erläbe?  
Dänn sind d'Fünkli Hotzeplotz genau s'Richtig für dich!**

Die Fünkli Hotzeplotz ist die Pfadigruppe für alle Kinder in Elsau von 4 bis 6 Jahren, die gerne im Wald sind und mit anderen Kindern spielen. Die Fünkli treffen sich jeweils am Samstag alle zwei Wochen. Spontane Schnuppergäste sind immer willkommen.

Einfach ungeniert vorbeischaun! Das Leiterteam freut sich!  
Weitere Infos gibt es unter: [www.pfadieschenberg.ch](http://www.pfadieschenberg.ch) > 0. Stufe  
oder direkt bei Simone Waibel / Styra: [styra@pfadieschenberg.ch](mailto:styra@pfadieschenberg.ch)



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)  
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

*Raiffeisenbank Aadorf-Elgg*

## Bauprojekt Filiale Raiffeisen Wiesendangen

*Ende Januar 2009 begannen die Bauarbeiten in Wiesendangen. Die Bauherrschaft und das Architektenteam haben die Anwohner und die Medien über den Ersatzbau Wohn- und Geschäftshaus orientiert.*

*Autorin: Rita Schmidlin*

### **Wer kommt denn da ins Dorf?**

Peter Bühler, Direktor Raiffeisenbank Aadorf-Elgg, begrüßte die Gästeschar zum Infoabend. Er betonte, dass der Bauherrin viel daran liege, die Anwohner und direkt vom Baulärm Betroffenen aus erster Hand zu informieren. Die Leute sollten wissen, welche Pläne bestehen, wie das Haus aussehen wird und wer denn da ins Dorf komme. Er stellte das Architektenteam Matthias Heider und Christoph Labhart vom Architekturbüro Matthias Heider AG vor sowie Thomas Gerwig, seinen Stellvertreter bei Raiffeisen Aadorf-Elgg-Wiesendangen vor. Weiter erwähnte Bühler, dass trotz aller Hindernisse bei der Planung

der neue Standort Wiesendangen eine gefreute Sache sei. Ein Haus mitten im Dorf erwerben zu können, sei ein Idealfall. Auch wenn es lange gedauert habe, bis nun endlich mit dem Bau begonnen werden konnte, laufe nun alles wie geplant. So ganz nach dem Motto: Was lange währt, wird endlich gut!

### **Eine komplizierte Sache**

Matthis Heider schilderte den bisherigen Verlauf aus Sicht des Architekten. Im Sommer 2007 durfte sein Architekturbüro am Architekturwettbewerb der Raiffeisenbank Aadorf teilnehmen. Die Aufgabe bestand darin, eine Bankfiliale und Wohnungen in die alte Bausubstanz der ehemaligen Schmiede zu planen. Der Entwurf von Matthias Heider AG respektierte die alte Struktur. Die Filiale wurde im Erdgeschoss angeordnet. Gegen Norden wurde die Erdgeschossfläche mit einem moderneren Annex anstelle des Unterstandes ergänzt. In den oberen Geschossen projektierte das Architektenteam eine grosszügige 5-Zimmer-Wohnung, über der Schmiede entstand die Idee einer Loft.

Um den konstruktiven Zustand zu erkennen, wurden Teppiche und Täfer herausgenommen. Dabei stürzte eine Mauer ein, was die Architekten veranlasste, einen Profi herbeizuziehen. Dabei sei zum Vorschein gekommen, dass das Haus früher sehr schlecht umgebaut worden ist. Es sei klar geworden, dass man nur noch abrechen könne. Nun wurde ein Ersatzbau geplant und eingegeben, was zu weiteren Verzögerungen führte. Ein grosser Vorteil dabei sei, dass man energetisch viel besser bauen könne, aber das führte auch zu Verteuerungen. Der Charakter des Hauses bleibe erhalten, das sei mit dem Raumplanungsamt und Heimatschutz abgeklärt worden. Er sei aber überrascht gewesen, dass man bewilligte, dass auch etwas Modernes dabei Platz habe. Die Bank findet im Erdgeschoss Platz, alles ebenerdig und



*Fotomontage Ersatzbau Raiffeisen Wiesendangen*

rollstuhlgängig. Im Untergeschoss befinden sich Räume für das Archiv und die Technik und in den oberen Etagen Wohnungen.

### **Einweihung im Dezember**

Ab Februar gesellt sich der Baumeister zum Abbruchunternehmer. Ziel ist es, bis zu den Sommerferien die Aufrichte zu feiern, um gleich danach mit dem Ausbau beginnen zu können. Auf Dezember ist die Eröffnung geplant, je nach Termin der Einweihungsfeier. Sicher wird bereits im Sommer das Aufrichtefest gefeiert. Vieles ist vor dem Baubeginn abgelaufen, manchmal konnten Bauherrschaft und Architekten nur noch die Köpfe schütteln und leer schlucken. Nun läuft aber alles nach Plan und in Wiesendangen entsteht eine neue Filiale von Raiffeisen, die Freude bereiten wird und gut ins Dorfbild passt.

### **Raiffeisen Schweiz**

Peter Bühler benutzte die Gelegenheit, den Gästen die Raiffeisenbankengruppe vorzustellen, die drittgrösste Bank der Schweiz, die ausserdem in der aktuellen Finanzkrise zu den Gewinnern gehöre. Wie er erklärte, seien Raiffeisenbanken Genossenschaften, die Hauptkomponente sei das Kredit- und Hypothekengeschäft, aber nur in der Schweiz, im Geschäftskreis der jeweiligen Filiale. Man müsse deshalb keine Filialen schliessen, sondern könne neue eröffnen. Die Filiale Aadorf-Elgg-Wiesendangen gehöre zu den 40 grössten Raiffeisenbanken von total 370 in der Schweiz. Raiffeisen: die Bank, die den Kunden gehört.



VEREIN WALDHÜTTE ELSAU

## Runder Geburts- tag?

Warum feiern Sie Ihren Jubeltag nicht in der Waldhütte Elsau?

Mehr Informationen unter [www.waldhuetten-elsau.ch](http://www.waldhuetten-elsau.ch) oder direkt beim Hüttenwart, Tel. 052 363 24 51.



*Neu im claro Rätterschen:*

## Schwarzer Duftreis aus Laos

*Der schwarze Vollreis Khaw Dam ist ein qualitativ hochwertiger Duftreis mit kräftigem Geschmack. Der langkörnige Reis eignet sich sowohl als Süssspeise als auch als Trockenreis.*

Das eigentliche Reiskorn ist weiss, die Haut unter dem Strohmantel hingegen ist schwarz gefärbt. Da diese Haut nicht entfernt wird, bleiben die Farbe sowie viele wertvolle Nährstoffe im Korn erhalten. Der fein aromatische Vollreis aus Laos gehört zu den unzähligen alten Landsorten, die heute von wenigen ertragreicheren Sorten verdrängt werden. Als exklusive Köstlichkeit für spezielle Momente bezeichnen die Laoten den Reis und bereiten ihn zu festlichen Anlässen zu. Für alle farben- und experimentierfreudigen Köche und Köchinnen ein genussvolles Highlight!

### **Die Struktur von Laos**

Laos ist der einzige Binnenstaat Südostasiens und zählt weltweit zu den ärmsten Ländern. Über 80% der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. In den abgelegenen Gebieten sind die meisten Familien Selbstversorger. So kommt nur

ein Zehntel der landwirtschaftlichen Produkte auf den freien Markt. Reis, das wichtigste Grundnahrungsmittel, stellt etwa 40% der Erzeugnisse dar.

### **Bis zu 4000 Reissorten**

Laos verfügt mit 3000 bis 4000 unterschiedlichen Reissorten über eine riesige Artenvielfalt. Die weit verbreitete Reisproduktion auf den kleinen Flächen des Tieflandes führte jedoch zu ökologischen Problemen (Abholzung des Regenwaldes, Erosion der Böden). Zusätzlich führte die erhöhte Produktion zu einem Preisabfall.

Das Projekt, aus dem der faire schwarze Vollreis Khaw Dam hervorgeht, wird im Distrikt Sangthong durchgeführt. Hier werden einheimische Reissorten traditionell und naturnah angebaut. Der Wasserbedarf wird einzig durch Regenfälle gedeckt. Hinter dem Projekt stehen die laotische Regierung, Helvetas und die



DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit).

### **Umweltschutz in der Praxis**

Feldschulen (Bodenfruchtbarkeit, Schutz der Sortenvielfalt, Anwendung von Kontrollsystemen für Biolandbau, Marketing sind hier Themen!) und eine partizipatorische Vermarktungskette verankern das Projekt in den 10 Dörfern mit fast 600 Kleinbauern. Zusätzlich werden die Mühlenarbeiter/innen durch faire Entlohnung und Mitspracherecht ins Projekt einbezogen. So ist es gelungen einer Region Arbeit zu geben, Zusammenarbeit, Bildung und Gesundheit zu fördern, Genossenschaften zu gründen – unterstützen wir dies mit dem Kauf von KHAW DAM! Neu auch im claro Rätterschen!

Der Text wurde zusammengestellt aus den «claro fair trade news» von Ursula Wegmann, claro Rätterschen.

**claro-Osterstand am Samstag, 4. April**  
**von 9 bis 16 Uhr an der Elsauerstrasse 39**  
**mit vielen feinen Schoggi-Produkten,**  
**selbst gefärbten Bio-Eiern und**  
**Dekorations-Artikeln**



# M. Briegel

dipl. Malermeister

**Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau**  
**Fassadenrenovationen, Rissanierungen**

Alte St. Gallerstrasse 48  
 8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

[www.briegel-maler.ch](http://www.briegel-maler.ch)  
[briegel@bluewin.ch](mailto:briegel@bluewin.ch)

**ZLB Zürcher Landbank****Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld ansprechender Jahresgewinn**

*Antrag auf unveränderte Dividende von 19%. Ungebrochenes Kundenvertrauen führt zu weiterem Wachstum bei Kundenausleihungen und Kundengeldern.*

Die regional tätige ZLB Zürcher Landbank arbeitete auch im turbulent verlaufenen Geschäftsjahr 2008 erfolgreich und schloss mit einem höchst ansprechenden Ergebnis ab. Möglich wurde das gute Resultat durch konsequente Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse.

Die Bilanzsumme überschritt erstmals die CHF 500 Mio. Grenze. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um CHF 8.2 Mio. und betragen neu CHF 450.9 Mio.. Davon entfallen 97% auf Hypothekarforderungen aus unserem Geschäftsgebiet. Das Wachstum erfolgte kontrolliert und weiterhin in Anlehnung an unseren Grundsatz «Bonität kommt vor Rentabilität». Aufgrund der umsichtigen Ausleihungspraxis mussten keine neuen Rückstellungen für Kreditrisiken gebildet werden. Im Gegenteil: Die überblickbaren Risiken liessen eine Reduktion der Einzelwertberichtigungen im Kreditbereich von CHF 574'000 zu.

Die Kundengelder entwickelten sich ebenfalls sehr positiv. Sie nahmen um CHF 20 Mio. zu und erreichen einen neuen Höchststand von CHF 390.3 Mio. Das ungebrochene Vertrauen der Kunden in die ZLB Zürcher Landbank zeigt sich vor allem im Wachstum der mittel- und langfristigen Kassenobligationen, die neu mit CHF 132.5 Mio. zu Buche stehen.

In der Erfolgsrechnung blieb das Zinssengeschäft mit einem Ertrag von gut

CHF 7.5 Mio. nur knapp unter dem sehr guten Vorjahresergebnis. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte trotz bekannter Turbulenzen an den Börsen leicht gesteigert werden, während dem das Handelsgeschäft das Vorjahresergebnis nicht mehr zu erreichen vermochte. Der übrige ordentliche Erfolg ist – um die Sonder-einnahmen des Vorjahres bereinigt – ebenfalls leicht tiefer ausgefallen.

Auf der Kostenseite ist die Zunahme beim Personalaufwand auf die Neubesetzung der Geschäftsleitung und der dadurch entstandenen fast halbjährigen Doppelbelastung und der Wiederbesetzung der Position des Bereichsleiters Kommerz begründet. Der Sachaufwand dagegen konnte dank rigider Kostenkontrolle erfreulicherweise stabil gehalten werden. Das erneute, solide Wachstum bei den

schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ging zu Lasten des Bruttogewinnes. Dieser reduzierte sich um ca. 14%. Das war wenig überraschend, zeichnete sich doch der Trend bereits nach dem ersten Halbjahr ab.

Die getätigten Investitionen in die Bankliegenschaften und die Erneuerung aller elektronischen Arbeitsmittel erforderten wesentlich höhere Abschreibungen. Die Stärkung der Reserven und der Rückstellungen um weitere CHF 1.7 Mio. erhöht die eigenen Mittel der ZLB Zürcher Landbank und damit deren Handlungsspielraum erneut.

Der gute Jahresgewinn 2008 von insgesamt CHF 1'398'194.– reiht sich in die Tradition des wirtschaftlichen Erfolges einer soliden Regionalbank ein, welcher in den letzten 37 Jahren unter sachkundiger Führung von Direktor Rudolf Beuggert erwirtschaftet wurde. Ende September 2008 hat er die operative Führung an Jon-Armon Cantieni übergeben, der seither die Geschicke der ZLB Zürcher Landbank leitet. Trotz des leicht tiefer ausgewiesenen Jahresgewinnes beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 24. April 2009 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 19%.

<b>ZLB Zürcher Landbank</b>	2008	2007	Veränderung %
Bilanzsumme	507 558	490 627	+ 3.4
Kundenausleihungen	450 933	442 749	+ 1.8
- davon Hypotheken	437 116	429 445	+ 1.8
Kundengelder	390 312	370 314	+ 5,4
Aktienkapital	3 809	3 809	unverändert
Reserven	21 575	20 825	+ 3.6
Bruttogewinn	3 540	4 108	- 13.8
Abschreibungen, Rückstellungen, Verluste	1 657	2 183	- 24.1
Jahresgewinn	1 398	1 428	- 2.1
An Reserven	750	750	unverändert
Dividende	19%	19%	unverändert

Angaben in 1'000 Franken

**NEU: Haarverlängerung**



Coiffeursalון  
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa **Uschi&Pasqualina**

## Mobiler Kosmetiksalon

*Jacqueline Landolt lacht. Die sympathische Elsauerin erzählt, dass sie begeisterte Mutter sei und sie die Familie ganz schön auf Trab halte. Aber auch ihre berufliche Tätigkeit nimmt einen wichtigen Platz ein. Ihr mobiler Kosmetiksalon bietet den Kunden eine Wohlfühloase.*

Sie habe festgestellt, dass zahlreiche Kundinnen und Kunden den Service einer flexiblen und mobilen Kosmetikbehandlung schätzen. Entsprechend hat sie ihre Infrastruktur mit einer transportierbaren Liege ergänzt. Ausserdem, schwärmt sie, liebe sie es auf die Stör zu gehen und die Menschen verwöhnen

zu können, beispielsweise mit einer Gesichtsbildung oder mit Pflege- und Schminktipp. Denn manchmal brauche es nur wenig, um sich wieder frisch und schön zu fühlen.

Sie behandelt mit Aloe Vera Produkten, deren wohltuende Wirkung sie selbst kennen- und schätzen lernte.



Als weitere Spezialität bietet Jacqueline Landolt die angenehme und wirkungsvolle Haarentfernung mittels Zucker-Gel an. Auch an den empfindlichsten Stellen kann die schonende Methode bedenkenlos eingesetzt werden. Schon nach wenigen Anwendungen wachsen deutlich weniger Haare nach und die Haarstruktur ist sichtlich feiner und weicher. Jacqueline Landolt freut sich, Leute allen Alters individuell nach ihren Wünschen und Budgetmöglichkeiten professionell zu beraten und zu behandeln.

*Jacqueline Landolt, Tel. 078 804 05 05, [jacqueline.landolt@hotmail.com](mailto:jacqueline.landolt@hotmail.com)*

## Frühlingsgeflüster im Bauch...



Versuchen Sie die **feinen Saltimbocca, gefüllten Pouletbrüstli**, Spargelspezialitäten und die **frischen Delikatessen mit Bärlauch** zubereitet...



...so entsteht  
Frühlingsstimmung!

Ihre Metzgerei Würmli.



*SP Rätterschen*

## Die Totalrevision der Gemeindeordnung – Warum schon wieder?

*Autor: SP Rätterschen, Ruedi Ruchti*

Der Gemeinderat hat, wie vielleicht noch erinnerlich, Ende November 2008 in der Elsauer Zytig orientiert, dass unsere Gemeindeordnung (GO) aus dem Jahre 1998 und nachgeführt bis September 2005 total revidiert werden soll. Als Gründe wurden angeführt: Übernahme des seit 2005 in Kraft getretenen übergeordneten Rechts, offenere Regelung der Verwaltungsabteilungen und geschlechtsneutrale Formulierung. Was der Gemeinderat sonst noch wolle, könne im Internet oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Die angeführten Gründe vermögen keineswegs zu überzeugen, da insbesondere bereits die heute gültige GO geschlechtsneutral formuliert ist. – Ist es (schon wieder) lediglich eine Arbeitsbeschaffungsmassnahme für Behörde und Verwaltung?

### **Die Revision beschneidet die Befugnisse der Gemeindeversammlung**

Die beiden folgenden Punkte der beantragten Revision werden im oben erwähnten EZ-Artikel nicht aufgeführt; hier sind sie:

#### **1. Die Finanzbefugnisse des Gemeinderates werden sehr stark erhöht.**

Er soll beispielsweise Grundeigentum bis zu einem Betrag von CHF 1 Million (bisher bis CHF 500'000) in eigener

Kompetenz erwerben können, um – wie schlagwortartig begründet wird – rasch auf den schnelllebigen Immobilienmarkt reagieren zu können. Ich denke, wir brauchen keine übereilten Entscheide! Als StimmbürgerInnen wollen wir bei wichtigen Geschäften mitreden können, andernfalls schwindet unser Interesse an Gemeindeangelegenheiten noch mehr.

#### **2. Der Voranschlag der Gemeinde wäre zukünftig eine Sammlung von Kreditbegehren.**

Heute umfasst der Voranschlag die durch Gesetz oder Beschluss der zuständigen Gremien festgelegten Ausgaben für das kommende Jahr UND die mutmasslichen Kosten für Investitionen und Aufgaben, welche in Angriff genommen werden sollen. An der Budgetgemeinde wird mit dem Voranschlag somit eine Übersicht über die Planung für die kommende Zeit gegeben und die hiermit in etwa anfallenden Kosten aufgezeigt. Es handelt sich bei dem mutmasslichen Finanzbedarf nicht um Kreditgesuche. Mit der Genehmigung des Voranschlages sind somit auch keine Kredite bewilligt. Dazu braucht es gesonderte Traktanden.

Mit der Revision wären zukünftig im Voranschlag auch gleich alle Kreditgesuche für die im kommenden Jahr beabsichtigten neuen Aktivitäten enthalten. Alles wird in ein einziges Traktandum gestopft. Die Budgetgemeinde würde von einer planerischen Vorschau zu einem unübersichtlichen und stundenlangen Bandwurm umgemünzt. Zudem ist diese

Umfunktionierung des Voranschlages nach meinen Unterlagen juristisch nicht möglich, denn die Summe der aufgeführten Kredite übersteigt leicht die Finanzbefugnisse der Gemeindeversammlung und der Voranschlag müsste somit an der Urne verabschiedet werden. Das wiederum geht nach § 117 des Gemeindegesetzes nicht.

#### **Mein Fazit:**

Wir schicken die Revision am 17. Mai an der Urne bachab.

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

## **RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

**Carrosserie  
Autospritzwerk  
P. Meyer**

8404 Winterthur  
Tel. 052 233 38 28

**Wir lackieren alles!**

Was ist

**DigiPaint**

schauen Sie unter  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)

## Leserbriefe

### Primarschulgemeinde und gute Nachbarschaft...

Beim zweiten Anlauf der Schulbehörde, einen 4. Trakt am Primarschulhaus anzubauen, nahm das Stimmvolk im November 2008 den umstrittenen Schulhausanbau an. Mit einer Schulhauserweiterung entlang des Zaunerweges haben wir immer gerechnet.

Der 4. Trakt soll für das nächste Schuljahr bezugsbereit sein. Im Februar dieses Jahres wurde das Baugespann aufgestellt. Unsere Nachmessung sowie ein Telefonat mit dem Bausekretariat hat ergeben, dass der Neubau zum Teil den gesetzlichen Strassenabstand verletzt. Seitens der Baubehörde sei die Unterschreitung des Strassenabstandes kein Problem, da man auf Grund eines Paragraphen im Planungs- und Baugesetz eine Ausnahmegewilligung erteilen könne. Dies hat uns veranlasst, den Baurechtsentscheid zu verlangen aus welchem hervorgeht, dass der Anbau folgende Abstände aufweist: zum Zaunerweg 5.43 m und zur östlichen Grundstücksgrenze ca. 25 m.

Zudem wird festgehalten, dass der erforderliche Abstand zum Zaunerweg 6.0 m betrage. Die erteilte Ausnahmegewilligung wurde mit der besonderen örtlichen Situation begründet, da der 1. Trakt des Primarschulhauses einen Abstand von 4.39 m aufweist.

Wir haben den Baurechtsentscheid einem Baurechtsjuristen unterbreitet. Er kam zum Schluss, dass keine zwingenden Gründe erkennbar seien, welche eine Ausnahmegewilligung rechtfertigen.

Die Schulbehörde hat die Nachbarn nie informiert, dass der Neubau den erforderlichen Strassenabstand unterschreiten werde. Wir fragen uns, warum sie

den Grenzabstand nicht einhält und damit das Risiko eingeht, dass sich der Baubeginn verzögert und der Neubau im August 2009 nicht bezugsbereit ist. Oder kann es sein, dass die Schulbehörde und die Architekten den gesetzlichen Strassenabstand schlicht nicht kennen?

Unseres Wissens nimmt es die Baukommission bei Bauvorhaben von Privaten sehr genau. Damit hat sicher der eine oder andere Hauseigentümer in Elsau schon Bekanntschaft gemacht. Ist damit jetzt Schluss? Wir wussten nicht, dass es so einfach ist, eine Ausnahmegewilligung zu erhalten.

Nun, wir leben in einem Rechtsstaat. So hätten wir die Möglichkeit, Einsprache zu erheben. Doch damit wäre niemandem gedient. Der Anbau würde sich verzögern und Kosten würden entstehen. Und das Ganze wegen 65cm? Auf eine Einsprache haben wir bewusst verzichtet. Doch, dass das Ganze nicht die feine Art war, wollen wir hiermit zum Ausdruck bringen.

Zu guter Letzt noch ein wenig Ironie: Wussten sie, dass der neue Trakt an der Nord- und Südfassade mit einer horizontalen Holzverschalung versehen wird? Erstaunt? Wir entnahmen dies auch erst aus dem Baurechtsentscheid. Sowohl an der Informationsveranstaltung als auch in der Abstimmungsbroschüre wurde dies nicht erwähnt. Die Frage, ob diese Fassade zum bestehenden Schulhaus mit einer hellen Mauer passt, bleibt jedem selber überlassen. Jedoch kann man auch schon vom neuen «Holzschopf» der Schule sprechen. Dabei kommen uns die provisorischen Schulzimmer, welche vor etwa 25 Jahren am selben Platz standen, in den Sinn. Warum wurden die alten Holzbaracken abgebrochen, wenn heute wieder so ein Holzverschlag an-

gebaut wird? Es fällt auf, dass nicht die ganze Fassade mit Holz umfasst wird. Die Ostfassade bleibt ohne Holzverschalung, damit die nächste Erweiterung gekonnt angebaut werden kann. Wann dürfen wir damit rechnen?

*Familie Baumgartner, Zaunerweg 4*

### Mich ärgerts...

...wenn ich von HundehalterIN nicht respektiert und belächelt werde, weil ich von Hunden Angst habe. Der Hund – ein Dobermann – lief mir entgegen. Ich ging aus dem Weg. Währenddem ich darauf hinwies «ich habe Angst» kam der Hund näher und bellte mich an. Keine Reaktion der Hundehalterin! Ausser ein belächelndes «man merkt es». «Also, dann nehmen sie bitte ihren Hund an die Leine!», erwiderte ich. Die Hundehalterin nahm ihren Hund weder an die Leine noch rief sie ihrem Hund zu. Ein solches Verhalten ist völlig daneben und ist dieser Angst sicher nicht entgegen wirkend! Gegenüber sich korrekt verhaltenden HundehalterInnen kontraproduktiv! Das revidierte Gesetz nützt wiederum nichts: **es muss immer noch zuerst zugebissen werden**, bevor Ämter/Polizei eingreifen dürfen!

*A. Racca, Schottikon*

## Haben Sie Freude an Gartenarbeit?

Für die Liegenschaft St. Gallerstrasse 66, Rätterschen, haben wir per sofort oder nach Vereinbarung einen Nebenjob für Hauswartung und Umgebungsarbeiten zu vergeben.

### Interessiert?

Frau E. Gangji, ZLB Zürcher Landbank, Elgg, gibt gerne Auskunft: Tel. 052 368 60 14.



# e. weiss

- Alu-Jalousieläden
- Rolläden
- Fensterzargen
- Garagentore
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterbänke
- Torantriebe
- Insektenschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:  
St. Gallerstrasse 69, vis à vis «Sternen»  
Telefon 052 366 07 30

Heidenbuelstr. 27, 8352 Elsau-Rätterschen  
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55  
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch  
Natel 079 357 88 44

### Die neue Broschüre: Sehr schön, aber nicht nur 7 mal 7...

Vor einiger Zeit habe ich die wunderschön aufgemachte Broschüre über unser Dorf dem Briefkasten entnommen. Voller Freude habe ich sofort darin geblättert. Ansprechendes Logo, Farbgebung perfekt, alles vom Besten. Aber dann, 7 mal 7 Möglichkeiten, ja für was denn?

Ich kann mittels dieser Seiten beinahe immer etwas finden, wenn ich in den Ausgang (sprich an ein Fest) möchte. Ich bleibe aber unwissend, welche Möglichkeiten mir Elsau in punkto Freizeitbeschäftigung (Sportstätten, Vereine usw.) bietet. Ist Elsau denn ein einziges Dorf von Festbrüdern und Schwestern? Warum wurde ein solcher Aufwand an Kosten und Zeit für etwas aufgebracht, das in so wenigen Belangen orientiert? Es wäre der Broschüre sehr gut bekommen, wenn man auch von anderen Angeboten erfahren hätte. Das wäre doch gerade für Neuzuzüger interessant, eine kompakte Informationsbroschüre über unsere Gemeinde.

Im Gespräch mit anderen Dorfbewohnern habe ich vernommen, dass die

Broschüre nicht gelesen wurde, einige sind sofort ins Altpapier geflogen. «Wir brauchen das nicht, wir bekommen die Veranstaltungen auf der kleinen Monatsagenda». Was soll man dazu sagen? Nur eines: Schade!

Ich möchte hier nur einige Beispiele erwähnen, die sehr gut in die Broschüre gepasst hätten: Die freiwillige Fortbildung, mit ihren mannigfaltigen Kursen, könnte etwas Werbung gut gebrauchen. Immer wieder müssen Kursteilnehmer enttäuscht werden, weil zuwenig Anmeldungen eingehen.

Im Schnasberg finden wir einen Islandpferde-Reitstall, der unter dem Label «Jugend und Sport» geführt wird (natürlich sind auch erwachsene Reitschüler immer willkommen) die Reitstunden werden von einer sehr erfahrenen Reitlehrerin betreut. Im Sommer und Herbst finden jeweils Reitlager für Kinder und Jugendliche statt. Das ist nur eine von vielen Sportmöglichkeiten in unserer Gemeinde. Da wären noch die Tennisanlagen, das Schwimmbad, die Bowlingbahn, die Finnenbahn und natürlich die diversen Sportvereine. Sie möchten mit ihrem Hund arbeiten, spielen und Spass

haben und dabei noch Leute kennen lernen? Sautis Hundeschule macht es möglich. Ein Treffpunkt für immer mehr Hundefreunde.

Die Juvel wurde mit ihren Veranstaltungen zwar aufgeführt, aber dass diese jungen, sehr motivierten Leute aus unserem Dorf auch sonst vieles unternehmen (Verein Juvel), wurde nicht erwähnt. Die Juvel wäre sicher nicht abgeneigt, wenn sie über die Broschüre zu neuen Mitgliedern käme. Eine Kontaktadresse könnte da helfen.

Es gäbe sicher noch mehr aus Kirche oder Schule, das eine Erwähnung verdient hätte.

Übrigens: Der Turnverein besteht nicht nur aus Turnerinnen. Der Verein ist für alle Altersgruppen und beide Geschlechter attraktiv. Das zum Begriff «Turnerinnenfest»...

Dies meine Gedanken zu der tollen Broschüre, die meiner Meinung nach beim genauen Hinsehen gar nicht mehr so toll ist.

Ursula Forrer

## elggerküchenlifting

Neu!  
Schnell &  
günstig



### Küchenlifting!

### Wie von Zauberhand:

### Aus Alt mach' Neu!



Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG

Gewerbe Obermühle  
 8353 Elgg  
 Tel. 052 368 61 61  
 www.elibag.ch

Erleben Sie unsere  
Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG



## Sonnenergie Heizung Sanitär

### Haustechnik von SOLTOP leistet und begeistert

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77

www.soltop.ch



# Kreuzwörterrätsel

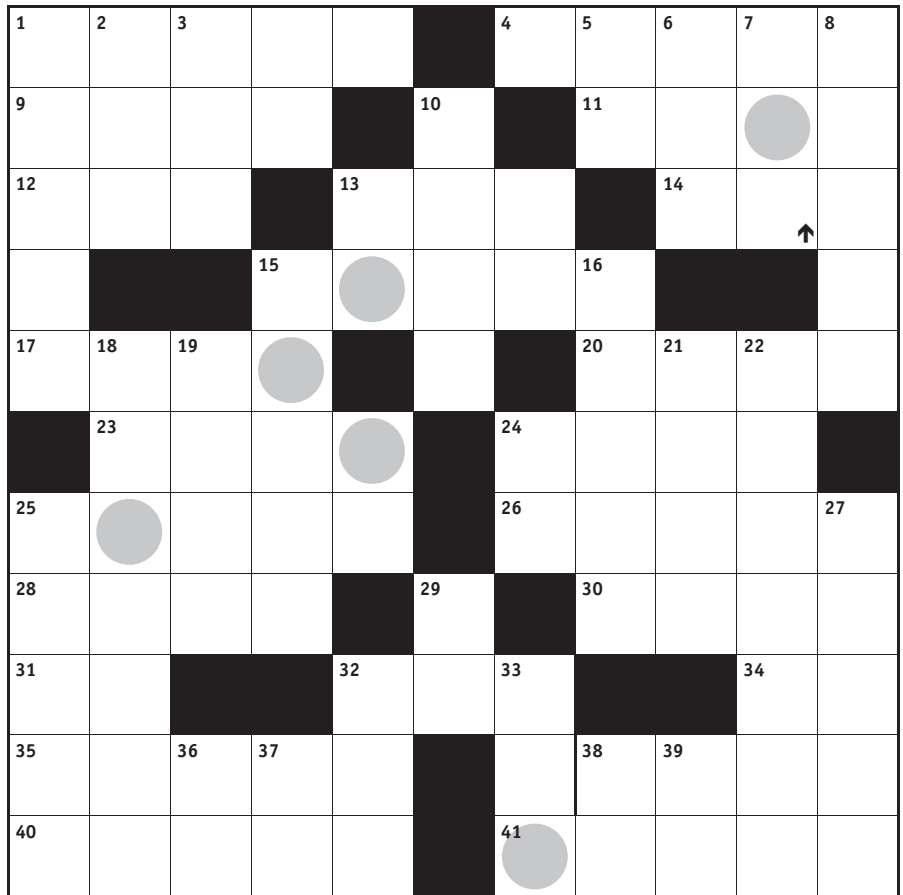
Autor: Karl Römpf

### Waagrecht:

1. Wasserpflanze
4. ital.: Teigware
9. Inselvolk in Europa
11. Fussballclub in Spanien ...Madrid
12. ehem. deutscher Staatspräsident
13. Gebirgform
14. Erzählung von A. Jensen
15. männl. Vorname
17. südlich. Reit-und Lasttier
20. nicht unten
23. Dichtungsmaterial (Fugen)
24. regelmässige Bezüge (Mz.)
25. Gemüseart
26. Essensrückstände
28. weibl. Vorname
30. Vorname der Sängerin Andersen
31. Abkürzung für Band (Bücher)
32. Bindewort
34. engl. Männerkurzname
35. Verkaufsgeschäft
38. Planetentrabant
40. Bergrücken am Zürichsee
41. fürstliche Leibtruppe

### Senkrecht:

1. Baumfrucht
2. nordische Rebellen
3. nicht alt
5. Halbkanton
6. stehendes Gewässer
7. ehem. USA Komiker (u. nach o.)
8. europ. Gebirge
10. unberührbar
15. Heiliger Hain in Olympia
16. schwed. Chemiker (Preisstifter)
18. Aufsehen erregendes Ereignis
19. Nadelbaum (giftige Früchte)
21. Stadt auf Sardinien



Lösungswort: Buchstaben von oben nach unten gelesen



- |                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| 22. baltischer Staat           | 33. nordischer Männername      |
| 25. islam: Richtung nach Mekka | 36. Abk. Dienstbüchlein        |
| 27. Stadt bei Groningen (NL)   | 37. Hühnerprodukt              |
| 29. Verhältniswort             | 38. Abk. Mittelalter           |
| 32. pers. Fürwort 1. P. Mz     | 39. CH Gesetzessammlung (Abk.) |



## Greutmann

**Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze**

Werkstatt:  
Hegifeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel.&Fax 052 242 41 20



**VIKING**



**STIHL**

**Ernst Schoch**  
Motorgeräte  
Tollhausen  
8352 Rätterschen  
**052 363 30 00**

➤ Verkauf  
➤ Service  
➤ Zubehör

## Marktplatz

### Flicken und ändern

Ihrer Kleider, prompt, zuverlässig und preisgünstig  
Telefon 052 337 41 80

### Kaufe alles aus Gold und Silber!

Goldschmuck aller Art, Ringe, Ketten, Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen.  
Tel. 052 343 53 31, Hr. Struchen

Junge Familie, 2 Erwachsene und 3 Kinder

### sucht 5,5 Zi-Parterrewohnung oder Hausteil

in Winterthur und Umgebung, persofort oder n.V. Günstige, helle Wohnung, Kinderfreundlich. Mietzins inkl NK und Parkplatz bis Fr. 1800.-.  
Tel. 052 242 67 94, Natel 076 584 86 67

# Wachter

**Boden- und Wandbeläge**  
**• Teppiche**  
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,  
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon  
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74

### Bitte Beachten

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

## Wochenkalender

Montag	08.00 – 09.00	Walking für Senioren	Parkplatz Kirchgemeindehaus
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	14.00 – 17.30	Sauna Frauen allgemein	Niderwis
	14.15 – 16.30	Ref. und Kath. Kirchgem.: Spielnachmittag für Senioren (jeden 3. Montag im Monat)	
	15.00 – 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus
	15.30 – 17.30	Chrabbelgruppe	Kindergarten Elsau
	18.00 – 19.00	TV: Mädchen + Knaben (1.– 3. Kl.)	Primarschule, Schutzraum
	17.00 – 18.00	FC: Ea-Junioren-Training	Sporthalle
	19.00 – 20.00	TV: Mädchen + Knaben Nachwuchsriege (4. Kl. – 05)	Schulhaus Süd
	18.00 – 22.00	Sauna Gruppen	Sporthalle
18.00 – 19.00	FC: D7-Junioren-Training	Niderwis	
20.00 – 22.00	TV: Aktive	Schulhaus Süd	
19.45 – 21.30	VMC Hallentraining für jedermann	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	TV: Handball 1. und 2. Mannschaft	Sporthalle (2/3)	
Dienstag	08.00 – 09.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung II	Turnhalle Ebnet
	09.00 – 11.30	Sauna Gruppen	Niderwis
	09.00 – 10.15	Walking-Gruppe	Niderwis
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirchgemeindehaus
	12.00 – 22.00	Sauna Männer allg.	Niderwis
	13.30 – 15.30 Uhr	3. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus
	14.30 – 16.00	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen)	
	15.45 – 16.45 Uhr	3. Klass-Unterricht	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 17.00 Uhr	Kolibri-Treff	Kirchgemeindehaus
	16.30 – 18.00	Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.30 – 18.20	FC: C-Junioren-Training	Schulhaus Ebnet	
18.00 – 19.15 Uhr	Konfirmationsunterricht Gruppe A	Kirchgemeindehaus	
18.00 – 21.00	TV: Minitramp	Turnhalle Süd	
18.00 – 22.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Süd	
17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Sporthalle	
19.00 – 20.15	Walking-Gruppe	Treffpunkt Niderwis	
19.00 – 20.00	El Volero J+S Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.45	El Volero Volleyball	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 22.00	TV: Handball U17	Turnhalle Ebnet	
20.40 – 22.00	TV: Handball U21	Mattenbachhalle	
Mittwoch		jeden 1. Mittwoch im Monat	Seniorenwanderung
		jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat:	
	14.00 – 16.15	Mütterberatung	Kirchgemeindehaus
	11.45	Ref. und Kath. Kirchgem.: Mittagstisch für Senioren (jeden 2. Mittwoch im Monat)	
	11.45	jeden 1. Mittwoch im Monat	Kirchgemeindehaus
		jeden 3. Mittwoch im Monat	Seniorenanztagewanderung
	14.30	Ref. und Kath. Kirchgemeinden: Seniorennachmittag (jeden 3. oder 4. Mittwoch im Monat)	Seniorenhalbtageswanderung
	09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Kirchgemeindehaus
	09.00 – 09.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Niderwis
	10.00 – 10.50	MUKI-/VAKI-Turnen	Turnhalle Ebnet
14.00 – 15.30	Bücherausgabe	Turnhalle Ebnet	
17.30 – 18.45	FC: D9-Junioren-Training	Gemeindebibliothek	
17.00 – 18.00	FC: F-Junioren-Training	Turnhalle Ebnet	
18.00 – 19.00	FC: Eb-Junioren-Training	Schulhaus Süd	
18.30 – 19.30	VMC Lauftraining für jedermann	Schulhaus Süd	
18.45 – 20.00	FC: Training Senioren	Salvadori Cici, Schottikon	
20.00 – 21.30	Frauenchor	Turnhalle Ebnet	
20.00 – 21.50	Männerriege Aktive	Schulhaus Süd	
20.15 – 21.50	Männerriege Senioren	Turnhalle Ebnet	
09.00 – 22.00	Sauna Frauen allgemein	Sporthalle (1/3)	
09.00 – 10.00	Seniorenturnen Fitness & Bewegung I	Niderwis	
09.15 – 09.45	Ref. Kirchgemeinde: Fiire mit de Chline; 1x im Monat	Turnhalle Ebnet	
12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Kirche/Kirchgemeindehaus	
15.00 – 17.00	Ludothek	Kirchgemeindehaus	
15.45 – 16.30 Uhr	4. Klass-Unterricht	Kindergarten Elsau	
16.05 – 17.00	TV: KITU	Kirchgemeindehaus	
18.00 – 19.15 Uhr	Konfirmationsunterricht Gruppe B	Turnhalle Ebnet	
19.15 – 20.30	Frauenriege Seniorinnen	Kirchgemeindehaus	
20.00 – 21.45	Männerchor	Turnhalle Ebnet	
20.45 – 21.50	Volleyball Mixed	Singsaal Ebnet	
20.15 – 21.45	Harmonika-Club	Turnhalle Ebnet	
20.15 – 21.45	Frauenriege	Singsaal Süd	
Freitag	09.00 – 11.00	Sauna Gruppen	Sporthalle (1/3)
	12.00 – 14.00	Schüler-Mittagstisch	Niderwis
	11.00 – 16.00	Sauna Frauen allgemein	Kirchgemeindehaus
	15.45 – 16.30 Uhr	4. Klass-Unterricht	Niderwis
	16.30 – 22.00	Sauna Männer allgemein	Kirchgemeindehaus
	17.30 – 19.00	TV: Handball U13	Niderwis
	18.00 – 19.15	VMC-Radsportschule	Sporthalle
	19.00 – 20.30	TV: Handball U21 und U17	Turnhalle Ebnet
	19.00 – 22.00	Jugendtreff Elsau	Sporthalle
	20.15 – 21.45	TV: Aktive	Jugendraum
20.30 – 21.50	TV: Handball 1. Mannschaft	Sporthalle	
Samstag	09.00 – 18.00	Sauna Männer allgemein	Sporthalle
	10.00 – 11.30	Bücherausgabe	Niderwis
	10.00 – 15.00	TV: Minitramp	Gemeindebibliothek
	10.00 – 15.00	TV: Sportakrobatik	Turnhalle Ebnet
	13.00 –	Pfadfinder	Turnhalle Ebnet
	13.30 – 16.30	VMC Ausfahrten	gemäss Anschlag
	14.00 –	CEVI	Salvadori-Cici, Schottikon
	18.00 – 22.00	Sauna gemischt	gemäss Anschlag
	09.00 – 22.00	Sauna Paare	Niderwis
	09.30	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst	Niderwis
10.45 – 11.15	Ref. Kirchgemeinde: Jugendgottesdienst	Kirche	
11.15	Röm.-kath. Gottesdienst, 14-täglich	Kirchgemeindehaus	
		Kirche	



### **Schlusspunkt Leserwettbewerb**

## **Wie gut kennen Sie Elsau?**

### **Schreiben Sie uns ein Mail...**

wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde an [redaktion@elsauerzytig.ch](mailto:redaktion@elsauerzytig.ch) oder senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung und gewinnen Sie einen originellen Preis. Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

**..und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein im Wert von CHF 150.- von Blumen Ott.**

Der Frühling kommt! Was passt da besser als ein heimischer Blumenstrauss der Gärtnerei Ott.

Robert und Annegret Ott ziehen die Blumen im eigenen Gewächshaus auf und bieten sie entsprechend dem natürlichen Saisonzyklus an. Der schicke Blumenladen enthält ebenfalls je nach Saison verschiedenste Accessoires – vom Dekorationsartikel über praktische Kleinigkeiten bis zum originellen Geschenk! Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.



*Bea Fedrizzi hiess die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs – herzlichen Glückwunsch! Abgebildet war der Grenzstein an der Eulach in Rümikon an der Stadtgrenze Winterthur.*

**Ott**

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon, H. Bosshardstr. 11  
8352 Rätterschen  
Tel. 052/363 16 80

**Lassen Sie  
den Frühling  
in Ihr Haus**

**Osterdekoration und verschiedene  
Accessoires aus unserem Blumenladen**

**Einsendeschluss ist der  
15. April 2009.**

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*Ihr Redaktionsteam*

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.